

Sie gingen ihrer Gewohnheit gemäſs
aufs Fest nach Jerusalem. Luk. 2,42.

Kurze
Andachten
für das
fromme Kind,
sammt
Unterweisungen und Lehren
zur Bildung
frommer und wohlgesitteter
Kinder.

Herausgegeben
von
P. Franz Sales Depra,
weiland Pfarrer in Ottenbeuern.

Zwei und dreißigste vermehrte und verbesserte Auflage.

Mit Gutheißung des bischöflichen Ordinariats,
und einem Stahlstich.

Augsburg.
Verlag von Nicolaus Doll. 1853.

Reich an jeder schönen Gabe,
Reich an Tugend und Verstand,
Jesus! welch' ein schöner Knabe
Warst Du an des Vaters Hand,
Warst Du in der Mutter Hütte,
Warst Du in der Lehrer Mitte!
Gott gehorsam in der Jugend,
Warst ein Vorbild jeder Tugend.
Möchtest, Jesus! Du allein
Meine Lust, mein Vorbild seyn!

Vorrede.

Da dieses Werkchen sowohl bei Kindern, als bei Erwachsenen immer noch Beifall findet, so erscheint es, an einigen Stellen verbessert, hiemit zum zwei und dreißigsten Male im Druck. Es enthält nicht nur kräftige, und dem Verständnisse des Volkes sehr wohl angemessene Andachten, sondern auch kurze geistreiche Lehren und Gedanken, wonach jeder gute Christ das Jahr hindurch seinen Geist prüfen, und dem Ziel und Ende, zu dem er erschaffen ist, besser und eifriger entgegenstreben kann.

Christliche Aeltern! wachet doch recht eifrig und unverdrossen für das Heil eurer Kinder. Beeifert euch, die Pflicht einer guten Erziehung gottselig an ihnen zu erfüllen; denn euch liegt es meistens ob, der Kirche Christi

fromme Kinder, und dem himmlischen Jerusalem selige Einwohner zu verschaffen.

Zu gleichem Zwecke möge auch dieses, obschon geringe Werkchen in die Hände eurer lieben Kinder kommen, und möget ihr dessen guten Gebrauch empfehlen; damit in Allem und durch Alles die Liebe Jesu Christi, und Dessen Ehre in ihren Herzen befestigt und befördert werde.

Diesen Erfolg wolle der Herr Allen verleihen, welche dieses Büchlein benützen!

Anfang zu jedem Gebete.

Eröffne, o Herr! meinen Mund, Deinen heiligen Namen zu preisen; reinige auch mein Herz von allen eiteln, verkehrten und ausschweifenden Gedanken; erleuchte meinen Verstand, entzünde meinen Willen, damit ich dieses Gebet würdig, aufmerksam und andächtig verrichten und verdienen möge, von Deiner göttlichen Majestät erhört zu werden, durch Christus unsern Herrn. Amen.

O Herr! in Vereinigung mit jener göttlichen Meinung, mit welcher Du auf Erden Gott das Lobopfer entrichtet hast, will ich nun dieses Gebet verrichten.

Schluß zu jedem Gebete.

Der allerheiligsten und unzertheilten Dreifaltigkeit, der Menschheit unsers gekreuzigten Herrn Jesu Christi, der gnadenreichen Reinigkeit der allerseligsten und glorwürdigsten Jungfrau Maria, der Versammlung aller Heiligen sey ewiges Lob, Ehre, Kraft und Herrlichkeit von allen Geschöpfen, und uns Verzeihung aller Sünden zu ewigen Zeiten! Amen.

Morgengebet.

Sobald du erwachst, bezeichne dich mit dem heiligen Kreuze, und sprich:

Im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen. Im Namen Jesu Christi stehe ich auf; Er wolle mich segnen, leiten und beschützen. Heilig, heilig, bist Du, o Gott der Heerschaaren! die ganze Welt ist mit Deiner Herrlichkeit erfüllt. Gebenedeit sey die hochheiligste Dreieinigkeit. Gebenedeit sey der Vater, der mich erschaffen; der Sohn, der mich erlöset; der heilige Geist, der mich geheiliget hat.

Jesus von Nazareth, König der Juden! dieser siegreiche Titel behüte mich, meine lieben Aeltern, Freunde, Wohlthäter und alle Menschen diesen Tag vor allen Gefahren des Leibes und der Seele, und vor dem bösen und unversehenen Tode. Heiliger Gott! starker Gott! unsterblicher Gott! erbarme Dich unser. Amen.

Zu Dir erwache ich, Herr, mein Gott! an Dich glaube ich, ewige Wahrheit! auf Dich hoffe ich, unendliche Barmherzigkeit! Dich liebe ich über Alles, unermessenes Gut! Ich danke Dir, daß Du mich diese Nacht hast schlafen, und wieder gesund erwachen lassen. Zu einem wohlgefälligen

Dank- und Morgenopfer bringe ich Dir in Vereinigung mit den Verdiensten Jesu Christi mein Gebet und meine Arbeit, mein Kreuz und Leiden, mein ganzes Leben und Sterben dar.

Herr, allmächtiger Gott! beschütze mich, damit ich in keine Sünde falle, sondern alle meine Gedanken, Worte und Werke nur nach Deinem heiligsten Willen einrichte; verleih mir diese Gnade durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, welcher mit Dir lebt und herrschet in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Jungfräuliche Gottesgebärerin, du meine liebste Mutter und Schutzfrau, Maria! deinem mütterlichen Schutze empfehle ich mich und alle Diejenigen, für welche ich zu beten schuldig bin, in Vereinigung jener zärtlichen Anempfehlung, mit welcher dir mein am Kreuze sterbender Heiland Seinem liebsten Jünger Johannes und mich anempfohlen hat. Erflehe mir Gnade und Stärke in allen meinen Anfechtungen und Widerwärtigkeiten, und verlaß mich niemal im Leben und im Tode.

Mein heiliger Schutzengel! ich danke dir, daß du mich diese Nacht wider alle sichtbaren und unsichtbaren Feinde beschützet hast. Ich bitte dich

auch für diesen ganzen Tag um deine Liebe und um deinen Schutz, besonders aber für die ungewisse Stunde des Todes.

Ihr meine besondern heiligen Schutz-, Kirchen- und Namenspatronen! ich bitte euch, lasset mich, euer unwürdiges Pflegkind, euerer Fürbitte für heute und allezeit empfohlen seyn. Amen.

Darauf bete ein Vater unser, Ave Maria, und den Glauben.

Gute Meinung,
täglich in der Frühe zu machen.

Wie viel an der guten Meinung gelegen ist, kann nie zu oft empfohlen werden. Ist die gute Meinung, — d. h. der gute Wille und Vorsatz, Alles aus Liebe zu Gott so gut zu verrichten als man kann, — vorhanden, so hat der liebe Gott auch an den kleinsten und geringsten Werken ein Wohlgefallen, und belohnt sie reichlich. Ist die Meinung aber nicht gut, so achtet Er auch die größten Werke nicht, und hat kein Wohlgefallen daran.

Allerheiligste Dreifaltigkeit, liebster Gott und Herr! ich, Dein unwürdiges Geschöpf, opfere Dir auf in tiefster Demuth, aus aufrichtiger Liebe, meinen Leib und meine Seele, was ich bin und habe, alle meine Gedanken, Worte und Werke, alle Augenblicke dieses Tages, all mein Thun und Lassen; auch alles Widerwärtige, das mir begegne, und Du mir zu leiden zuschicken

wirst, will ich willig von Deiner väterlichen Hand annehmen, und Deinem allerheiligsten Willen mich gänzlich ergeben.

Durch alle meine Bewegungen, durch alle Schläge der Pulsadern will ich den Ruf wiederholt wissen: Gelobt sey der dreieinige Gott, gelobt sey Jesus Christus in Ewigkeit! Amen.

Ich vereinige Alles mit den Werken, mit dem heiligen Leiden und den unendlichen Verdiensten Jesu Christi, meines liebsten Erlösers, mit den Verdiensten der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen.

Alles soll gereichen, mein Gott! zu Deiner größern Ehre, zu Ehren der jungfräulichen Mutter, aller seligen Auserwählten, besonders meiner heiligen Patronen und meines lieben heiligen Schutzengels.

Zur schuldigen Danksagung für so unzählbare, mir das ganze Leben hindurch erwiesene Gnaden und Gutthaten, besonders für die Erschaffung, Erlösung und Heiligmachung, für die heiligen Sakramente, und für die unschätzbare Gnade des Berufes zum wahren katholischen Glauben.

Zur Erlangung der Verzeihung meiner Sünden, die ich herzlich bereue aus Liebe zu Dir, o höchstes Gut! zur Beharrung in der heiligma-

chenden Gnade, und zur Erwerbung eines glückseligen Todes.

Zur Genugthuung für alle meine begangenen Sünden, und zur Auslöschung der zeitlichen Strafen, die mir wegen derselben noch zu bezahlen übrig sind.

Zur Erhöhung und zum Wohlstande Deiner heiligen Kirche, zur Erlangung eines frommen, tugendhaften Lebens, und zu einer Vorbereitung zu mehreren Gnaden, besonders zu einem glückseligen Hinscheiden aus dieser Welt.

Für meine lieben Aeltern, für meine Obrigkeit, für meine Gutthäter und Lehrer, für Freunde und Feinde, für die Ungläubigen und schweren Sünder, daß sie bekehrt werden, wie auch für die leidenden Seelen im Fegfeuer, besonders für die, welchen zu helfen ich mehr verbunden bin.

Aus der einzigen Bewegursache, weil ich, o Gott! der Du die ewige Wahrheit bist, an Dich und Alles, was Du geoffenbaret hast, fest glaube; auf Dich, der Du in Deinem Versprechen getreu und unendlich gütig bist, ungezweifelt hoffe; und Dich, der Du das höchste Gut und mein Alles bist, von Herzen über Alles liebe, und ewig zu lieben verlange.

Dieses, mein liebster Jesus! ist mein Wille und meine Meinung für den ganzen Tag, ja für das ganze Leben hindurch. Du, meine einzige Zuflucht! sey und verbleibe allezeit mein Beschützer, mein Führer, mein Helfer, mein allerliebster Vater. Du sollst allezeit das Ziel aller meiner Begierden, Worte und Werke seyn. O! daß Alles von mir nach Deinem heiligsten Wohlgefallen, aus reinster Liebe gegen Dich, und zu Deiner größern Ehre geschähe. Amen.

Es ist nicht genug, nur in der Frühe eine gute Meinung zu machen; sie soll auch unter Tags öfter erneuert werden, besonders wenn man im Begriffe steht, eine Arbeit anzufangen, und auch während längerer Arbeit. Diese Erneuerung kann auf folgende Weise geschehen:

O mein Gott! Dich liebe ich über Alles, weil Du das höchste Gut bist. Aus Liebe zu Dir opfere ich Dir dieses Werk mit eben jener Meinung auf, mit welcher ich Dir in der Frühe alle Augenblicke des Tages aufgeopfert habe.

Oder noch kürzer:

Alles aus Liebe zu Dir, mein Gott!

Abendgebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich danke Dir aus ganzem Herzen für Alles, was Du mir diesen

Tag hindurch Gutes verliehen hast, für das Essen und Trinken, für die Gesundheit und Kräfte, für Deine heiligen Einsprechungen und Erleuchtungen, für Deinen Schutz und Schirm, und für alle anderen Gnaden, deren Zahl und Größe meine Erkenntniß übersteigt, und welche mir erst in der Ewigkeit offenbar werden. Ich danke Dir dafür durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Hier erforsche dein Gewissen,

1) Wie du dich bei dem Aufstehen, 2) in Verrichtung oder Unterlassung deiner Standespflichten und schuldigen Andachten verhalten; 3) wie oft du dich gegen Gott, gegen deine Aeltern und Vorgesetzten wie auch gegen deinen Nächsten verfehlt hast. Nach vollendeter Erforschung sprich mit reuevollem Herzen:

Gütigster himmlischer Vater! So viele Stunden, Augenblicke und Minuten Du mich hast erleben lassen, so vielmal opfere ich Dir auf alle Schmerzen und Verdienste meines gekreuzigten Erlösers Jesu Christi, Mariä Seiner jungfräulichen Mutter, und aller Heiligen.

Unendlich gütiger Vater! Du hast mir den Tag über so viele Wohlthaten erzeigt, daß ich nicht alle überdenken kann. Aber anstatt Dir dafür Dank zu sagen, habe ich Manches gethan, was Dir mißfällig ist, ich habe Dein wohlmeinendes heiliges Gesetz mißachtet, ich habe wider Dich gesündigt,

ich habe heute und oft Deine Ungnade und Strafe verdient. Du aber, o Gott! bist unendlich barmherzig und gnädig: darum kehre ich mit Vertrauen zu Dir zurück; ich bekenne meine Schuld, und bereue von Herzen, daß ich Dich, das höchste, beste und liebenswürdigste Gut, jemal beleidiget habe. Ich bitte Dich um Vergebung und Nachlassung meiner Sünden durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, der mir Verzeihung verdienet hat. Ich nehme mir auch recht ernstlich vor, Dich nie mehr zu beleidigen; besonders will ich wider die Sünde N., die ich schon so oft begangen habe, wohl auf meiner Hut seyn. Unterstütze und stärke mich mit Deiner Gnade, um dieses bitte ich Dich durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Gute Meinung vor dem Schlafe.

O Jesu! nimm unter Deinen mächtigen Schutz, gleichwie allzeit, also auch diese Nacht meinen Leib und meine Seele, und verleihe mir die Gnade, daß ich in Dir schlafe und wache, in Dir lebe und sterbe, in Dir die ewige Ruhe und Seligkeit finde.

Maria, du unbefleckte Jungfrau und Mutter der Barmherzigkeit! ich empfehle mich diese Nacht auch in deine mütterliche Fürbitte. Bewahre mich vor allen Nachstellungen der Hölle, vor allen Ge-

fahren der Sünde, damit ich mit reinem Herzen zu meinem Gott abermal erwache.

Heiliger Schutzengel! der du mich getreu bisher begleitet, und vor tausend Gefahren behütet hast: erhalte mich auch diese Nacht unter deinem Schutze.

Heilige Patronen und alle Auserwählten Gottes! lobet und ehret diese Nacht statt meiner den gütigen Gott, und so oft ich Athem schöpfe, sprechet: Heilig, heilig, heilig ist der Gott der Heerschaaren. Ehre sey dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Letztlich sprich mit Andacht:

Jesus von Nazareth, König der Juden: Dieser siegreiche Titel behüte mich, meine lieben Aeltern und Freunde diese Nacht vor dem bösen und unversehenen Tode, auch vor allem Uebel des Leibes und der Seele. Heiliger Gott! starker Gott! unsterblicher Gott! erbarme Dich unser. Und die Seelen der Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden!

Gott dem Vater ergeb' ich mich,
Gott dem Sohn empfehl' ich mich,
Der heilige Geist bewahre mich
Vor Allem, was mir schädlich ist
An Leib und Seele. Amen.

Befleiß dich jederzeit, in heiligen Gedanken einzuschlafen.

Meßgebete.

Erste Meßandacht.

Da du in die Kirche gehst, so sprich:

Ich will, o Herr! in Dein Haus eingehen, ich hoffe auf Deine große Barmherzigkeit, und bete Dich in Deinem heiligen Tempel mit heiliger Ehrfurcht an.

„Ich habe mich in Dem erfreuet, daß zu mir gesagt wurde: wir werden in das Haus des Herrn gehen.“

Ach, möchte ich mit solcher Andacht, Liebe und Eifer in Deinen Tempel, o Herr! eingehen, wie Maria und Joseph, da sie Jesum in den Tempel getragen und begleitet haben.

Möchte ich Dich, o Jesu! wie der alte Simeon im Tempel empfangen, damit ich alsö getrost sagen könnte: Nun lassest Du Deinen Diener nach Deinem Worte im Frieden ziehen; denn meine Augen haben gesehen den Heiland, welchen Du bereitet hast vor dem Angesichte aller Völker, das Licht zur Erleuchtung der Heiden, und der Herrlichkeit Deines Volkes Israel.

Da du dich mit Weihwasser besprengest, sprich:

Besprenge mich, o Herr! mit Ysop, daß ich rein werde; wasche mich, und ich werde weißer als der Schnee.

Beim Anfange der heiligen Messe.

Anrufung des heiligen Geistes.

Komm, heiliger Geist! erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und zünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe an, der Du die Völker in der Einigkeit des Glaubens versammelt hast.

℣. Sende aus Deinen Geist, so werden die Dinge erschaffen.

℟. Und Du wirst erneuern das Angesicht des Erdreiches.

Gebet.

O Gott! der Du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes belehret hast: verleih uns, daß wir durch eben diesen Geist alles Gute erkennen, und Seine himmlischen Tröstungen immer erfahren mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Aufopferung der heiligen Messe.

Allerheiligste Dreifaltigkeit! ich opfere Dir auf diese heilige Messe sammt allen anderen, die in der ganzen Welt geopfert werden.

1. In Vereinigung mit jener Liebe und Meinung, mit welcher Jesus Christus dieses allerheiligste Sakrament eingesetzt, und Sich darnach am Stamme des heiligen Kreuzes aufgeopfert hat; zu Deiner Ehre.

2. Zur Ehre und Gedächtniß des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi, welches durch die heilige Messe vorgestellt wird.

3. Ich opfere mich selbst auf mit Christo Jesu in Deinen göttlichen Willen, und erkenne Dich als den Herrn meines Lebens und Todes.

4. Ich opfere Dir auf in diesem allerheiligsten Opfer die unendlichen Verdienste Jesu Christi zur Genugthuung für meine Sünden.

5. Zur Danksagung für alle Gnaden, die Du der allerheiligsten Menschheit Christi, Mariä Seiner jungfräulichen Mutter, allen Heiligen, allen Menschen, und mir armen Sünder bis auf diesen Augenblick gnädig verliehen hast, auch noch verleihen wirst, besonders in meinem Todbette, wie ich von Deiner göttlichen Barmherzigkeit hoffe, und Dich demüthig darum bitte.

6. Ich opfere Dir diese heilige Messe auf für alle meine Anverwandten, Freunde und Feinde; für alle Gerechten, daß Du sie in dem Guten stärken; für alle Sünder, daß Du ihnen die Gnade einer wahren Buße ertheilen; für alle Betrübten, daß Du sie trösten; für alle Kranken, daß Du ihnen die Geduld geben; für alle diesen Tag in den letzten Zügen Liegenden, daß Du ihnen ein glückseliges Ende verleihen; und für

alle Ungläubigen, daß Du sie zu dem Lichte des wahren Glaubens führen wollest; für Alle, die sich in mein Gebet empfohlen haben, für welche ich zu beten schuldig bin oder versprochen habe, damit Du ihnen Deine Gnade ertheilen, und sie darin erhalten mögest.

7. Endlich opfere ich Dir auf, höchster Gott! dieses allerheiligste Opfer zu einer Genugthuung für die Sünden der armen Seelen im Fegfeuer, meiner Freunde und Feinde; besonders denen ich am meisten verbunden, oder eine Ursache ihres Leidens bin, auch Aller, derer ich nach ihrem Tode in meinem Gebete zu gedenken versprochen, oder die mich darum gebeten haben; daher verlange ich mich aller Abläße theilhaftig zu machen, welche ich heute gewinnen kann.

Von hier bis zum Offertorium bete, was dir beliebig ist.

Zum Offertorium.

O Gott, himmlischer Vater! der Du dieß allerheiligste Opfer des neuen Testamentes durch Jesus Christus Deinen eingebornen Sohn eingesetzt hast, der sich darin selbst für uns durch die Hände des Priesters Dir aufopfert: ich opfere mich mit ihm Deiner göttlichen Majestät auf. Nimm an dieß unblutige Opfer von meinen Hän-

den, nimm auch an meinen Leib und meine Seele, die ich Dir zugleich hiemit dargebe; laß dieß Alles vereinigt seyn mit dem blutigen Opfer, welches Christus Jesus am Stamme des heiligen Kreuzes für das menschliche Geschlecht Dir aufgeopfert hat. Mit Jesu und Seinen unendlichen Verdiensten begehre ich mich und all' mein Thun und Lassen ewig zu verbinden: in Ihm und Seinem bittern Leiden und Sterben beruht meine Hoffnung und mein Vertrauen; auf Ihn ist mein Glaube begründet und befestigt; Er ist der Brunn meiner Liebe, und mein Heil in Ewigkeit.

Ich opfere Dir auch hiemit auf, himmlischer Vater! mein Kreuz und Leiden, mein Glück und meine Wohlfahrt, meine Aeltern, meine liebsten und nächsten Freunde auf Erden, insonderheit die .. Laß mich und alle die Meinigen Dir ein wohlgefälliges Opfer seyn, und nimm uns sämmtlich auf in Dein Reich, wo wir Dich und Deinen Sohn, unsern Herrn, wie auch den heiligen Geist immer und ewig loben und preisen mögen. Amen.

Zur Präfation.

Zu Dir, o Gott! erheben wir unser Herz, und sagen Deiner göttlichen Majestät Dank. Es ist in Wahrheit billig, rechtmäßig und heilsam, daß wir jederzeit und an allen Orten Dir, o

Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! Dank sagen durch Christus unsern Herrn, durch welchen Deine Majestät die Engel loben, die Gewalten erzittern, die Himmelskräfte und die seligen Seraphim mit einhelligem Frohlocken preisen, mit welchen wir bitten, daß Du unsere Stimme Dir gefällig seyn lassest; da wir mit demüthiger Bekenntniß zu Deiner Ehre sprechen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth, Himmel und Erde sind voll der Glorie Deiner Majestät, Hosanna in der Höhe! Gebenedeit ist, der da kommt im Namen des Herrn, Hosanna in der Höhe!

Zum Memento.

Barmherziger Gott und Vater! sieh gnädig auf mich und alle die Meinigen herab; erleuchte alle geistlichen und weltlichen Obern; erbarme Dich aller Gläubigen; laß dieses heilige Opfer uns Allen zu unserm zeitlichen und ewigen Wohle durch die Verdienste Deines eingebornen Sohnes, und durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria, der heiligen Apostel, Martyrer, Bekenner, Jungfrauen und aller Heiligen gereichen. Amen.

Zur Aufhebung der heiligen Hostie.

Sey gegrüßt, Du mein Heiland und Erlöser, Jesu Christe, meine Hoffnung und Zuflucht! Du

bist das ewige Wort des Vaters, Du bist der wahre Sohn Mariä; Du bist mein Gott und Alles.

O Jesu! der Du Dich am heiligen Kreuze Deinem himmlischen Vater aufgeopfert hast: mache mich Deines heiligen Leidens, Deines wahren Leibes und Blutes in diesem heiligen Sakramente jetzt und in der Stunde meines Todes theilhaftig.

Zur Aufhebung des heiligen Kelches.

Sey gegrüßt, du wahres und lebendiges Blut, das aus den heiligen Wunden meines Herrn Jesu Christi geflossen, und mit Seinem heiligen Leibe in diesem Sakramente vereinigt ist. Wasche und reinige mich von allen meinen Sünden, heile und stärke meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Nach der Wandlung.

Süßester Jesu! mit festem Glauben bekenne ich Dich und bete Dich unter den Gestalten des Brodes und Weines als meinen Gott und Herrn an. Ich bitte Dich, laß mich am Tage des Gerichtes Dein Angesicht mit fröhlichem Auge schauen, und unter die Zahl Deiner Auserwählten gestellt werden; laß mich Deine liebliche Stimme hören: Kommet, ihr Gebenedeiten! — Erbarme Dich meiner, und laß Dein bitteres Leiden und Ster-

ben an mir nicht verloren seyn. Laß Dein kostbares Blut für mich nicht vergeblich vergossen seyn, sondern es gereiche mir, wie allen Deinen Auserwählten, zur ewigen Freude und Seligkeit.

Gedenke auch, o mildreichster Jesu! aller im wahren Glauben aus diesem Leben verschiedenen Seelen, insonderheit derer . . Laß sie, o Herr! die Kraft und Wirkung dieses allerheiligsten Opfers und der Fürbitte Deiner heiligen Kirche empfinden; mache sie Deiner unendlichen Verdienste theilhaftig, lindere ihre Peinen, und befreie sie von ihren Sünden und Strafen; nimm sie zur ewigen Ruhe und Freude auf, damit sie mit allen Heiligen in Deinem Reiche (und ich nach meinem Hinscheiden mit ihnen) Dich loben und preisen mögen. Der Du mit dem Vater und heiligen Geiste lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zum Pater noster.

Bete mit dem Priester das Vater unser.

Der Friede des Herrn sey und bleibe bei uns Allen. Amen.

Zum Agnus Dei.

Sprich dreimal:

O Du Lamm Gottes, welche Du hinnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser!

Vorbereitung zur geistlichen Kommunion.

O Du sanftmüthigster und demüthigster Jesu! weil Du uns zurufst mit diesen Worten: Kommet Alle zu Mir, die ihr mit Mühe und Arbeit beladen seyd, und Ich will euch erquicken; darum trete ich mit demüthigem und vertraulichem Herzen zu Dir, und begehre mich Deines heiligsten Leibes und Blutes, Deiner Gott- und Menschheit bei diesem heiligsten Opfer und Sakramente, so viel mir möglich ist, theilhaftig zu machen, und der englischen Speise geistlicher Weise zu genießen. Komm, o Jesu! komm in mein Herz, erquicke und erfülle dasselbe mit Deinem Geiste und Deiner Gnade. Du Süssigkeit meines Herzens! Du Leben meiner Seele! verzeih mir alle meine Sünden und Unvollkommenheiten; nimm von mir Alles, was mich zurückhält von Dir, bereite Dir eine wohlgefällige Wohnung in mir, damit Du jederzeit in mir bleibest und ich in Dir. Der Du lebest und regierest mit dem Vater und heiligen Geiste, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zum Domine non sum dignus.

Sprich dreimal:

O Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur Ein Wort, so wird gesund meine Seele!

Alsdann stelle dir lebhaft vor, du kommunizirest mit dem Priester; sprich also, voll Eifer und Liebe:

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

O heilige Mahlzeit, in welcher Christus genossen, die Gedächtniß Seines bittern Leidens betrachtet, das Gemüth mit Gnaden erfüllt, und das Pfand der künftigen Glorie mitgetheilt wird.

Christe Jesu! wasch' und reinige mich mit Deinem heiligen Blute von allen meinen Sünden, und verleihe mir die Gnade, daß meine Seele, wenn sie vom Leibe hinscheidet, vor Deinem Richterstuhle rein erscheine. Amen.

Du, mein Heiland! mein Gott und Alles! durch Deine unermeßliche Liebe, womit Du einst am Kreuze und jetzt hier auf dem Altare Dich für mich geopfert hast, bitte ich Dich, reinige mich von Allem, was Dir an mir mißfällig ist, erneuere meinen Geist in mir, und erfülle meine Seele mit Deiner Gnade. Zünde an meinen Willen mit dem Feuer Deiner Liebe, und mache denselben Deinem allerheiligsten Willen ganz gleichförmig. Regle meinen Willen ganz nach Deinem Willen, damit ich in's Künftige sagen könne: Ich lebe, aber nicht mehr ich, sondern Christus lebt in mir. Laß dieses Bewußtseyn in meinem Tode meinen Trost, Deinen heiligsten Leib und Dein heiligstes

Blut meine Wegzehrung, die Gnade der endlichen Beharrlichkeit meine Begleiterin zu Deinem Throne seyn. Amen.

Zum Segen.

Mich segne der allmächtige und barmherzige Herr, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist. Amen.

Das Evangelium des heil. Johannes.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In demselben war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen; und das Licht scheint in den Finsternissen, und die Finsternisse haben es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Dieser kam zum Zeugnisse; damit er Zeugniß gäbe von dem Lichte, auf daß Alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte nur Zeugniß geben von dem Lichte. Es war dieß ein wahres Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht worden; und die Welt hat es nicht erkannt. Er kam in Sein Eigenthum, und die Seinigen

nahmen Ihn nicht auf; die Ihn aber aufnahmen, denen gab Er Macht, Kinder Gottes zu werden, nämlich, die an Seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Blute, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. — Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat in uns gewohnt: und wir haben Dessen Herrlichkeit gesehen; eine Herrlichkeit, wie die Herrlichkeit des Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

Beschluß.

Himmlischer Vater! nimm von mir an diesen schuldigsten Dienst, den ich Dir in Beiwohnung dieses heiligen Meßopfers geleistet habe; verzeihe mir alle meine Sünden und Nachläßigkeiten, welche ich darin begangen habe, und laß mich, unter Deinem Schutze und Schirm, von aller Gefahr befreit, in gewünschter Ruhe und Sicherheit leben, damit ich Deine Güte immer und ewig preisen möge. Amen.

Zweite Meßandacht.

Beim Anfange der heiligen Messe.

Im Namen Gottes des † Vaters, und des † Sohnes, und des heiligen † Geistes. Amen.

In Deinem heiligsten Namen und zu Deiner Ehre, o heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! will ich diesem göttlichen Opfer der heiligen Messe in tiefster Andacht beiwohnen.

Ich vereinige mein unwürdiges Gebet mit dem Gebete des Priesters, mit dem Gebete aller frommen Gegenwärtigen, mit dem Gebete Jesu Christi selber, das Er bei der unblutigen Einsetzung dieses heiligsten Opfers am letzten Abendmahle und bei der blutigen Darbringung desselben am Stamme des Kreuzes gebetet hat. Verleihe mir doch die Gnade demselben mit solcher Andacht beizuwohnen, wie die guten Jünger beim letzten Abendmahle, und dann die schmerzhafte Mutter Maria, — Johannes — und Magdalena unter dem Kreuze versammelt waren.

Beim Staffelgebete.

Kniee im Geiste zu dem Priester an die untersten Stufen des Altares. Denke in Bitterkeit an deine Sünden, die dich unwürdig machen vor Gott zu erscheinen; — bitte Gott um Verzeihung und um Hülfe in deinen mannigfaltigen Armseligkeiten.

Ich bekenne vor Dir, o Gott! vor Maria der heiligsten Jungfrau, vor allen Heiligen und der ganzen Gemeinde, daß ich mit Gedanken, Worten, Werken und Unterlassung vieler guten Werke oft und schwer gesündiget habe, — aus meiner

Schuld, aus meiner Schuld, aus meiner größten Schuld! — Deßwegen rufe ich die allerseligste Jungfrau sammt allen lieben Heiligen an, daß sie für mich bei Dir bitten wollen.

Erhöre, o Herr! mein Gebet und verleihe mir die Nachlassung und Verzeihung meiner Sünden.

Beim Kyrie eleison.

Herr, erbarme Dich unser! — Christe, erbarme Dich unser! — Herr, erbarme Dich unser! — Gott Vater im Himmel, erbarme Dich unser! — Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser! — Gott, heiliger Geist, erbarme Dich unser! —

Beim Gloria in excelsis Deo.

(Wann es gebetet wird.)

Fasse einen ernstlichen Vorsatz die Ehre Gottes und das Heil des Nächsten nach deinen Kräften zu befördern.

Ehre sey Gott im Himmel und Friede auf Erde den Menschen, die eines guten Willens sind. Wir loben Dich, o Herr! wir benedeien Dich; wir beten Dich an und ehren Dich; wir danken Dir, wir gedenken anbetend Deiner großen Glorie und Herrlichkeit. Du allein bist der Herr, der Allerhöchste, der wahre Gott und allmächtige Vater, — heilig, gerecht, barmherzig, wahrhaftig und ewig.

Jesu, Du Sohn des ewigen Vaters, Du Gott und Herr aller Dinge, Du unschuldiges Lamm

Gottes, der Du gekommen bist, die Sünden der Welt hinwegzunehmen, erbarme Dich unser und sieh mit gnädigem Blicke auf uns vom Himmelsthrone, wo Du mit dem Vater und heiligen Geiste lebst und regierest mit gleicher Macht und Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Da der Priester die Gebete auf der Epistelseite verrichtet.

Verleihe uns, o Gott! durch die Fürbitte Mariä der heiligsten Jungfrau, durch die Fürbitte des Heiligen N. .. dessen Fest wir heute begehen, und durch die Fürbitte aller Heiligen, die wir verehren, alle Gnaden an Seele und Leib, die wir am nothwendigsten haben, und besonders, welche Dein Priester am Altare für sich und uns begehrt. Mit ihm opfere ich Dir auch mein Gebet für alle Diejenigen auf, für welche ich zu beten schuldig bin, Lebendige und Verstorbene, — besonders für N. N. und bitte Dich, Du wollest mir und ihnen allen die Gnaden ertheilen, deren wir bedürftig sind, das ewige Leben zu erlangen; wir bitten dieß durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Beim Evangelium.

Erwäge: daß du nach der Lehre des Evangeliums, welches Jesus Christus vom Himmel auf die Erde gebracht hat, leben sollst, wie du es bei der heiligen Taufe versprochen, aber bis jetzt in vielen Stücken nicht gehalten hast.

Wie glücklich sind wir, o Gott! daß Du Dich uns geoffenbart hast. Ach, sonst hätten wir Dich nie recht erkennen, nie recht verehren, und den Weg zur wahren, ewigen Glückseligkeit nie finden können! Ich danke Dir herzlich für alle seit Erschaffung der Welt, und besonders durch Jesus Christus Deinen lieben Sohn geoffenbarten uns so tröstlichen Wahrheiten unserer heiligen Religion. O, daß ich nur auch mein Leben allzeit nach diesen Wahrheiten eingerichtet hätte, — dann könnte ich mich erst recht freuen! — Ich will es künftighin thun, o Gott! Nein, nie will ich mich des öffentlichen Bekenntnisses des Evangeliums, des christlichen Glaubens und der christlichen Tugend schämen, wie verkehrte, gottlose Menschen thun, die sich in ihren Sünden rühmen. — Nicht nur mit Worten, sondern auch durch alle meine Handlungen will ich's an den Tag legen, daß ich mich glücklich schätze, von Dir zum Lichte des Evangeliums und des wahren Glauben's berufen worden zu seyn. Unterstütze mich mit der nothwendigen Gnade, daß ich dieses Versprechen wirklich halten möge.

Beim Credo. (Wann es gebetet wird.)

Bedenke, wie tröstlich es sey, zu wissen, daß die heilige katholische Kirche nach den ausdrücklichen Verheißungen Jesu Christi beständig vom heiligen Geiste regiert und geleitet wird, so daß du sicher darauf dich ver-

lassen kannst, die reine Lehre und wahren Verheißungen und Heilsmittel Jesu Christi durch sie zu erhalten. — Nimm dir vor mit Wort und Beispiel und Gebet, was du kannst beizutragen, daß solche, welche nicht so glücklich sind, den wahren katholischen Glauben zu haben, oder obwohl sie ihn haben, doch nicht bekennen, zu diesem Glücke gebracht werden.

Bete dann recht andächtig: „Ich glaube an Gott Vater ꝛc.“

Bei der Opferung.

Voll von dem Gefühle meiner Unwürdigkeit, doch ermuntert durch Deine unbegreifliche Gütigkeit folge ich Deiner liebevollen Einladung zu diesem heiligsten Opfer, und opfere Dir dasselbe mit eben derjenigen heiligen Meinung auf, mit welcher es Christus Selbst eingesetzt hat, und Sich wirklich hier auf dem Altare für mich aufopfern will.

Ich opfere Dir es auf zur schuldigen Genugthuung für meine Sünden, und zur schuldigen Danksagung für so viele von Dir empfangene Gnaden; — wie auch Dich zu bitten, daß Du in Ansehung dieses Opfers mir, meinen Verwandten, Gutthätern, Freunden, Feinden und allen Menschen, — den Lebendigen und den Verstorbenen, — die kostbaren Gnaden unseres Heiles ertheilen wollest, welche uns armen Sündern durch die Verdienste Deines Sohnes allein können zugewendet werden.

Ich bitte zugleich auch für die heilige katholische Kirche, für unsern heiligen Vater, den Papst, für unsern hochwürdigsten Bischof und alle geistlichen Seelenhirten, für unsern König, für die weltliche Obrigkeit, und für alle rechtgläubigen Christen.

Erbarme Dich aber auch über alle Irrgläubige, über alle Ungläubige und über alle Sünder. Ergieße Deinen heiligen Segen über Alle. Amen.

(Wenn die heilige Messe für die Verstorbenen gehalten wird, so bete von hier bis zur Wandlung die Litanei von den Verstorbenen.)

Bei der Präfation.

Erhebe deinen Sinn von der Erde weg in den Himmel, versetze dich vor Gottes Thron, und vereinige dein Gebet mit den Lobpreisungen der himmlischen Geister.

Nun nahet sich der hochheilige Augenblick, wo der König der Menschen und Engel unter der Gestalt des Brodes und Weines wunderbar hier auf dem Altare erscheinen wird. O Gott! erfülle mich mit Deinem heiligen Geiste, damit mein Herz sich von allem Irdischen abwende und an Dich allein gedenke. O wie verpflichtet bin ich an allen Orten und zu jeder Zeit Dich zu benedeien und zu loben, o ewiger Gott, heiligster Vater und allmächtiger Schöpfer Himmels und der Erde!

Ja, billig und recht ist es, daß wir Dich ohne Unterlaß anbeten durch Christum unsern Herrn. Durch Ihn loben alle heiligen Engel Deine göttliche Majestät; durch Ihn benedeien Dich in tiefster Ehrerbietigkeit alle himmlischen Kräfte; durch Ihn wollest Du auch uns erlauben, daß wir mit diesen himmlischen Geistern unsern Lobgesang vereinigen, und mit ihnen Dich loben, ehren und preisen dürfen.

Beim Sanctus.

Heilig! Heilig! Heilig! ist der Herr, der Gott der Heerschaaren! Himmel und Erde sind voll Seiner Herrlichkeit. Hochgelobt und gebenedeit sey, Der da kommt im Namen des Herrn. O Gott! Dir sey Lob und Ehre im Himmel, auf Erde und unter der Erde.

Vor der Wandlung.

Lege alle deine leiblichen und geistlichen Anliegen zu dem heiligsten Opfer auf dem Altare, und sey versichert: Nichts was dir wahrhaft gut ist, wird Gott dir abschlagen; da Ihm ja das Beste, nämlich Sich Selbst für dich darzugeben nicht zu viel war.

Wir bitten Dich, o unendlich gnädiger Gott! durch Jesum Christum Deinen Sohn unsern Herrn, Du wollest in Ansehung dieses göttlichen Opfers schützen und regieren Deine heilige katholische Kirche.

Wir bitten Dich besonders für alle diejenigen, für welche wir aus Gerechtigkeit, aus Dankbarkeit und christlicher Liebe zu beten schuldig sind, für unsere geistlichen und weltlichen Vorsteher und Regenten, für alle, welche diesem heiligen Meßopfer beiwohnen, besonders für N. N.; und damit Du unser Gebet um so gnädiger erhörest, vereinigen wir dasselbe mit der wirksamen Fürbitte der hochwürdigsten Mutter Maria, mit den Gebeten der heiligen Apostel, Martyrer und aller Deiner lieben Auserwählten.

Ach möchte ich mit so heißer Begierde, mit so festem Glauben und inbrünstiger Liebe, wie vor Zeiten die Patriarchen, nach der Ankunft meines lieben Jesus auf dem Altare mich sehnen! — Komm, o Jesu! komm, liebreichster Seligmacher der Menschen, komm, und vollbringe hier auf diesem Altare das geheimnißvolle Wunder Deiner Allmacht. — Du kommst, Du erscheinst, — Jesus, Du unbeflecktes Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! —

Bei der Wandlung.

Fasse allen möglichen Eifer zusammen, um mit heiligster Andacht vor deinem unter Brodes- und Weines-Gestalten wunderbar gegenwärtigen Gott zu knieen.

Jesus, ich glaube an Dich! — Jesus, ich hoffe auf Dich! — Jesus, ich liebe Dich von ganzem Herzen!

Jesus, nimm Alles von mir, was mich scheidet von Dir! —

Jesus! Dir will ich leben; Jesus, Dir will ich sterben. — Jesus! Dein will ich seyn im Leben und im Sterben. Amen.

Nach der Wandlung.

O Jesu! liebster Jesu! Sollte ich undankbares Geschöpf Dich jemals wieder beleidigen? Ach, laß mich doch nimmermehr vergessen, was Du mir in diesem und jedem heiligsten Meßopfer geheimnißvoll vor Augen stellst: die Schmerzen Deines Leidens, die Glorie Deiner Auferstehung, Deinen verwundeten Leib, Dein für uns vergossenes Blut, Deine liebevoll für uns angenommene Menschheit und Gottheit, welche der heilige Glaube hier unter dem Brode und Weine zeigt.

Ertheile, o Herr! Deinen Segen allen denen, welche mit dem Munde oder Herzen diese heiligsten Opfergaben empfangen werden. Ertheile ihn den im Fegfeuer leidenden Seelen, besonders N. N., und um dieses heiligsten Opfers willen lindere ihre Schmerzen und führe sie in die erwünschte Wohnung des himmlischen Lichtes und des ewigen Friedens.

Mache auch uns nach dem Tode dieser Gnade theilhaftig, damit wir mit Deinen lieben Heiligen

und Auserwählten ewig glückselig Dich loben und preisen! Amen.

Beim Pater noster.

Vater unser 2c.

O, welch' eine große Freude und Trost ist es für mich, daß Du mein höchster Gott zugleich auch mein liebster Vater bist! — Wie erfreut sich mein Herz, wenn ich bedenke, daß der Himmel, das Haus meines Vaters, auch einmal meine freudenvollste Wohnung seyn soll. Ach, daß Dein heiliger Name geehrt würde auf der ganzen Welt! Ach, daß doch alle Herzen von Deiner Liebe erfüllt Dir gänzlich gehorsam wären! — Du kennst unsere Leibes- und Seelen-Nöthen. Gib uns Deinen Kindern, was wir für Leib und Seele nothwendig haben. Wir verzeihen eingedenk der eigenen Sünden von Herzen gerne jede Beleidigung, verzeihe Du auch uns! — Stärke uns gegen alle Anreizungen zum Bösen, daß wir nicht dazu einwilligen. Bewahre uns vor Allem, was uns schädlich ist, — besonders vor der Sünde und dem ewigen Tode. Amen.

Zur Communion.

Habe ein rechtes Verlangen, Jesum wenigstens im Geiste zu empfangen und mit Ihm Ein Herz und Eine Seele zu werden; und bete mit dem Priester:

O Jesu! Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: — erbarme Dich unser! und gib uns Deinen Frieden.

O Herr Jesu Christe, Du Sohn des ewigen Gottes, der Du nach dem Willen des himmlischen Vaters, in Mitwirkung des heiligen Geistes, durch Deinen Tod die Welt erneuert hast: erlöse uns durch die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes von allen Sünden und Uebeln und verleihe, daß wir Deinen Geboten stets getreu anhangen, und von Dir niemals mehr geschieden werden.

O Herr! Ich bin nicht würdig, daß Du zu mir kommest; — aber sprich nur Ein Wort, so wird meine Seele gesund. —

Zum Schlusse der heiligen Messe und zum Segen des Priesters.

Hochheiliger, dreieiniger Gott! laß dieses heiligste Opfer, mit dem wir unsere Anbetung und Unterwürfigkeit Dir bezeigen, Dir angenehm seyn, und nach Deiner Erbarmung uns und Allen, für die es entrichtet wurde, zum Heile gereichen.

Segne uns, allmächtiger Gott, — Vater, Sohn und heiliger Geist! Amen.

Im Nachhausegehen bedenke, wie du den Tag nun gottgefällig zubringen kannst; und fange dann ungesäumt an zu thun, was du thun sollst.

Beichtgebete.

Zum heiligen Sakrament der Buße, damit du es, mein Kind, würdig empfangest, sollst du folgende fünf Stücke beobachten: 1. Die Anrufung des heiligen Geistes; 2. die Erforschung des Gewissens; 3. die Reue; 4. die Beicht; 5. die Genugthuung.

1. Die Anrufung des heiligen Geistes besteht darin, daß du ganz eifrig, voll der Inbrunst, den heiligen Geist anflehest, Er wolle dich erleuchten, damit du deine Sünden alle, ohne eine zu vergessen oder zu verschweigen, reumüthig beichten mögest. Bete darum etwa folgendes

Vorbereitungsgebet zum heil. Geist.

Erleuchte mich, o heiliger Geist, Du Geist der Wahrheit! und laß mich alle meine Sünden so deutlich einsehen, wie ich sie einst einsehen werde vor meinem göttlichen Richter. Hülf mir erkennen das Böse, das ich verübt, und das Gute, das ich unterlassen habe. Stelle mir die Zahl und die Größe meiner Untreue in Deinem Dienste lebhaft vor Augen. Laß mich auch einsehen, wie oft und in welchem Grade ich gegen meinen Nächsten und gegen mich selbst Böses gethan und die Pflichten meines Standes übertreten habe. Schenke mir den Beistand Deiner Gnade, daß meine Eigenliebe mich nicht verblende, sondern ich mich so erkenne, und mich also vor dem Priester an Gottes Statt zu erkennen gebe und anklage, wie Du es von mir verlangst. Verleihe mir auch die Gnade, alle

meine Sünden mit aufrichtigem Herzen um Deinetwillen zu bereuen und mich wahrhaft zu Dir zu bekehren, damit ich der Verzeihung aller meiner Vergehungen würdig befunden werde, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

(Hierauf bete noch, wenn du Zeit hast, sieben Vater unser und Ave Maria um die sieben Gaben des heiligen Geistes.)

2. Die Erforschung des Gewissens. Diese mag in folgender Ordnung angestellt werden: Ueber die Sünden wider Gott; z. B. was du in deinen täglichen Andachten und Arbeiten versäumt, und wie du selbe verrichtet: als Morgens, Abends, vor und nach Tische — wie du der Predigt, dem heiligen Meßopfer, der Christenlehre beigewohnt, ob du nicht durch Lachen, Schwätzen, Umsehen, und andere Ausgelassenheiten und Zerstreuungen Gott mehr beleidiget, und deine Mitmenschen geärgert, als auferbauet habest? — Besinne dich hierüber wohl — wie oft du hierin gesündiget, oder wie du den Dienst Gottes unterlassen habest? Ueber die Sünden wider deinen Nächsten: wie du dich gegen deine lieben Aeltern, Geschwister, Lehrer und Vorgesetzten, gegen deine Mitmenschen überhaupt verhalten; wie oft du durch Ungehorsam, Feindseligkeit und Grobheit wider selbe dich verfehlet; — ob du nicht durch Schwätzereien unter deinen Aeltern, Geschwistern, Mitschülern oder Dienstboten, Unfrieden, Unheil und Feindschaften gestiftet, und dergleichen mehr ꝛc. Wider dich selbst: Wie du ferner in Gedanken, Worten und Werken, durch Trägheit und Unterlassung guter Werke dich versündiget habest? u. s. w. Auch kannst du das Gewissen nach Ordnung der zehn Gebote Gottes, der Gebote der Kirche, der Hauptsünden, der fremden Sünden u. s. w. erforschen; oder nach den verschiedenen Orten, wo du dich gewöhnlich aufhältst, fragen: wie du dich in der Kir-

che, — in der Schule, — zu Hause, — im Freien, — allein — oder bei Andern betragen hast?

3. Die Reue und Leid ist das dritte nothwendige Stück zu dem heiligen Sakrament der Buße. Wo es an der Reue und Leid mangelt, ist durchaus keine Vergebung der Sünden zu erlangen. Die Reue, wenn sie Gott wohlgefällig seyn soll, muß 1) innerlich seyn, d. i. sie muß wirklich von Herzen kommen; 2) übernatürlich, d. h. es muß uns reuen wegen Gott; 3) allgemein, d. h. wir müssen alle Sünden bereuen, und 4) sie muß mit dem guten Vorsatz verbunden seyn, nicht mehr zu sündigen, und jede Gelegenheit zur Sünde sorgfältig zu meiden. —

Reue und Leid.

Unendlich liebenswürdigster Vater! mein Gott und mein Herr! es reuet mich von ganzem Herzen und aus allen Kräften, daß ich Dich, liebwürdigstes Gut! so oft und viel beleidiget; daß ich mit so vielen unnützen Gedanken, mit so vielen unanständigen Worten, mit so vielen bösen Werken, Ungehorsam und Frechheiten, Deine allerhöchste Majestät beleidiget habe. Es reuet mich, o liebster Gott! wegen Dir, weil ich Dir mißfallen, weil ich Dich beleidigt habe. Aus Liebe gegen Dich reuet es mich. Ich habe gesündiget, gütigster Vater! höchster Gott! ich habe weit geirrt, und habe Dich, anstatt zärtlich zu lieben, als ein ungehorsames Kind verachtet.

In Vereinigung jenes Hasses, den Du, o Gott! jederzeit wider alle Sünde getragen; in Ver-

einigung jenes Schmerzens, welchen Jesus, mein liebreichster Erlöser, in Seinem Herzen wegen der Sünden der Welt empfunden; in Vereinigung jener Reue, mit welcher alle heiligen büßenden Seelen ihre Sünden beweint haben, will ich von jetzt an alle Sünden verabscheuen, und auf ewig verabscheut haben. Ich will mich aber mit Deiner Gnade bessern, weil ich Dich liebe, o Gott! Ich will jede, auch die geringste Sünde, jede Gelegenheit mehr als den Tod fürchten und fliehen, weil ich Dich liebe, o mein Gott! Ich will lieber sterben, als Dich, mein höchstes und allerliebstes Gut je mehr beleidigen.

4. Alsdann folgt die Beicht, welche das vierte Stück des heiligen Bußsakramentes ist. Damit selbe gültig und Gott angenehm sey, befleiße dich, mein Kind! daß du alle deine Sünden ordentlich, klar, ganz, mit Beifügung der Zahl (bei den schweren Sünden), und reumüthig bekennest. Verschweig doch wissentlich keine schwere Sünde, sonst bekömmt der böse Geist vollkommene Herrschaft über deine Seele, und du wirst ewig verdammt, wenn du in einer freiwillig verschwiegenen Sünde stirbst.

Solltest du eine schwere Sünde unfreiwillig vergessen haben, so beichte sie, nachdem sie dir wieder eingefallen, bei der nächsten Gelegenheit mit dem Bemerken, daß du sie früher vergessen habest.

Nach empfangenem priesterlichen Segen kannst du die Beicht also anfangen:

Ich armer Sünder bekenne Gott dem Allmächtigen, Mariä, Seiner jungfräulichen Mutter,

allen Heiligen, und Euch, Priester! an Gottes Statt, daß ich von meiner letzten Beicht, welche geschehen ist vor . . . oft und viel gesündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken, und Unterlassung vieler guten Werke, insonderheit aber gebe ich mich schuldig . . .

Alsdann fahre fort, deine Sünden zu bekennen, (eine jede nach ihrer Art) und wenn dich der Priester fragt, antworte ihm aufrichtig, wie Christo. Nachdem du Alles, so viel dir bewußt, nach Gattung, Zahl und Umständen aufrichtig gebeichtet hast: schließe die Beicht, voll der Reue und Leid, also:

Diese und alle meine vergessenen Sünden sind mir leid aus Grunde meines Herzens, weil ich Gott, das höchste Gut, dadurch beleidigt habe: ich nehme mir ernstlich vor, mein Leben zu bessern, begehre deßhalben von Euch, Priester! eine heilsame Buße und Absolution.

Merke dann auf die Buße, welche dir der Priester auferlegt, und auf seine Ermahnung, als käme sie von Christo Selbst her. Stelle dir lebhaft vor, wie der verlorne Sohn vor seinem Vater, oder wie Magdalena bei den Füßen Christi sich benommen habe; und da du die heilige Absolution empfängst, erwecke wiederholt eine herzliche Reue und Bitte, daß der liebe Gott die Absolution des Priesters gnädigst bestätigen möge.

Danksagung nach der Beicht.

Aus dem 130. Psalm.

Lobe den Herrn, meine Seele! und Alles, was in mir ist, Seinen heiligen Namen. Lobe

den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht aller Seiner Wohlthaten. Der allen deinen Sünden gnädig ist, der alle deine Schwachheiten heilet, der dein Leben vom Tode erlöset, der dich mit Barmherzigkeit und Erbarmungen krönet, der deine Begierden mit Gütern erfüllet. Der Herr ist gnädig und barmherzig, langmüthig und von großer Erbarmung; Er zürnt nicht immer und drohet nicht ewig, Er thut nicht nach unsern Sünden, und vergilt nicht nach unsern Missethaten. Denn, so hoch der Himmel von der Erde ist, hat Er Seine Barmherzigkeit bestätiget über alle Diejenigen, die Ihn fürchten. So weit der Aufgang vom Niedergange ist, so weit hat Er unsere Sünden von uns hinweggethan. Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, also erbarmet Sich der Herr über Jene, die Ihn fürchten; denn Er weiß wohl, was wir für schwache Geschöpfe sind; aber die Barmherzigkeit des Herrn ist von Ewigkeit. So lobet nun den Herrn mit mir, alle Seine Heerschaaren, und Seine Diener, die ihr Seinen Willen thut! Lobet den Herrn, alle Seine Werke! an allen Orten Seiner Herrschaft. Lobe den Herrn, meine Seele! immer und ewig. Amen.

5. Die Genugthuung. Mein Kind! Du wirst vom Priester, der die Stelle Christi vertritt, zu einigen Bußwerken verpflichtet. Damit aber diese Gott gefallen

und recht angenehm werden, mußt du sie eifrig und andächtig verrichten, bedenkend, daß du wohl viel Schwereres für deine Sünden verschuldet hättest, und mit den Verdiensten Jesu Christi, mit Dessen heiligen Leiden und Schmerzen vereinigen, ohne deren gnädigste Zuwendung alle unsere Bußwerke fruchtlos wären.

Bemühe dich nun, deine guten Bußvorsätze auch in der That zu erfüllen. Hüte dich vor jeder Gelegenheit, die dich in die Sünde wieder rückfällig machen und die süße, durch das heilige Bußsakrament erworbene Gewissensruhe und Freundschaft Gottes dir wieder rauben könnte. — Suche das durch die früheren Sünden Versäumte und Geschadete so viel als möglich wieder gut zu machen und zu ersetzen, und bitte Gott, daß Er dir helfe. O wie glückselig sind jene, die in dieser Welt noch das Glück haben, ihre Sünden abzubüßen!

Vor Entrichtung der auferlegten Buße bete reumüthig folgendes

Gebet.

Jesu, mein Heiland! ich sage Dir aufrichtigsten Dank, daß Du mich von dem Aussatze meiner Sünden gereinigt hast. Dein heilsamer Namen, o Jesu! sey gelobt und gebenedeit in alle Ewigkeit. Sollte aber Etwas im Gebrauche dieses heiligen Sakramentes der Buße meines Theils unterlassen oder unvollkommen verrichtet seyn, das wollest Du, ich bitte Dich durch Deine unendlichen Verdienste, durch Dein bitteres Leiden und Sterben, wie auch durch die Fürbitte Deiner gebenedeiten Mutter und aller lieben Auserwählten, gnädigst ersetzen, mich also, liebster Jesu! im Stande Deiner Gnade erhalten und Kraft geben,

den Weg Deiner Gebote in's Künftige beständig zu gehen, bis ich zu Dir komme, der Du bist der rechte Weg, die unfehlbare Wahrheit und das ewige Leben. Amen.

Ich erneuere noch einmal meine herzliche Reue vor Dir, und den ernstlichen Vorsatz mich zu bessern. Gib mir Gnade, die Sünde und ihre Gelegenheit zu meiden, und in Allem nach Deinem heiligsten Willen zu leben, damit ich mit Dir versöhnet und vereiniget bleibe in Ewigkeit. Amen.

Jetzt verrichte deine Buße mit möglichster Andacht, und vereinige solche mit den Verdiensten Christi, Mariä und aller lieben Heiligen.

Bitte um den Segen.

O Jesu! der Du mich von allen meinen Sünden gereiniget, von allen Krankheiten erlediget und gesund gemacht hast: gib mir Deinen heiligsten Segen, kraft dessen ich im Frieden hingehe, ins Künftige mein Leben bessere, und nimmer sündige. Amen.

Kommuniongebete.

Befleiße dich doch mit aller möglichen Sorgfalt in der heiligsten Kommunion Jesum deinen liebsten Gott und Heiland würdig zu empfangen.

Wenn du am heiligen Kommuniontage erwachst, so danke Ihm voll von heiliger Freude, daß Er dich diesen hohen Gnaden- und Ehrentag hat erleben lassen.

Die Zeit bis zum Hingange zur Kirche bringe mit Gebet, heiliger Lesung oder Betrachtung zu. — Auf dem Hinwege zur Kirche bete einigemal das Vater unser, und nach jedem Vater unser das: „Hochgelobt und gebenedeit sey das allerheiligste Sakrament des Altars!"

In der Kirche angekommen, stelle dir vor, du seyest jetzt im Saale des letzten Abendmahles bei Jesus und Seinen Jüngern, oder du stündest unter dem Kreuze Jesu.

Stelle dir recht lebhaft vor, daß du wirklich Jesum Christum unter der Gestalt der heiligen Hostie genießen werdest. — Falle nieder vor Jesus Christus und bete Ihn an, als wenn Er sichtbar vor deinen Augen stände.

Bereue nochmal deine Sünden. Nimm dir vor mit Jesu Gnade und Beistand, die du in der heiligen Kommunion erhältst, recht gut zu werden.

Nach der heiligen Kommunion verharre längere Zeit noch im Gebete. Kostbar ist diese Zeit; durch den dir innewohnenden Jesus kannst du alle Gnaden des Himmels erlangen. — Jeden Kommuniontag mußt du besonders heilig halten. — Freue dich stille deines Jesus und opfere dich Ihm öfters auf. — Lies zu Hause in einem geistlichen Buche; — geh auch am Nachmittage in die Kirche; suche einen Kranken zu trösten, einen Armen zu erquicken, oder sonst etwas besonders Verdienstliches, wozu du gerade Gelegenheit hast, zu verrichten; denn da dir Gott das unschätzbare Geschenk der heiligen Kommunion gegeben, ist es billig, daß du Ihm auch etwas Wohlgefälliges zu geben suchest.

Süßester Jesu! der Du Selbst gesprochen hast: Meine Freude ist bei den Menschenkindern zu seyn; meine Seele sehnt sich nach Dir. Komm dann, mein geliebtester Gast! und kehre ein in meinem armen Herzen. Komm, liebster Jesu! ach komm, Du himmlischer Arzt! und heile meine kranke See-

le. Komm, Du Geliebter meines Herzens! damit durch Deine heilige Gegenwart meine Sünden und Anfechtungen verschwinden mögen. Komm, Du liebreiche Sonne! und erleuchte meine Finsterniß; komm, Du lebendiges Himmelbrod! und stärke mein armes Herz; komm, mein Jesu! komm, Du Trost meines Herzens! ich will Dich mit Freuden aufnehmen, ich will mich laben an Dir und erquicken. Komm nur, und verschmäh' nicht Deinen armen Diener (Deine arme Dienerin): strecke aus Deine heiligen Hände, meine arme Seele zu umfangen, gleichwie Du am heiligen Kreuze Deine durchnagelten Hände, alle Sünder zu umfangen, ausgestreckt hast. Ich biete Dir, o Jesu! nicht nur meine Hände dar, damit Du mich an Dich ziehest, sondern vorzüglich öffne ich Dir mein Herz, damit Du ganz davon Besitz nehmest. Ich liebe Dich aus ganzem Herzen. Amen.

Begierde.

Ja, mein Jesu! jetzt ist die Zeit, jetzt ist die glückselige Stunde, in welcher ich Dich empfangen werde. O ihr heiligen Chöre der Engel! staunet mit mir über die unbegreifliche Liebe und Demuth Jesu, daß Er Sich nicht scheuet, in ein unreines Herz einzugehen; darum lobet und benedeiet Ihn in Ewigkeit. Amen.

Drei Liebesseufzer zu Christus.

1. Zünde an, o Jesu! mein Herz mit dem Feuer Deiner Liebe, und lösche aus die Flammen aller fleischlichen und irdischen Begierden. Ach, könnte ich Dich, o Jesu! also lieben, gleichwie Dich Deine gebenedeite Mutter, alle Engel und Auserwählten jemal geliebt haben.

2. Wann werde ich einmal von allen Begierden zeitlicher Dinge befreit, Dich, o Jesu! aus ganzem Herzen lieben? Ach, möchten alle Kräfte meiner Seele also von Dir eingenommen werden, daß mein Gedächtniß, mein Verstand und Willen Dir allein zugethan und ergeben wären.

3. Sieh, o Jesu! meine Seele dürstet nach Dir, wie ein Hirsch nach der Wasserquelle; komm und erquicke sie. In Dir habe ich Alles, was ich begehren kann, im Himmel und auf Erden.

Zu Maria und den Heiligen Gottes.

O heilige Maria! o heiliger Joseph! gehet mit mir, da ich zum Tische des Herrn hinzutrete, und deinen gebenedeiten Sohn, heilige Maria! dein Pflegkind, heiliger Joseph! zu empfangen begehre. Auch du, mein heiliger Schutzengel! begleite mich, ihr meine besondern heiligen Patronen N. N.! bittet für mich, damit durch euere

Verdienste erstattet werde, was mir mangelt, und ich also zu meinem Seelenheile Jesum Christum empfangen möge. Amen.

Uebung des Glaubens.

O mein Gott! ich glaube Alles, was Du geoffenbart und durch Deine heilige Kirche zu glauben vorgestellt hast; insbesondere aber glaube ich, daß Du in dem heiligsten Sakramente des Altars wirklich und wahrhaftig zugegen bist, weil Du Selbst es gesagt hast.

Uebung der Hoffnung.

O mein Jesus! wenn ich schon nicht würdig bin, Dich meinen Herrn und Gott zu empfangen; so hoffe ich doch auf Deine unendliche Barmherzigkeit, Du werdest mich von Deinem heiligen Tische nicht verstoßen, sondern meine Sünden, die ich aufrichtig bereut und so viel mir deren bewußt sind, auch gebeichtet habe, gnädigst verzeihen und nun durch Dein heiligstes Fleisch und Blut mich speisen zum ewigen Leben, weil Du, allmächtiger, barmherziger, getreuer Gott, solches versprochen hast.

Uebung der Liebe.

O mein Jesus! ich liebe Dich von Herzen über Alles, weil Du das allerhöchste und liebenswür-

digste Gut bist. Aus Liebe zu Dir bereue ich alle meine Sünden, und nehme mir ernstlich vor, alle Sünde und böse Gelegenheit sorgfältig zu meiden.

Sprich dann mit Andacht dreimal:

O Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur Ein Wort, so wird meine Seele gesund!

Im Hinzugehen.

Woher kommt mir das Glück zu, daß der Herr der Majestät zu mir kommt? Mit welch' großer Reue, mit welch' häufiger Vergießung der Thränen, mit welch' inbrünstiger Liebe sollte ich Dich empfangen, mein Herr und mein Gott! O heilige Jungfrau! könnte ich mit deiner Reinigkeit, mit deiner heftigen Liebe, meinen Gott und Herrn empfangen! bitt für mich, o heilige Mutter!

Da du an dem heiligen Tische kniest, gedenke bei dir selbst und sprich voll Eifer und Liebe:

Sieh, der Bräutigam kommt, o meine Seele! geh' Ihm entgegen. Sieh, das Lamm Gottes, sieh Den, Der da hinwegnimmt die Sünden der Welt. Mein Herr! ich schenke Dir mein Herz, komm und besitze es. — Jesu, Dir will ich leben! Jesu, Dir will ich sterben! — Jesu, Dein will ich seyn, todt und lebendig! Amen.

Nach Empfangung der heiligen Kommunion.

Begib dich an einen ruhigen Ort, unterhalte dich recht andächtig und vertraulich mit deinem allerliebsten Jesu! Mein Kind! wäre dir lebhaft bekannt, wie zärtlich dich Gott lieb hat, dein Herz würde voll himmlischer Liebesflammen, deine Augen voll Liebesthränen, und dein Gemüth von Süßigkeit der himmlischen Freuden überfließen. Der Allerschönste im Himmel und auf Erden ist in deinem Herzen. Dieses anmuthig erwägend, sprich eifrig und bedachtsam folgendes

Gebet.

Gütigster Jesu! Jesu meine Liebe! habe ich Dich also bei mir? Ja, Du wohnst nun in meinem Herzen! Wie kann ich Dir dann genug Ehre erzeigen? Wie kann ich Dich freundlich genug besitzen? Mit tiefster Demuth bete ich Dich an, mit höchster Freude begrüße ich Dich! Du bist mein süßester Trost; Du bist mein höchstes und einziges Gut; Du bist mein und ich Dein, und Du sollst mein und ich Dein bleiben in Ewigkeit. Gelobt seyst Du, o Jesus Christus, gelobt in Ewigkeit!

Aber, wie groß ist Deine Demuth, o Jesu! wie groß ist Deine Geduld! wie groß ist Deine Liebe! daß Du um meines Heiles willen Dich nicht scheuest, zu mir, in das Herz eines so großen Sünders zu kommen!

Du aber, mein Jesu! weißt, daß ich es ohne Dich nicht ändern kann. Du weißt, wie wehe es

mir thut, daß es durch meine Sünden so sehr verunreinigt wurde, zum Guten noch so träge ist. Du aber, o mein Jesu! wirst mir helfen meine sündhafte Ungestalt in die liebliche Schönheit der Tugend zu verändern. Mein Jesu! weil Du jetzt persönlich in meinem Herzen bist, so erzeige Deine göttliche Kraft an mir, und vertreib durch Deine heiligste Gegenwart alles Unreine aus demselben. Nimm das böse, sündliche, hoffärtige, fleischliche, zornige und falsche Herz aus meinem Leibe, und gib mir anstatt dessen ein reines, frommes, demüthiges, keusches, geduldiges, friedliebendes, und mit allen Tugenden erfülltes Herz. O Jesu! ertheile mir doch diese Gnade. Mein Jesu! erhöre doch diese meine Bitte.

Jesu, mein Liebhaber! besitze mein Herz, es soll Dein eigen seyn für ewig. Bleib' doch in mir, und gestatte mir, in Dir zu bleiben. Laß mich, mein Jesu! eher sterben, als Dich beleidigen. O Jesu! Du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme Dich meiner. Du brennendes Feuer der göttlichen Liebe! verzehre meine Schwachheiten. Ja, mein Herr! ich glaube, daß Du mein Herr und mein Gott bist; auf Dich setze ich meine Hoffnung, und auf Deine Barmherzigkeit mein Vertrauen; Du weißt, o mein Herr! daß Dich

mein Herz lieb hat. Wie glückselig wäre ich, wenn ich Dir zu Liebe sterben könnte!

Gib, Du Himmelsbrod! und erhalt' in mir das Leben Deiner heiligmachenden Gnade, damit ich Dir lebe, Dir sterbe, Dein sey und Dein verbleibe ewig. Reinige mich von meinen Sünden, die vielleicht noch in mir sind, und welche ich aus Unwissenheit nicht gebeichtet, oder nicht recht bereut habe. Lösche aus meine bösen Begierlichkeiten sammt allen unordentlichen Neigungen und Anmuthungen, auf daß ich der Welt und die Welt mir gekreuzigt werde, und alle Kräfte meiner Seele nach Dir allein verlangen. Stärke meine Schwachheit, Du Brod der Starken! und mache mich alle Beschwernisse überwinden, die mich von Deinem göttlichen Dienste abhalten könnten. Denn Dir allein will ich dienen, Dich allein lieben; schwäche die heftigen Versuchungen meiner Feinde, und mache sie zu Schanden, Du mein Beschützer! O Herr! ich begehre nicht, daß ich von den Versuchungen frei sey, weil dieselben meine Krone im Himmel vermehren; sondern um das allein bitte ich, daß ich in dieselben nicht einwillige, und in keine Sünde falle.

Pflanze ein und vermehre in meinem Herzen den Glauben, die Hoffnung, die Liebe, die Ge-

duld, die Sanftmuth, und andere Dir wohlgefällige Tugenden. Salbe meine Seele mit dem Oele des heiligen Geistes zur inbrünstigen Andacht; gib mir die Begierde der Vollkommenheit, daß ich nach dem Beispiele Deiner Tugenden mein Leben einrichte. Gib mir diese Gnade und vermehre sie immer in mir, damit ich in Deiner heiligen Liebe täglich zunehme, auf daß ich Dich liebe, o mein Gott! aus ganzem Herzen, aus ganzem Gemüthe und aus allen Kräften. Vereinige mich mit Dir, Du Speise der Engel! auf daß ich in Dir bleibe, und Du in mir bleibest, und der Tod selbst mich nicht mehr aus Deinem, und Dich aus meinem Herzen herausreißen möge. Amen.

Zu der allerseligsten Jungfrau Maria.

Heiligste Jungfrau! die du allein würdig warst, Mutter des Herrn zu werden: zur Vermehrung deiner größern Glorie opfere ich dir dein göttliches, allerliebstes Kind, das ich in dem heiligsten Altargeheimnisse jetzt wirklich empfangen habe. Durch Dessen heiligstes Herz bitte ich dich, nimm mich von Neuem wieder in deinen mütterlichen Schutz auf, bewahre mich wider alle Gefahren der Sünden getreu, erhalte mir durch deine Fürbitte die deinem göttlichen Kinde angenehmsten Tugenden, und ersetze Ihm durch deine zärtliche

und inbrünstige Liebe, was ich bei dieser heiligen Kommunion durch meine Lauigkeit und Unvollkommenheit unterlassen habe.

Aufopferung für seine Freunde.

Liebster Jesu! ich bitte, Du wollest der Kraft dieses heiligsten Sakramentes, das ich jetzt genossen habe, auch alle meine lieben Freunde und Wohlthäter, insonderheit die . . . theilhaftig machen. Gib, daß wir alle zu der göttlichen Tafel im Reiche Deines Vaters mögen zugelassen werden. Amen.

Aufopferung für die armen Seelen im Fegfeuer.

Vater der Barmherzigkeit, und Gott alles Trostes! ich opfere Dir bei dieser heiligen Kommunion Deinen allerliebsten Sohn, Jesum Christum, für die armen verlassenen Seelen im Fegfeuer, besonders für N. N. auf, und bitte, Du wollest Dich ihrer in Ansehung Seiner erbarmen. Für alle Strafen, die sie Deiner strengen Gerechtigkeit noch schuldig sind, opfere ich Dir alle Verdienste, welche Dein allerliebster Sohn drei und dreißig Jahre durch Fasten, Wachen, Beten, Arbeiten, Lehren und Predigen gesammelt; alle Unbilden, Schmachen, Schmerzen und Peinen, die Er gelitten; allen Schweiß, alle Zäher und Blutstropfen, die Er vergossen, sammt dem bittersten Tode, den Er

für das Heil dieser Seelen ausgestanden hat, damit Du, durch dieses unendliche Opfer versöhnt, dieselben aus ihren Flammen erlösen, und zu den ewigen Freuden aufnehmen wollest. Amen.

Damit das fromme Kind des vollkommenen oder anderer Abläße theilhaftig werde, soll es an dem Kommuniontage für Erhöhung der Kirche, Ausreutung der Ketzereien, Einigkeit der christlichen Potentaten mit möglichstem Eifer sieben Vater unser und Ave Maria, sammt dem christlichen Glauben, und nach jedem Vater unser „Die Ehre sey Gott dem Vater u. s. w." beten.

Verwende die kostbare Zeit nach der heiligen Kommunion besonders gut. Verweile längere Zeit in Gebet und Betrachtung, und suche irgend etwas besonders Gutes an demselben Tage zu verrichten, zur Danksagung für das kostbarste Geschenk der heiligen Kommunion.

Anbetung

des

allerheiligsten Altarsakramentes.

(Ist sammt der darauf folgenden Litanei vor ausgesetztem hochwürdigsten Gute, bei Betstunden, und vorzüglich auch an den heiligen Kommuniontagen zu gebrauchen.)

Mein Herr und mein Gott! Jesu, Gott und Mensch zugleich! ich glaube, was ich nicht sehe; ich unterwerfe meine Sinne und meine blöde Vernunft dem Glauben und der Untrüglichkeit Deines heiligen Wortes. Ich glaube, daß das unbegreifliche Geheimniß, vor welchem ich meine Kniee

beuge, Dich ganz enthält, und daß Du darin wirklich und mit Deinem ganzen Wesen gegenwärtig bist. Stärke meinen Glauben, und verleih ihm eine solche Kraft, daß ich Dich so liebe und anbete, als es nöthig ist, um der unaussprechlichen Liebe, welche Du uns durch eine so unendlich große Herablassung zu erkennen gegeben hast, nicht ganz unwürdig zu seyn. Entflamme meine Liebe immer mehr und mehr, und laß mich das unaussprechliche Glück und die selige Wonne, Dich über Alles zu lieben, immer lebhafter empfinden und genießen.

Du hast uns dieses heiligste Sakrament zur Erinnerung Deines Leidens und Deines Todes hinterlassen; nun, so wirke durch Deine Gnade, daß ich nie vor demselben erscheine, ohne mit der dankbaren Vorstellung von dem unendlichen Werthe meiner Erlösung und von Deiner gränzenlosen Erbarmung, welcher ich sie zu verdanken habe, meine Seele dergestalt zu erfüllen, daß ich zu heilsamen Empfindungen der Buße und zu kräftigen Entschließungen, mein Leben so einzurichten, daß Dein theures Blut an mir nicht verloren gehe, bewogen werde. Vorzüglich aber gewähre mir die angelegentlichste meiner Bitten, daß ich bei meinem Hinscheiden durch würdigen Genuß dieses allerhei-

ligsten Sakraments zum Uebergange in die Ewigkeit gestärkt werden, und dadurch ein sicheres Unterpfand meiner Seligkeit erhalten möge. Amen.

Litanei

vom

allerheiligsten Altarsakramente.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Du lebendiges Brod, welches vom Himmel gekommen ist,
Du Brod, welches alle Süßigkeit in sich begreift,
Du Brod, welches für der Welt Leben dargegeben ist,
Du verborgener Gott und Heiland,
Du Krone der Auserwählten,
Du Quelle der Gnaden,

erbarme Dich unser!

Du immerwährendes Opfer,
Du unbeflektes Lamm,
Du Speise der Engel,
Du Schatz der Gläubigen,
Du Freude der Frommen,
Du Gedächtniß der göttlichen Wunderwerke,
Du Versöhnung der Sünder,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du Trost der Betrübten,
Du Speise der Hungrigen,
Du Arznei der Kranken,
Du Wegzehrung der in dem Herrn Sterbenden,
Du Pfand der zukünftigen Herrlichkeit,
erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von dem unwürdigen Empfange Deines Fleisches und Blutes,
Von der Begierlichkeit des Fleisches,
Von der Begierlichkeit der Augen,
Von der Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zur Sünde,
Durch die Begierde, mit welcher Du die Ostern in dieser heiligen Speisung mit Deinen Jüngern hast halten wollen,
Durch die höchste Demuth, mit welcher Du Deinen Jüngern die Füße gewaschen hast,
erlöse uns, o Herr!

Durch die inbrünstige Liebe, mit welcher Du dieß heiligste Sakrament eingesetzt hast,
Durch Dein wahres Fleisch und Blut, welches Du in diesem heiligsten Sakramente hinterlassen hast,
Durch alle heiligen Wunden Deines allerheiligsten Leibes,

erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du in uns den Glauben, die Ehrerbietung und Andacht gegen dieses hochheilige Sakrament mehren und erhalten wollest,
Daß Du uns von dem Tode der Sünden zu dem ewigen Leben auferwecken wollest,
Daß Du Alles, was in uns lasterhaft ist, vertilgen wollest,
Daß Du uns in Deiner Gnade bestätigen und stärken wollest,
Daß Du uns vor allen Nachstellungen des höllischen Feindes beschützen wollest,
Daß Du unser Gemüth mit der Gnade Deiner Heimsuchung erleuchten und reinigen wollest,
Daß Du das Feuer Deiner Liebe in uns anzünden wollest,
Daß Du uns mit dem ewigen Bande der Liebe vereinigen wollest,

wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du in der Stunde unsers Absterbens mit dieser himmlischen Wegzehrung uns stärken wollest,

Daß Du uns zum Mahle des ewigen Lebens führen wollest,

Du Sohn Gottes,

wir bitten Dich, ꝛc.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone unser, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!

Christe, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

℣. Ein Gedächtniß Seiner Wunder hat der gnädige und barmherzige Herr gemacht;

℟. Er hat Speise gegeben Denen, die Ihn fürchten.

℣. Du hast ihnen, o Herr! Brod vom Himmel gegeben,

℟. Welches alle Süßigkeit in sich hat.

℣. Herr! erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott! der Du uns in diesem wunderbaren Sakramente ein Gedächtniß Deines Leidens hinterlassen hast: wir bitten Dich, gib uns die Gnade, das heilige Geheimniß Deines Leibes und Blutes also zu verehren, damit wir die Frucht Deiner Erlösung in uns jederzeit verspüren mögen, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei von dem allerheiligsten Namen Jesu.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, Du Sohn Davids,
Jesu, Du Sohn der Jungfrau Maria,
Du allerheiligster Jesu,
Du allmächtigster Jesu,
Du allervollkommenster Jesu,
Du allerstärkster Jesu,
Du glorwürdigster Jesu,
Du gütigster Jesu,
Du süßester Jesu,
Du wunderbarlichster Jesu,
Du ehrwürdigster Jesu,
Jesu, Du Heiland der Welt,
Jesu, Du guter Hirt,
Jesu, Du Mittler zwischen Gott und den Menschen,
Jesu, unsere Zuflucht,
Du allergnädigster Jesu,
Du auserwählter Jesu,
Du sanftmüthigster Jesu,
Jesu, Du getreuester Freund,
Jesu, Du wahres Licht,
Jesu, Du ewige Weisheit,
Jesu, Du unendliche Güte,
Jesu, Du Eiferer der Seelen,
Jesu, Du köstliches Kleinod,

} erbarme Dich unser!

Jesu, Du Spiegel der Vollkommenheit,
Jesu, Du Vorbild aller Tugend,
Jesu, Du Vater der Armen,
Jesu, Du Trost der Betrübten,
Jesu, Du Freude der Engel,
Jesu, Du König der Patriarchen,
Jesu, Du Erleuchter der Propheten,
Jesu, Du Meister der Apostel,
Jesu, Du Lehrer der Evangelisten,
Jesu, Du Stärke der Martyrer,
Jesu, Du Licht der Bekenner,
Jesu, Du Bräutigam der Jungfrauen,
Jesu, Du Krone der Heiligen,
erbarme Dich unser!
Sey uns gnädig, verschone unser, o Jesu!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!
Von allem Uebel,
Von aller Gefahr,
Von Deinem Zorne,
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von Uebertretung Deiner Gebote,
Von allem Uebel,
Durch Deine Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Schmerzen,
erlöse uns, o Jesu!

Durch Deine Geißlung,
Durch Deine Krönung,
Durch Deine Kreuzigung,
Durch Deinen Tod,
Durch Deine Auferstehung,
Durch Deine Himmelfahrt,
Durch die Freude an Dir,
Durch die Betrachtung der himmlischen Glorie,
Durch die Fürbitte Deiner heiligsten Mutter Maria,
Durch die Fürbitte Deiner Heiligen,
erlöse uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: verschone unser, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Jesu!
Jesu Christe, höre uns!
Jesu Christe, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Der Name des Herrn sey gebenedeit,
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.
℣. Herr! erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

Gott! der Du den glorwürdigsten Namen unsers Herrn Jesu Christi, Deines eingebornen Sohnes, den Gläubigen liebreich, den bösen Geistern aber erschrecklich gemacht hast: verleihe gnädig, daß Alle, welche diesen heiligsten Namen Jesus andächtig verehren auf Erden, die Süßigkeit Deiner heiligen Tröstung in diesem Leben empfangen, und dort im zukünftigen die ewige Freude und unendliche Seligkeit im Himmel erhalten und genießen mögen, durch eben denselben unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Tagzeiten *)
von der
unbeflekten Empfängniß Mariä.

Zur Metten.

Eröffne dich, mein Mund!
Und verkünde das Lob der reinsten Jungfrau Maria.
℣. Erhör, Maria! du mein Flehen,
℟. Und eil' mir Armen beizustehen.

---

*) Diese Tagzeiten wurden von Papst Paul V. im Jahre 1625 gut geheißen, und Jedem, der sie andächtig betet, so oft es geschieht, ein Ablaß von 100 Tagen verliehen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, wie sie war vom Anfange, jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Maria, Himmels-Königin!
Die du der ganzen Welt
Zugleich als große Herrscherin
Vom Herrn bist aufgestellt.
Sey uns, dem Morgensterne gleich,
Der Jungfrau'n Kron' gegrüßt!
Gegrüßt, die du vor Allen reich
An Gottes Gnade bist.
Dir, Jungfrau! ward von ewig schon —
Des Geistes reinster Braut —
Der eingebor'ne Gottes Sohn
Vom Vater zugetraut.
Du Mächtigste der Frauen, du!
Sieh! wir sind schwaches Schilf;
O eile uns vom Throne zu
Mit deiner Gnadenhülf!

℣. Der Herr erwählte sie, und bestimmte sie vor Allen für Sich,

℟. Er versetzte sie in Seine Wohnung, und verschaffte ihr allda ihren Aufenthalt.

℣. Nimm mein Gebet unter deinen Schutz,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebet.

Heiligste Maria, du Himmels-Königin! Mutter unsers Herrn Jesu Christi, du Herrscherin der Erde, die du Niemand verlassest und Niemand verschmähst: sieh mich gnädig an mit deinen barmherzigen Augen, und erflehe mir von deinem geliebtesten Sohne die Verzeihung aller meiner Sünden; erlange mir, der (die) ich deine unbeflekte Empfängniß mit andächtigem Glauben verehre, die Reinigkeit der Seele und des Leibes, und dereinst den Eintritt in das Land der ewigen Glückseligkeit. Dieses verleihe mir dein Sohn Jesus Christus, Den du als Jungfrau geboren hast, und Der mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Zur Prim.

℣. Erhör', Maria! jetzt mein Flehen,
℟. Und eil' mir Armen beizustehen.
Ehre sey dem Vater ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Du weise Jungfrau! sey gegrüßt,
Von aller Sünd' befreit.
Die du zum reinsten Tempel bist
Von Gott selbst eingeweiht.
Die Engel unterwerfen sich

Dir, ihrer Königin;
Die Heiligen erkennen dich
Als ihre Leiterin.
Es überwind't mit Sicherheit
Durch deine Hülf' und Wehr
Die sieggewohnte Christenheit
Das ganze Höllenheer.
Sey, Lebensquelle! uns gegrüßt;
Du, der die Ehr' gebührt,
Daß du die Gnadenpforte bist,
Die uns zum Himmel führt.

℣. Er hat sie in dem heiligen Geiste erschaffen,
℟. Und über alle Werke erhöhet.
℣. Nimm mein Gebet unter deinen Schutz,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebet.

Heiligste Maria, ꝛc. wie oben.

Zur Terz.

℣. Erhör', Maria! jetzt mein Flehen,
℟. Und eil' mir Armen beizustehen!
Ehre sey dem Vater ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Dem Dornenbusch, der nicht verbrannt,
Dem Stab' des Aaron,
Dem Honigseim, den Samson fand,

Dem Thron des Salomon,
Dem Wunderfell' des Gedeon,
Der Arch' im alten Bund',
Dem Regenbogen lagst du schon
Als Urbild zu dem Grund;
Du solltest schön und makellos
Als Gottes Mutter seyn;
D'rum warst du schon im Mutterschoos
Ganz heilig und ganz rein.
Als Jungfrau und Gebärerin
Ganz von der Erbsünd' frei
Legt dir der Kirche wahrer Sinn
Die Unbeflektheit bei.

℣. Ich wohne über alle Höhen erhaben,
℟. Und mein Thron ist durch eine Säule von Wolken gestützt.
℣. Nimm mein Gebet unter deinen Schutz,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebet.

Heiligste Maria, ꝛc. wie oben.

Zur Sext.

℣. Erhör', Maria! jetzt mein Flehen,
℟. Und eil' mir Armen beizustehen!
Ehre sey dem Vater ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Sey, Jungfrau, Mutter! uns gegrüßt,
Voll reinster Heiligkeit,

Die du der Engel Freude bist,
Gefäß der Reinigkeit!
Du süßer Trost der Trauernden,
Du Spiegel der Geduld!
Du Inbegriff der Tugenden,
Voll Anmuth und voll Huld!
Der Stoff von deinem reinsten Leib'
War selbst von Gott geweiht,
Und von dem Fluch', der einst das Weib
Betroffen hat, befreit.
Der Gnaden Fülle war in dir
Wie jede Gottes Gab';
Darum, o Mutter! flehen wir,
Sieh mild auf uns herab!

℣. Wie eine Lilie unter den Dornen
℟. Glänzt meine Freundin unter den Töchtern Adams.
℣. Nimm mein Gebet unter deinen Schutz,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

Heiligste Maria, rc. wie oben.

Zur Non.

℣. Erhör', Maria! jetzt mein Flehen,
℟. Und eil' mir Armen beizustehen!
Ehre sey dem Vater rc. wie oben.

Lobgesang.

Du starke Judith! sey gegrüßt;
Die ganze Höllen-Macht,
Und selbst der alte Drache ist
In Fessel nun gebracht.
Du treibst der Mörderschlange Haß
Im ersten Augenblick
Durch deiner Liebe Uebermaaß
Als Siegerin zurück;
Du mehr, als man die Pflegerin
Des Davids, Abisag,
Und Rachel, die Gebärerin
Des Josephs preisen mag.
Sie trug ein Kind der Sterblichkeit,
Aegyptens Retter nur;
Du Jesum, Der die Welt befreit,
Den Herrscher der Natur.

℣. Du bist ganz schön, meine Freundin!
℟. Und unbefleckt von deinem Ursprung an.
℣. Nimm mein Gebet unter deinen Schutz,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebet.

Heiligste Maria, rc. wie oben.

Zur Vesper.

℣. Erhör', Maria! jetzt mein Flehen,
℟. Und eil' mir Armen beizustehen!
Ehre sey dem Vater rc. wie oben.

Lobgesang.

Die Sonne ging einst wunderlich
Am Firmament zurück:
Das Wort ward Fleisch — so war durch dich
Vollendet unser Glück.
Zerschmettert ist der Schlange Haupt;
Vor allen Engeln steht
Der Mensch (wer hätte es geglaubt?)
Gleich einem Gott erhöh't.
Sey, reinste Lilie! gegrüßt,
Dir weicht des Mondes Licht,
Die Sonne selbst, so hell sie ist,
Hat deine Klarheit nicht.
Du hast in's holde Paradies —
Der Menschen Vaterland,
Das uns die erste Sünd' entriß,
Den Weg zurück gebahnt.

℣. Ich habe ein unlöschbares Licht am Himmel angezündet,

℟. Und die Erde hüllte ich, wie in einen Nebel ein.

℣. Nimm mein Gebet unter deinen Schutz,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebet.

Heiligste Maria, ꝛc. wie oben.

Zur Komplet.

℣. Erfleh' uns Gnade, Mutter der Barmherzigkeit!
℟. Versöhn' uns mit der göttlichen Gerechtigkeit!
℣. Erhör', Maria! jetzt mein Flehen,
℟. Und eil' mir Armen beizustehen!
Ehre sey dem Vater ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Sey, Jungfrau! mit der Sternenkron'
Du Reinste, sey gegrüßt!
Die du herab von deinem Thron'
Voll Milde auf uns siehst.
Die du als Unbeflekte weit
Vor allen Engeln gehst,
Und in des Himmels Hochzeitkleid
Am Thron des Lammes stehst.
Du bittest, daß Gewissensruh'
Dem Sünder wiederkehr',
Wer zu dir ruft, den rettest du
Vom Schiffbruch auf dem Meer!
Du sollst selbst an des Grabes Rand
Noch uns're Hoffnung seyn;
Dann reich' uns, Mutter! deine Hand;
Im Himmel sind wir dein.

℣. Dein Name, Maria! ist wie ausgegossenes Oel,
℟. Deine Diener lieben dich über alle Massen.

℣. Nimm mein Gebet unter deinen Schutz,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebet.

Heiligste Maria, ꝛc. wie oben.

Anempfehlung.

Nimm dieses unser heißes Flehen,
Barmherzigste! mit Milde auf;
Und säume nicht uns beizustehen
In unserm schweren Pilgerlauf!
Einst in des Lebens letzten Stunden
Versüße uns die Todespein;
Und ist der Tod dann überwunden,
So führ' uns froh zum Himmel ein!

Antiph. Sie ist gleich einem grünenden Zweige, der weder durch eine ursprüngliche Makel, noch durch ein wirkliches Gebrechen befleckt ist.

℣. Du warst in deiner Empfängniß unbeflekt, o Jungfrau!

℟. Bitt' für uns den Vater, und den Sohn, den du geboren hast.

Gebet.

O Gott! der Du durch die unbeflekte Empfängniß der seligsten Jungfrau Maria deinem Sohne eine würdige Wohnung bereitet hast: wir bitten Dich, daß Du durch ihre Fürbitte uns rein

zu Dir gelangen lassest, so wie Du sie von allen Sünden unbeflekt erhalten hast; wir bitten Dich um diese Gnade durch Jesum Christum Deinen Sohn, welcher mit Dir als gleicher Gott lebt und regiert in der Einheit mit dem heiligen Geiste durch die ganze Ewigkeit. Amen.

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitt' für uns!
Heilige Gottes Gebärerin, bitt' für uns!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt' für uns!
Mutter Christi, bitt' für uns!
Mutter der göttlichen Gnaden, bitt' für uns!
Du allerreinste Mutter, bitt' für uns!

Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbeflekte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter unsers Schöpfers,
Du Mutter unsers Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unsers Heiles,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinener Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Himmelspforte,
Du Morgenstern,

} bitt' für uns!

Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Bekenner,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
bitt' für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Gegrüßt seyst du, Maria! ꝛc.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottes Gebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von allen Gefahren. O du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! Unsere Frau, unsere Mitt-

lerin, unsere Fürsprecherin! Versöhne uns mit deinem Sohne! Empfiehl uns deinem Sohne! Stelle uns vor deinem Sohne!

℣. Bitt' für uns, o heilige Gottes Gebärerin!

℟. Damit wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Wir bitten Dich, o Herr! gieß Deine Gnade in unsere Herzen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Jesu Christi deines Sohnes erkannt haben, durch Sein Leiden und Kreuz zu der Herrlichkeit der Auferstehung gelangen mögen, durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Bitt für uns, o seligster Joseph!

℟. Damit wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner heiligsten Gebärerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde. Der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Salve Regina.

Gegrüßt seyst du, Königin! Mutter der Barmherzigkeit! unser Leben, unsere Süßigkeit, und

unsere Hoffnung sey gegrüßt! Zu dir schreien wir elende Kinder Evas; zu dir seufzen wir, Trauernde und Weinende in diesem Thale der Zähren. Sey unsere Fürsprecherin! wende deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elende zeige uns Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebärerin!

℟. Damit wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria durch die Einwirkung des heiligen Geistes zur würdigen Wohnung Deines Sohnes zubereitet hast: gib, daß, da wir uns ihrer Gedächtniß erfreuen, wir durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und vom ewigen Tode erlöset werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Lobgesang Mariä,
oder das
sogenannte Magnificat (Luk. 1, 46.).

Meine Seele verherrlichet den Herrn; und mein Geist hat sich erfreuet in Gott meinem Heilande.

Er hat die Demuth Seiner Magd angesehen: sieh, von nun an werden mich alle Geschlechter selig preisen; denn Der, welcher mächtig und Dessen Namen heilig ist, der hat an mir große Dinge gethan.

Seine Barmherzigkeit ergießt sich von einem Geschlechte in das andere, über Die, welche Ihn fürchten.

Er hat mit Seinem Arme Macht ausgeübt; Er hat Die, so sich in den Gedanken ihres Herzens erhoben, zerstreuet.

Die Mächtigen hat Er vom Throne abgesetzt; und die Demüthigen erhöhet.

Die Hungrigen hat Er mit Gütern erfüllt, die Reichen aber hat Er leer hingehen lassen.

Er hat Seinen Diener Israel aufgenommen und ist Seiner Barmherzigkeit eingedenk gewesen.

Wie Er unsern Vätern, dem Abraham und seiner Nachkommenschaft, für alle Zeit versprochen hat.

Gebet,

sich besonders dem Dienste Mariä zu widmen.

Seligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! obwohl ich unwürdig bin, unter deine Diener gezählt zu werden, so nehme ich doch zu deiner mütterlichen Liebe meine Zuflucht; und erwähle

dich zu meiner besondern Fürsprecherin, zu meiner Mutter und Frau; ich nehme mir ernstlich vor, dir allzeit zu dienen, und auch Andere nach meinen Kräften zu deinem Dienste zu ermuntern; ich will mich vorzüglich bestreben, daß die Ehre deines göttlichen Sohnes, und das Heil der Seelen, welche Er so theuer erkauft hat, befördert werde; deßwegen bitte ich dich, o gütige Mutter! nimm mich auf zu deinem ewigen Diener (deiner ewigen Dienerin), steh' mir in allen meinen Geschäften bei, wende deine mütterlichen Augen nicht von mir ab, leite mich in allem meinem Thun und Lassen, damit ich dich und deinen göttlichen Sohn niemals beleidige; verlaß mich auch nicht in der Stunde meines Absterbens.

Tägliche Empfehlung zu Maria.

Heilige Maria, du meine Mutter und Frau! in deine gebenedeite Treue, in deinen besondern Schutz, in den Schoos deiner Barmherzigkeit empfehle ich dir heute und allzeit, und in der Stunde des Todes meine Seele und meinen Leib; dir übergebe ich alle meine Hoffnung und meinen Trost, alle meine Aengsten und Armseligkeiten, das Leben und das Ende meines Lebens, damit durch deine heiligste Fürbitte und durch deine Verdienste alle meine Werke nach deinem und deines

Sohnes heiligstem Willen geleitet und angeordnet werden. Amen!

Litanei von allen Heiligen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitt' für uns!
Heilige Gottesgebärerin, bitt' für uns!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt' für uns!
Heiliger Michael, bitt' für uns!
Heiliger Gabriel, bitt' für uns!
Heiliger Raphael, bitt' für uns!
Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns!
Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns!
Heiliger Johannes der Täufer, bitt' für uns!
Heiliger Joseph, bitt' für uns!

Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns!

Heiligen Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Matthias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
} bitt' für uns!

Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns!

Alle heiligen Jünger des Herrn, bittet für uns!

Alle heiligen unschuldigen Kinder, bittet für uns!

Heiliger Stephanus, bitt' für uns!

Heiliger Laurentius, bitt' für uns!

Heiliger Vinzentius, bitt' für uns!

Heilige Fabianus und Sebastianus, bittet für uns!

Heilige Johannes und Paulus, bittet für uns!
Heilige Kosmas und Damianus, bittet für uns!
Heilige Gervasius und Protasius, bittet für uns!
Alle heiligen Martyrer, bittet für uns!

Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
} bitt' für uns!

Alle heiligen Bischöfe und Bekenner, bittet für uns!
Alle heiligen Lehrer, bittet für uns!

Heiliger Antonius,
Heiliger Benediktus,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franziskus,
} bitt' für uns!

Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns!
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns!

Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
} bitt' für uns!

Heilige Anastasia, bitt' für uns!
Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns!
Alle Heiligen Gottes, bittet für uns!
Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde,
Von Deinem Zorne,
Vom gähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unlauterkeit,
Vom Blitze und Ungewitter,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und heiliges Fasten,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
Durch Deinen Tod und Deine Begräbniß,
Durch Deine heilige Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,

erlöse uns, o Herr!

Am Tage des Gerichtes, erlöse uns, o Herr!
Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du unser verschonest,
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du uns zur wahren Buße bringen wollest,
Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du den apostolischen obersten Hirten und alle Stände der Kirche in Deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht schenken wollest,
Daß Du dem ganzen christlichen Volke Frieden und Eintracht verleihen wollest,
Daß Du uns selbst in Deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß Du unsere Gemüther zu den himmlischen Begierden erhebest,
Daß Du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß Du unsere und unserer Brüder, Freunde und Gutthäter Seelen vor der ewigen Verdammniß bewahrest,

wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß Du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes, } wir bitten Dich, 2c.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: verschone unser, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

Psalm 96.

O Gott! denke auf meine Rettung; Herr! eile mir zu helfen.

Die meinem Leben nachstellen, sollen beschämt und zu Schanden werden.

Die mir Böses wollen, sollen zurückweichen und sich schämen: eilend sollen sie mit Schande zurückweichen, die meiner spotten.

Alle aber, die Dich suchen, sollen sich in Dir erfreuen und frohlocken; und die Deine Hülfe lieben, sollen stets sagen: Der Herr werde verherrlicht.

Ich aber bin elend und arm, o Gott! hülf mir; Du bist, der mir hülfst, und mich erlöset: Herr! verweile nicht.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, wie sie war im Anfange, also jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

℣. Mache selig Deine Diener,

℟. Die auf Dich hoffen, mein Gott!

℣. Sey uns, Herr! ein starker Thurm

℟. Wider unsere Feinde.

℣. Laß den Feind nichts vermögen wider uns,

℟. Und der Sohn der Bosheit schade uns nicht.

℣. Herr! verfahre mit uns nicht nach der Größe unserer Sünden,

℟. Und vergilt uns nicht nach unsern Bosheiten.

℣. Lasset uns beten für unsern obersten Hirten N.

℟. Der Herr erhalte ihn, belebe ihn, und mache ihn selig auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

℣. Lasset uns beten für unsere Wohlthäter.

℟. Du wollest, o Herr! allen unseren Wohlthätern um Deines Namens Willen das ewige Leben vergelten.

℣. Lasset uns beten für alle abgestorbenen Christgläubigen.

℟. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

℣. Lasset uns auch beten für unsere abwesenden Brüder.

℟. O mein Gott! mache Deine Diener selig, die auf Dich hoffen.

℣. O Herr! sende ihnen Hülfe vom Heiligthume;

℟. Und von Sion beschütze sie.

℣. Herr! erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott! Dessen Eigenschaft ist, Sich allzeit erbarmen und verschonen: nimm an unser flehentliches Gebet, auf daß uns und alle Deine Diener, die wir mit den Ketten der Sünden stark gebunden sind, die Erbarmung Deiner Güte gnädig auflöse.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre unser demüthiges Gebet, und verschone Derer, die ihre Sün-

den bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung und den Frieden nach Deiner Güte erlangen.

O Herr! erzeige uns gnädig Deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß Du uns zugleich von allen Sünden auflösest, und von der Strafe, die wir für solche verdienen, errettest.

O Gott! der Du durch die Sünde beleidiget und durch die Buße versöhnet wirst: sieh gnädig an das Gebet Deines demüthigen Volkes, und wende ab die Geißel Deines Grimmes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

O Herr! wir bitten, Du wollest unserm Thun und Lassen mit Deiner Gnade vorkommen, und dasselbe durch Deine Hülfe fortsetzen, damit alle unsere Gebete und Werke von Dir jederzeit anfangen, und durch Dich angefangen, geendigt werden.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme Dich Deines Dieners N., unsers obersten Kirchenhirten, Deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach Deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heiles, damit er durch Deine Hülfe, was Dir gefällig ist, begehre, und kräftigst vollbringe.

O Gott! von welchem die heiligen Begierden, guten Anschläge und gerechten Werke entspringen: gib Deinen Dienern einen solchen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, auf daß unsere

Herzen Deinen Geboten ergeben, und die gegenwärtigen Zeiten durch Deinen Schutz vor des Feindes Furcht versichert und friedsam sind.

O Herr! entzünde unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer Deines heiligen Geistes, auf daß wir mit keuschem Leibe Dir dienen und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott! Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewünscht haben, durch andächtige Fürbitten erlangen.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du herrschest über die Lebendigen und Todten, und Dich Aller erbarmest, welche Du aus dem Glauben und den Werken für die Deinen erkennest: wir bitten Dich demüthig, daß Die, für welche wir uns vorgenommen haben, unser Gebet auszugießen, und die entweder noch in dieser Welt am Leben, oder davon abgeschieden sind, durch die Fürbitte aller Deiner Heiligen nach Deiner Güte Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen, durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir lebt rc.

Für den Landesfürsten.

O Gott, Du Beherrscher und Beschützer aller Reiche, verleih' Deinem Diener, unserm Könige

(Fürsten) N., daß er Dein Reich und dessen Gerechtigkeit suche, damit, wie er durch Deine Anordnung Landesfürst geworden ist, er auch durch Deinen Schutz allzeit mächtig sey. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn ꝛc. Amen.

Allgemeines Gebet
für
das Anliegen der ganzen Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr, himmlischer Vater! sieh an mit den Augen Deiner unendlichen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme Dich über alle Christgläubigen, für welche Dein eingeborner Sohn, unser liebster Herr und Heiland Jesus Christus, in die Hände der Sünder freiwillig gekommen, und auch Sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdienten Strafen, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörungen, Kriegsrüstungen, Theurung, Krankheiten und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten die geistlichen und weltlichen Obrigkeiten und Regenten, damit sie Alles befördern, was zu Deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile, zum gemeinen Frieden,

Wo bist Du aber, liebenswürdigster Vater! anzutreffen? Du bist allenthalben zugegen, Du erfüllst mit Deiner Unermessenheit Alles, in Dir lebe ich, in Dir bewege ich mich, in Dir bin ich, und Alles, was immer erschaffen ist; doch verlangst Du, daß ich sage: der Du bist in dem Himmel, damit ich mein Herz von der Erde, als dem Ort des Elendes, zu dem Himmel, meinem Vaterlande, erheben soll.

Geheiliget werde Dein Name. Dieß ist das hohe Ziel und Ende, zu dem Du mich, allmächtiger Vater! erschaffen hast; aber leider! wie wenig habe ich nach demselben getrachtet? Nicht Deinen Namen, sondern meinen Eigensinn habe ich gesucht groß zu machen; nicht Deine Ehre, sondern hoffärtige Eitelkeit war oft das Absehen meiner Handlungen. Ach! ich hätte zur Beförderung Deiner Ehre und Deines Dienstes mich ganz und gar verwenden sollen; indessen habe ich vieles gethan, was eine Verunehrung Deines heiligsten Namens und Gesetzes ist. Jetzt aber, anbetungswürdigster Vater! will ich Deine Ehre in allen Gelegenheiten befördern: der erste und vornehmste Zweck aller meiner Verrichtungen soll seyn, daß dadurch geheiliget werde Dein Name. O daß ich mit Hingebung meines Lebens machen

könnte, daß Du von allen Völkern recht erkannt, geschätzt und geliebt würdest; weil aber dieses nicht in meinen Kräften steht, so bitte ich Dich durch Dich Selbst, verleih' allen eifrigen Geistlichen in allen Welttheilen, die Dein Gesetz verkünden, die Gnade, daß durch ihre Bemühungen mehr und mehr ausgebreitet und geheiliget werde Dein Name.

Zukomme uns Dein Reich. Diese Worte erinnern mich, daß ich zur Hoffnung eines ewigen Reiches bestimmt sey. Dieses Reich hast Du mir, gütigster Vater! als Erbgut und Belohnung zu geben versprochen, wenn ich Dir getreu dienen werde. Ach! was konntest Du Billigeres und Leichteres von mir begehren, oder was Größeres mir verheißen? Und dennoch dieses so Leichte und Billige habe ich nicht vollzogen, ja thörichter Weise habe ich mich weit mehr kosten lassen, dieses ewige Reich zu verlieren, als dasselbe zu gewinnen. In Zukunft werde ich aber nicht mehr so blind seyn. Dein Reich ist Alles werth: dieses will ich mit Deiner Gnade erlangen; daher werde ich mich in allen Widerwärtigkeiten, Beschwernissen und Drangsalen zur Geduld ermuntern mit diesen Worten: Zukomme uns Dein Reich. Bis aber jener beglückte Tag ankommen wird, der

mich in das Reich Deiner Herrlichkeit übersetzen soll, mache, barmherziger Vater! aus meinem Herzen ein Reich Deiner Gnaden; in diesem herrsche wie ein gebietender König. Unterwirf Dir meine bösen Neigungen: regiere die Sinne meines Leibes, die Kräfte meiner Seele: mache mich zu Deinem getreuen, unermüdeten Diener, der Nichts anders sucht, als durch Werke und Beispiele noch viele Andere jetzt in das Reich der Gnade, und einst in das Reich Deiner Herrlichkeit einzuführen.

Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Diese Worte, o mein Gott! habe ich schon hundertmal gesprochen, wenig aber war ich beflissen, dieselben in der That zu vollziehen. Ich wußte gar wohl, daß Dein allzeit heiliger und gerechter Wille die einzige Richtschnur meines Lebens seyn müsse, und daß auf dessen genaue Erfüllung sich alle wahre Tugend und Glückseligkeit gründe: dennoch habe ich nicht Deinem untrüglichen, heiligen, sondern meinem blinden, unbeständigen, und zu allem Bösen geneigten Willen Folge geleistet. Ja oft mußten bei mir Dein heiligster Wille, Deine weisesten Verordnungen, Dein gerechtes Gesetz einer leeren

Menschenfurcht, einem falschen Urtheile der Welt, einer unordentlichen Leidenschaft weichen.

Sieh aber, langmüthiger Vater! ich lege jetzt meinen eigenen verkehrten Willen ab, und führe ihn als einen treulosen Rebellen zu dem Throne Deiner göttlichen Majestät, mit demüthigster Bitte, Du wollest denselben durch Deine Gnade also bezwingen, daß er sich niemal wider Dich und Deine Gesetze auflehne: Dein heiligster Wille soll künftig allein meine Lebensregel seyn; Deinen weisesten Anordnungen unterwerfe ich mich in Allem, und verlange Nichts anders, als daß in mir und von mir Dein Wille jederzeit so vollkommen geschehe auf Erde, wie er wirklich geschieht im Himmel.

Gib uns heute unser tägliches Brod. Fürsichtigster Vater! der Du mich bisher so gütig erhalten und ernährt hast: ich komme heute wieder zu Dir, und rufe mit kindlichem Vertrauen: Gib uns heute unser tägliches Brod. Ich verlange keinen Ueberfluß, um das aber bitte ich demüthig, was zu meinem und anderer Menschen standesmäßigen Unterhalte nöthig ist. Weil aber der Mensch von dem Brode allein nicht lebt, so gib uns auch das Brod der Seele, nämlich Dein göttliches Wort, das aus Deinem

Munde ausgeht; das ist, schicke uns solche geistliche Bücher, solche eifrige Priester und Seelsorger zu, welche voll von Deinem Geiste mit allem Nachdrucke die wahre Lehre der katholischen Kirche und die ewigen Wahrheiten vortragen: vor Allem aber bitte ich um jenes Brod, von welchem Dein göttlicher Sohn sagt: Das Brod, welches Ich geben werde, ist Mein Fleisch. Verleih mir und Allen, für die ich zu beten schuldig bin, die Gnade, daß wir dieses himmlische Brod in der heiligen Kommunion sowohl *jetzt in* gesunden Tagen, als auf dem Sterbebette mit lebhaftem Glauben, fester Hoffnung, inbrünstiger Liebe, innigster Sehnsucht, tiefster Demuth und reinstem Herzen empfangen mögen.

Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Gerechter Gott! ich bekenne reumüthig, daß ich Undankbarster (Undankbarste) durch meine vielen Sünden die größten Schulden bei Dir gemacht habe: ich verdiene weder Nachlaß noch Gnade; allein weil Deine Güte und Barmherzigkeit unendlich ist, und Du die Sünder zur Buße Selbst einlädst, so rufe ich mit zerknirschtem Herzen zu Dir: Vergib uns unsere Schulden. Gedenk', daß Dein geliebter Sohn alle unsere

Sünden auf Sich genommen, den Schuldbrief an Sein Kreuz angeheftet und mit Seinem Blute ausgelöscht habe. Meine Bußthränen vereinige ich mit diesem kostbaren Blute zur Genugthuung für meine Sünden, die ich ernstlich fliehen, und mehr als andere Uebel hassen will.

Damit Du aber, o Vater der Barmherzigkeit! gemäß Deinem Versprechen desto eher mir verzeihest, sieh! so verzeihe ich auch von Herzen, Dir zu Liebe, nach dem Beispiele meines Erlösers, Allen und Jeden, welche mich jemal beleidiget haben.

Und führe uns nicht in Versuchung. Ich begehre nicht, mein Gott! daß Du über mich keine Versuchung zulassen wollest, sondern weil ich schwach bin, meine Feinde aber sehr listig, stark und viele sind, so bitte ich Dich, wende von mir jene Versuchungen ab, in welchen Du meinen Fall vorsiehst. Stärke mich allzeit in jenen Anfechtungen, Gelegenheiten und Gefahren, die Du etwa zulassen wirst, mit Deiner mächtigen Hülfe, daß dieselben mir niemal zum Fallstricke der Sünde und zur Ursache des Verderbens werden, sondern zur Prüfung meiner Treue, zur Uebung wahrer Tugend, zur Vermehrung der Verdienste, und besonders zur Beförderung Deiner Ehre von mir benützt werden.

Am Ende meines Lebens aber, da ich in den letzten Zügen liegen werde, steh mir besonders bei; und in Ansehung der bittersten Todesangst, welche einst Jesus, Dein vielgeliebter Sohn, wegen mir ausgestanden hat, hülf mir alle meine Feinde überwinden; denn wenn Du mir beistehest, habe ich nichts zu fürchten, der Sieg ist erworben, der Himmel ist mein.

Sondern erlöse uns von dem Uebel. Ich erkenne, großer Gott! daß ich wegen meiner Sünden alle Uebel verdiente; weil Du aber Selbst verlangst, daß ich zu Dir rufen soll: erlöse uns von dem Uebel! o, so erhöre mein demüthiges Bitten, und bewahre mich, die Meinigen, den Ort, wo ich wohne, das Vaterland, die gesammte Christenheit vor dem zeitlichen Unglücke, was Namen es immer haben mag. Solltest Du aber, beleidigter Vater! mich und Andere zu unserm Seelenheile zu züchtigen beschlossen haben, so küsse ich mit Ehrfurcht Deine strafende Hand, und unterwerfe mich Deiner Ruthe, jedoch bitte ich zugleich durch Deinen heiligsten Namen, Du wollest gnädig abwenden das geistliche Uebel, als die Sünde, Aergernisse, Verführungen, Spaltungen und Irrlehren. Ach! strafe nicht meine und Anderer Sünden durch Zulas-

sung neuer Laster. Endlich erlöse mich und alle anderen Menschen, die Du zum Himmel erschaffen, und Dein göttlicher Sohn durch Seinen schmählichen Kreuztod erkauft hat, von dem ewigen Uebel, von der ewigen Verdammniß.

Amen. Was ich durch diese sieben Bitten, mein Gott und Vater! begehrt habe, Amen, dieß geschehe nicht wegen mir, sondern wegen Dir, wegen Deiner Ehre, wegen den Verdiensten Deines geliebten Sohnes, von welchem ich dieses Gebet erlernet habe. Amen, dieß geschehe, aber allein nach Deinem größern Wohlgefallen, wie es Deine väterliche Fürsorge erkennt, daß es zu meinem Seelenheile gereichen werde. Amen.

Anmuthungen
über den
englischen Gruß.

Gegrüßt seyst du, Maria! Erlaube mir, seligste Jungfrau, daß ich dich mit dem heiligen Erzengel grüße, und mit ihm von Herzen mich erfreue wegen deiner hohen Würde, zu welcher du vor allen anderen Geschöpfen von Gott bist erwählt worden. Schon dein verehrungswürdigster Name Maria erweckt in mir Hochachtung und Vertrauen; denn er zeigt an, daß du seyest

eine von dem allmächtigen Herrn über Himmel und Erde erhöhte Frau und Königin, eine gütige Erleuchterin in der Dunkelheit unserer Wanderschaft: ein schimmernder Meerstern auf der gefährlichen Schifffahrt dieser Welt.

Voll der Gnaden. Dieser Ehrentitel gebührt dir vor allen andern Heiligen. O Maria! voll der Gnaden, sieh mit barmherzigen Augen mich Elenden (Elende) an, der (die) ich voll der Sünden, Fehler und bösen Neigungen bin. Erhalt' mir durch deine mächtige Fürbitte jene übernatürlichen Gnaden, welche zu meinem Heile die nützlichsten und kräftigsten sind: besonders, daß ich im Stande der heiligmachenden Gnade mit eifrigster Sorgfalt zu verharren und dieselbe bis an mein Lebensende getreu zu bewahren suche.

Der Herr ist mit dir. Was konnte dir der heilige Erzengel Gabriel Angenehmeres verkünden, als diese Worte: der Herr ist mit dir, welche dich, o Maria! der Freundschaft Gottes versichert haben? Der Engel wollte dadurch sagen: der Herr ist mit dir auf eine ganz besondere Weise. Nämlich der göttliche Vater als mit Seiner geliebtesten Tochter, der göttliche Sohn als mit Seiner jungfräulichen Mutter, der göttliche Geist als mit Seiner unbeflekten Braut; denn in und an dir hat

die allerheiligste Dreifaltigkeit die größten, unbegreiflichsten Wunder ihrer Allmacht, Weisheit und Liebe zum Heile der Welt gewirkt. Verschaffe, gnadenvolle Jungfrau! daß der Herr auch mit mir sey, durch Seine Weisheit mich zu regieren, durch Seine Liebe mich zu entzünden, zu ermuntern und zu heiligen.

Du bist gebenedeit unter den Weibern. In Wahrheit bist du, o Maria! von Gott mit solchen Vorzügen begabt worden, dergleichen keine aus allen heiligen Frauen des alten und neuen Gesetzes erhalten hat. Erflehe mir, Gebenedeite unter allen Weibern! den Segen von deinem göttlichen Sohne, damit ich Seinen heiligen Lehren und Beispielen wie du in Allem folge, und einst würdig bin, von Ihm jene trostreichen Worte an dem allgemeinen Gerichtstage zu hören: Kommet her, ihr Gebenedeiten Meines Vaters, und besitzet das euch bereitete Reich!

Und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus Christus. Unendlich über Alles, was erschaffen ist, verdient gebenedeit zu werden das Oberhaupt der Engel und Menschen, der eingeborne Sohn Gottes, welcher der Urheber der Gnaden und aller Benedeiung ist. Aber eben

dieser Heiland der Welt, Jesus Christus, hat die Wesenheit Seines Fleisches, das Er mit Seiner Gottheit wunderbar vereiniget, von dir, seligste Jungfrau! hergenommen: du bist also ein wahrer Baum des Lebens und Jesus Christus ist deine wahre Frucht, die du der Welt gebracht hast. O daß diese allerheiligste Frucht deines reinsten Leibes von allen Menschen nach Würde geehrt, geliebt und gebenedeit würde! O daß ich dieselbe in der heiligen Kommunion jederzeit empfangen könnte mit solchem Glauben, solcher Demuth, Reinigkeit und Vorbereitung, mit welcher du einst solche empfangen, da du dem Engel geantwortet hast: Sieh, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte.

Heilige Maria, Mutter Gottes! Ich bekenne, daß du heilig seyest, und zwar heiliger als alle Menschen und Engel, wie es sich geziemt, weil du jene auserwählte Jungfrau warst, welche zur Mutter des Heilandes auserlehen wurde. Deßwegen bekenne ich auch, daß du wahrhaft eine Mutter Gottes seyest, und bin bereit, zur Bestätigung dieser Glaubenswahrheiten mein Leben darzugeben. Ebenso bist du auch eine allgemeine Mutter der Rechtgläubigen; weil dein am Kreuze sterbender Sohn dich als eine

solche uns mit den Worten gegeben hat, die Er zu Seinem geliebten Jünger gesprochen: Siehe deine Mutter! Dort auf dem Kalvarienberge hast du, so zu reden, uns in Schmerzen sittlicher Weise geboren, und als Kinder angenommen. So erzeige dich dann als eine mitleidige, sorgfältige Gnadenmutter, schließe uns ein in dein liebevolles Herz, besonders aber wende deine mildreichen Augen zu mir Elenden, der (die) ich so lange Zeit ein ungerathenes Kind gewesen bin, und laß nicht zu, daß ich gänzlich verloren gehe.

Bitt für uns arme Sünder. Ach, Maria! wohin soll ich mich wenden? ich fühle mich unwürdig wegen meiner vielen Sünden vor deinem göttlichen Sohne zu erscheinen, und um eine Gnade anzuhalten; deßwegen, barmherzige Mittlerin und mächtige Fürsprecherin! rede du statt meiner, und bitte für mich und andere armen Sünder, die wir arm sind an Tugenden, arm an Verdiensten, arm an Gnaden, und erbitte uns eine baldige, wahre, beständige Bekehrung: daß du seyest eine Zuflucht der Sünder.

Jetzt und in der Stunde unsers Absterbens. Amen. Jetzt bitt für mich: du weißt, o Gnadenmutter! in welchen Sünden und bösen Gewohnheiten ich stecke: welchen Anfechtungen und

Gefahren ich ausgesetzt sey. Jetzt bitt für mich, damit ich wahre Buße übe, die göttlichen Gebote beobachte, die Pflichten meines Berufes und Standes erfülle, die wahren Tugenden ausübe, und in Allem meinem Gott mich getreu erzeige, besonders aber in der Stunde unsers Absterbens, wenn der bevorstehende Tod mich erschrecken, das nahe Gericht mich ängstigen, und die rasende Hölle mich bestreiten wird: da verlasse mich nicht, da stehe mir bei, da tröste, beschütze und stärke mich, damit ich meine Pilgerschaft glückselig vollende, und mein letztes Ziel und Ende erreiche.

Amen. Was ich dir, jungfräuliche Mutter! in Demuth vorgetragen habe, Amen, dieß geschehe nach deinem mütterlichen Wohlgefallen; denn dir, deiner sorgfältigen Liebe, deiner milden Güte übergebe und überlasse ich Alles mit kindlichem Vertrauen. Amen.

Anmuthungen

über das

apostolische Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an Gott Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde. Ich glaube, das ist, ich bekenne mit

Mund und Herzen, ich halte für gewiß und ungezweifelt Alles, was in nachfolgenden Artikeln begriffen ist, weil es Du, o Gott! als die erste, ewige Wahrheit und untrügliche Weisheit durch Deine heiligen Apostel geoffenbart hast, und durch Deine heilige Kirche zu glauben befiehlst.

Ich glaube, daß Du, o Gott! allein der wahre Gott und allerhöchste Herr, einig in der Wesenheit, dreifach in den Personen seyest: der Alles weiß, sieht und regiert: der alles Gute belohnt, alles Böse bestraft; der alle sichtbaren und unsichtbaren Dinge im Himmel und auf der Erde erschaffen hat. Daher bete ich Dich an in tiefster Demuth. Ich erfreue mich von Herzen, daß Du bist, der Du bist. O welchen Dank bin ich Dir schuldig, daß Du mich nach Deinem Ebenbilde erschaffen hast, und zwar zu diesem hohen Ziel, damit ich Dich erkenne, verehre, liebe und einst ewig besitze! Ich bereue herzlich, daß ich bisher dasselbe so sehr vernachläßiget habe. Hinfür aber will ich Dir allein dienen, Dich allein fürchten, Dich allein suchen und lieben, weil Du mein Gott, mein Herr, mein bestes Gut und Alles bist.

Und an Jesum Christum, Seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn. Ich

glaube, daß Du, o Jesu Christe! der eingeborne, wahre Sohn des ewigen Vaters, gleicher Natur und Wesenheit mit Ihm seyest; ich glaube, daß Du auch, Deiner Menschheit nach, der höchste Herr und König seyest, dem alle Engel und Menschen unterworfen sind. Diese Oberherrlichkeit, Macht und Hoheit hat Dir der himmlische Vater als ein Erbrecht übergeben, und Du hast es durch Dein heiliges Leben und schmerzlichen Tod erworben. O wie wünschte ich, mein Jesu! daß diesen Glaubensartikel der ganze Erdkreis erkennte! Was mich anbetrifft, bete ich Dich an als den wahren Sohn Gottes: ich erkenne Dich als meinen Herrn: ich unterwerfe mich gänzlich Deiner uneingeschränkten Obergewalt: ich erneuere mein bei der heiligen Taufe gemachtes Versprechen, daß ich nicht dem bösen Feinde dienen, nicht dessen Pracht und Wirken nachstreben, sondern Dir beständig und getreu nachfolgen wolle.

Der empfangen ist von dem heiligen Geist, geboren aus Maria der Jungfrau. Ich glaube, daß Du, mein Erlöser! wahrhaft die menschliche Gestalt habest angenommen, daß Du durch übernatürliche Kraft des heiligen Geistes seyest empfangen, und von Maria der unbeflekten Jungfrau zu Bethlehem geboren wor-

den. O welche Wunder der Liebe gegen mich sind diese! Denn was ist unbegreiflicher, als daß Du, ewiges Wort des göttlichen Vaters! Fleisch geworden, und die Gestalt eines Menschen angenommen hast, damit ich, sammt andern Adamskindern, nicht allein von der Dienstbarkeit der Hölle erlöset, sondern auch in den Himmel möge eingelassen werden. Christe Jesu! wegen dieser Deiner erstaunlichen, liebvollsten Erniedrigung sollen Dich alle Menschen anbeten, loben und benedeien. Und weil Du durch Deine Menschwerdung unsere Natur über alle Chöre der Engel erhöhet hast, so sey weit von mir, daß ich dieselbe durch eine Sünde, besonders der Unlauterkeit, entehre; weit sey von mir, daß ich den irdischen Gütern mein Herz unordentlich anhefte, nachdem Du schon bei Deiner Geburt durch Deine äußerste Armuth gezeigt hast, wie gering solche zu achten sind.

Gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben. Ich glaube, daß Du, menschgewordener Heiland! nach einem drei und dreißigjährigen, heiligsten, zum Nutzen der Menschen zugebrachten Leben, unter dem römischen Landpfleger gelitten habest an Deinem Leibe die empfindlichsten Peinen, an Deiner Ehre die entsetzlichsten Unbilden, an Dei-

ner Seele die äußerste Betrübniß: ich glaube, daß Du an dem schmählichsten Kreuze zwischen zwei Mördern wahrhaft gestorben, und hernach in das Grab gelegt worden bist. Ach, Jesu! wie viel hast Du Dich wegen meiner kosten lassen? Ich bitte Dich durch Deine unbegreifliche Liebe, laß doch so vielen Schweiß und Blut, so viele Wunden, Schmerzen und Unbilden an mir nicht verloren gehen, sondern gib mir die Gnade, daß ich nach Deinem Beispiele alles Widrige mit Geduld, Freude und Dank ertrage, daß ich mein sündiges Fleisch sammt dessen Begierlichkeiten beständig kreuzige, daß ich den sündhaften irdischen Neigungen gänzlich absterbe.

Abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten. Ich glaube, göttlicher Erlöser! daß Du nach Deinem Tode, der Seele nach, in die Vorhölle hinabgestiegen bist, die Altväter und andere Gerechte daraus zu erlösen. Ich glaube, daß Du am dritten Tage durch eigene Kraft mit Leib und Seele ganz glorreich aus dem verschlossenen Grabe erstanden seyest. Mein Jesu! ich begrüße mit Freuden Deinen dreifachen herrlichen Sieg, den Du durch Deine Auferstehung über den Tod, über die Hölle und über die Sünde erhalten

hast; ich bitte Dich aber zugleich durch Deine heiligen fünf Wunden, die Du, als so viele glorreiche Denkmale des erworbenen Sieges, an Deinem erstandenen Leibe hast beibehalten wollen, ertheile mir Deine Gnade, daß ich jetzt aus dem Grabe meiner alten Sünden, bösen Gewohnheiten und täglichen Fehler zu einem bessern und heiligern Leben erstehen möge.

Aufgefahren zu dem Himmel, sitzet Er zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters. Ich glaube, herrlicher Obsieger, Christe Jesu! daß Du am vierzigsten Tage nach Deiner Auferstehung in Gegenwart Deiner Apostel und Jünger, mit großer Herrlichkeit gen Himmel aufgestiegen, und zu Deinem Vater wieder gekehret seyst. Ich glaube, daß dieser Dein Vater Dir auch als Mensch gegeben habe eine unbeschränkte Gewalt über Alles im Himmel und auf Erde. O welch' trostvolle Hoffnung bringt mir dieser Artikel! Du bist aufgefahren zu dem Himmel, damit Du mir bei Deinem Vater Fürsprecher seyn mögest; warum soll ich zaghaft werden? Du bist aufgefahren zu dem Himmel, damit Du mir alldort einen Ort zubereitest; warum soll mir eine Widerwärtigkeit zu hart fallen? Du bist aufgefahren zu dem Himmel, damit Du mir

den sichern Weg zeigest; warum soll ich einen andern suchen, als den Du ausgezeichnet hast?

Von dannen Er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube, daß Du, o Jesu! der Du jetzt zur Rechten des Vaters sitzend, von allen Heiligen angebetet wirst, einst wieder kommen werdest als ein strenger, aber gerechter Richter, das öffentliche Endurtheil über die Auserwählten und Verworfenen zu sprechen. Ich glaube, daß Du alsdann die verfolgte Unschuld und Tugend Deiner Diener loben, erhöhen und belohnen, die stolze, gewaltthätige Bosheit, Ungerechtigkeit und Ruchlosigkeit Deiner Feinde beschämen, stürzen und rächen werdest. Göttlicher Richter! diese Wahrheit macht mich an allen Gliedern zittern. Wenn an jenem Tage der Gerechte kaum bestehen wird: wie wird es dem Sünder ergehen? Vor Furcht und Schrecken weiß ich Nichts anders zu sagen, als: Wenn Du kommen wirst, die ganze Welt zu richten, verstoße, verdamme mich nicht. Ich will mich ja ohne Verzug bessern, ernstlich bessern, und also auf die ernste Stunde des Gerichtes mich ernstlich vorbereiten.

Ich glaube an den heiligen Geist. Ich glaube, daß Du, o heiliger Geist! die dritte

Person der allerheiligsten Dreifaltigkeit, daß Du mit dem Vater und Sohne als wahrer, allmächtiger Gott verdienest, verehrt und angebetet zu werden, daß Du von dem Vater und Sohne zugleich ausgehest, und daß Du der von Christo Jesu versprochene, vom Himmel gesandte Tröster und Lehrer aller Wahrheit seyest. Göttlicher Geist! der Du schon bei der heiligen Taufe meine Seele durch die heiligmachende Gnade in Besitz genommen hast: komm zu mir, erleuchte meinen Verstand, regiere meinen Willen, reinige mein Herz, und erfülle dasselbe mit Deinen sieben Gaben. Und weil Du die ewige, wesentliche Liebe bist, so entzünde mich ganz mit den Flammen Deiner reinsten Liebe, und verzehre in mir Alles, was Dir mißfällt.

Eine heilige, allgemeine christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen. Ich glaube, daß auf dieser Welt eine wahre, alleinseligmachende, von Christo gestiftete Kirche zu finden sey; das ist, eine allzeit sichtbare Versammlung rechtgläubiger Christen, unter einem Oberhaupte und Statthalter Christi. Ich glaube, daß diese Kirche einig sey in der Glaubenslehre, in dem Gebrauche der Sakramente; heilig in ihrem Stifter, in ihrer Sittenlehre, in vielen ihren Gliedern; allgemein oder katho-

lisch der Zeit und dem Orte nach. Ich glaube ebenfalls, daß in dieser Kirche sey eine gemeinschaftliche Theilnahme der Verdienste, heiligen Geheimnisse und des Gebetes, durch welche die siegenden Rechtgläubigen in dem Himmel, die Leidenden in dem Fegfeuer, die Streitenden auf Erde mit einander verbunden, gleichsam einen sittlichen Leib ausmachen.

O welch' ganz besondere Gnade ist es, daß Du, o Gott! mich zur wahren katholischen Kirche berufen, und in solcher erhalten hast! In dieser Kirche will ich leben und sterben. O wie glückselig würde ich seyn, wenn ich mit Dargebung meines Lebens etwas beitragen könnte, daß so viele Millionen der Irr- und Ungläubigen in den Schooß dieser heiligen Kirche geführt würden! allein dieß ist ein Werk Deiner Güte und Gnade: deßwegen bitte ich, erbarme Dich so vieler Seelen, welche Du, o Gott! zum Himmel erschaffen, und Dein göttlicher Sohn erlöset hat; erleuchte ihren Verstand, daß sie die katholische Wahrheit erkennen, bewege ihren Willen, daß sie den erkannten Wahrheiten großmüthig folgen, damit bald Ein Schafstall und Ein Hirt werde. Mir aber verleihe die Gnade, daß ich durch ein tugendhaftes Leben mich der Fürbitte und der Ver-

dienste aller Gerechten theilhaftig mache, und einst in ihre selige Gesellschaft aufgenommen werde.

Ablaß der Sünden. Ich glaube, daß in der katholischen Kirche sicher zu hoffen und zu erlangen sey wahre Nachlassung der Sünden, sowohl was deren Schuld als Strafe betrifft, durch die unendlichen Verdienste Christi Jesu, und durch die Gnade des heiligen Geistes, welche vorzüglich den Sündern in dem Sakramente der Buße zu Theil werden, wenn anderst die Sünder sich derselben durch rechte Vorbereitung fähig machen. Barmherziger Gott! ich erstatte Dir schuldigsten Dank, daß Du zur Hülfe und zum Trost der Sünder das Geheimniß der Buße eingesetzt, und den Schatz der Verdienste Deines Sohnes und aller Heiligen Deiner Kirche anvertraut hast. Ich hoffe also ganz getrost Verzeihung meiner Sünden, die ich von Herzen bereue, und die Nachlassung der verdienten Strafen zu erlangen.

Auferstehung des Fleisches. Ich glaube, daß ich einst mit allen übrigen Menschen durch Wirkung Deiner Allmacht aus dem Grabe erstehen werde, und zwar in dem nämlichen Leibe, den ich jetzt habe. Gerechter Gott! was könntest Du Nachdrücklicheres offenbaren, mich zum Abscheu fleischlicher Gelüste und zur Liebe der Abtödtung

anzutreiben? Nun ist der Schluß gemacht: meinen Leib will ich nicht mehr wider Dein Gebot mißbrauchen: ich will Hitze und Kälte, Hunger und Durst, Krankheit und Schmerzen nicht allein geduldig ertragen, sondern ihn auch in deren Abgang durch freiwillige Strengheiten in die Dienstbarkeit bringen, damit er der Seele allein diene als ein Werkzeug der Tugend, und einst würdig werde, herrlich zu erstehen zur himmlischen Freude.

Und ein ewiges Leben. Ich glaube, daß nach diesem kurzen Leben zu erwarten sey ein immerwährendes Leben, entweder in dem Himmel, oder in der Hölle. O Gott! der Du allein begreifst, was das ewig glückselige oder das ewig unglückselige Leben sagen wolle: mache, daß ich diesen trost- und schreckenvollen Glaubensartikel stets in dem Gemüthe führe, damit ich nur allein nach jenen Gütern trachte, die allzeit dauern, und nur jene Uebel fürchte, die niemals aufhören. Ach! was würde mich die ganze Welt sammt allen ihren Schätzen, Ehren und Wohllüsten nützen, wenn ich die Seligkeit verlieren würde?

Amen. Sieh, o Gott! gnädig an dieses mein öffentliches Glaubensbekenntniß, welches ich mit meinem Blute zu bekräftigen bereit bin. Ich verdamme hiemit alle Irrthümer und falschen Leh-

ren, welche die wahre Kirche Christi verwirft; weil aber das Bekenntniß allein mit Worten ohne guten Werke zur Seligkeit nicht hinreicht, so gib mir die Gnade, daß ich jederzeit mein Leben nach den Grundsätzen des Glaubens vollkommen einrichte. Amen. Dieß geschehe, weil Du es also verlangst, mein Gott und Alles! Amen.

Kräftiger Liebesbund

des

frommen Kindes mit Gott, zur höchsten Ehre der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

(Vorzüglich an jedem Sonntage zu erneuern.)

Ich unwürdiges Geschöpf mache mit meinem lieben Gott folgenden Bund, und will diesen für jetzt und allezeit erneuert haben, so oft ich mich mit dem heiligen Kreuze bezeichne, so oft ich Athem schöpfe, und so viele Tröpflein Blut in meinem Herzen und Adern sich bewegen.

Alle meine Gedanken, Worte und Werke opfere ich auf

Im Namen Gottes des Vaters.

Daß der Name meines himmlischen Vaters geheiliget werde. Daß Sein heiliger Wille voll-

zogen werde. Daß auch ich mit Jesu sagen möge: Was meinem himmlischen Vater gefällig ist, das thue ich allzeit. Daß ich mit Jesu sagen möge: Ich ehre meinen Vater; nicht mein, sondern Dein Wille geschehe. Daß mein Vater auch an mir ein gnädiges Wohlgefallen habe, und sage: Dieß ist Mein geliebtes Kind. Daß die größere Ehre Gottes befördert werde. Daß ich noch von meinem lieben Vater erlange, was Er Selbst weiß, daß es mir nützlich ist.

Im Namen Gottes des Sohnes.

Mit Dessen Verdiensten ich meine Werke vereinige. Mit Dessen Schweiß und Blut ich meine Werke besprenge. Mit Dessen eigener Meinung ich meine Werke verrichte. Demüthigster Jesu! ich will beten, mit der Meinung, wie Du auf Erden gebetet hast. Ich will arbeiten in der Meinung, wie Du gearbeitet hast. Ich will essen, trinken, oder eine andere nothwendige Labung und zuläßige Belustigung gebrauchen, in Deiner Selbst eigenen Meinung. Liebreichster Jesu! in Deiner Meinung will ich reden und schweigen, wachen und schlafen, arbeiten und ruhen, aus- oder eingehen, Alles anfangen und enden, in Vereinigung Deines Thuns und Lassens, Lebens und Sterbens.

Im Namen Gottes des heil. Geistes.

Komm, heiliger Geist! entzünde in mir das Feuer Deiner Liebe, daß ich Alles verrichte aus lauterer Liebe Gottes. Durch alle meine Werke will ich Gott anbeten, im Geiste und in der Wahrheit. Heiliger Geist! überschatte mich mit Deinen Gnaden, daß ich alle meine Werke wohl verrichte, und also allezeit Gott lobe. Heiliger Geist! verleihe mir in allen meinen Werken Stärke und Muth zu aller Tugend, wider Alles, was mich von dem Guten abhält; vorzüglich die Gnade der endlichen Beharrlichkeit, damit ich Alles mit Dir vollende. Heiliger Geist! durch alle meine Werke will ich bekennen: daß ich Dich, das höchste Gut, über Alles lieben will, aus ganzem meinem Herzen, aus ganzem meinem Gemüthe und allen meinen Kräften. Heiliger Geist! in Dir werden die Sünden vergeben: alle meine Werke opfere ich auf zur Vergebung der Sünden, und Bekehrung vieler Sünder. Zur Befreiung vieler Seelen aus der Qual des Fegfeuers. Zur Erlangung des heiligen Ablasses, welcher etwa für solche Werke verliehen worden ist; und so viel ich kann, will ich auch denselben den armen Seelen im Fegfeuer zugeeignet haben. Heiliger Geist! alle meine Werke will ich Dir aufopfern, zur Danksagung

für alle Deine Wohlthaten, damit Dein Lob jetzt und allzeit, an allen Orten und Enden der Welt vermehrt werde, daß die christkatholische Kirche erhöhet und wider alle Feinde beschützt, und daß die Ketzereien, Spaltungen und Trennungen ausgerottet werden, daß wahrer Friede und Einigkeit zwischen christlichen Fürsten gestiftet und erhalten, und alle geistlichen Obrigkeiten von Deinem Geiste regiert werden, daß endlich alle Stände der Geistlichen und Weltlichen von Deinem Lichte erleuchtet und von Deiner Liebe entzündet werden.

Ich opfere Dir auf meine Werke zur Erlangung aller Gnaden, die Gott will, daß ich begehren und erlangen soll. Für das Anliegen der ganzen Christenheit. Um Hülfe in meinem eigenen Anliegen zu erbitten, und deren, für die ich am meisten beten soll, für Freunde und Wohlthäter, für Feinde und Verfolger. Um Geduld in Kreuz und Widerwärtigkeit, Erleuchtung in der Finsterniß des Herzens, Ueberwindung in Anfechtungen, Herzhaftigkeit in schweren Dingen, Vermeidung der Sünden, Genugthuung für die begangenen Sünden, Erhaltung der vortrefflichsten Gnaden und Tugenden; endlich ein gottseliges Leben, ein glückliches Ende, und den Himmel zu erlangen.

Dieß bestätige Gott der † Vater mit Seiner Allmacht, Gott der † Sohn mit Seiner Weisheit, und Gott der heilige † Geist mit Seiner Güte. Amen.

Uebung
der drei höchst nothwendigen Tugenden.

Papst Benedikt der VIII. hat im Jahre 1728 Allen, welche die drei göttlichen Tugenden, als Glaube, Hoffnung und Liebe täglich erwecken, für jeden Tag sieben Jahre und so viel Quadragenen, monatlich aber, und in der Sterbestunde, nach reumüthig verrichteter Beicht und heiliger Kommunion einen vollkommenen Ablaß verliehen. Benedikt der XIV. hat diesen großen Gnadenschatz im Jahre 1756 bestätigt, und den siebenjährigen Ablaß, für sich oder die Abgestorbenen öfter im Tage zu gewinnen, allergnädigst verliehen.

Uebung des Glaubens.

Ich glaube an Dich, lebendigen und wahren Gott! dreifach in den Personen, und einfach in der Gottheit. Ich glaube an Gott Vater, den Erschaffer, an Gott Sohn, den Erlöser, an Gott heiligen Geist, den Heiligmacher. Ich glaube an Dich, als mein letztes Ziel und Ende, den gerechtesten Belohner des Guten und Bestrafer des Bösen. Ich glaube und bekenne eben jenen allerheiligsten Glauben, welchen Jesus Christus ge-

lehrt, die Apostel geprediget, und die heilige römisch-katholische Kirche hält. In diesem heiligen, allein seligmachenden Glauben bekenne ich öffentlich, daß ich verlange zu leben und zu sterben: Weil Du, o Gott! denselben geoffenbaret hast, der Du allwissend und die ewige Wahrheit bist, welche weder betrügen noch betrogen werden kann.

Uebung der Hoffnung.

Ich hoffe auf Deine unendliche Barmherzigkeit, o Gott! mein einziger mächtiger Helfer in allen Nöthen des Leibes und der Seele; und hoffe, daß Du mir durch das kostbare Blut Christi Jesu, meines Erlösers, welches Er mit so großer Liebe für mich vergossen, alle meine Sünden, die ich Zeit meines Lebens begangen, verzeihen und nachlassen, auch Deine Gnade, und nach diesem das ewige Leben ertheilen werdest: Weil Du es versprochen hast, der Du getreu und allmächtig bist, Dein Versprechen zu halten und zu erfüllen.

Uebung der Liebe.

Ich liebe Dich, liebwürdigster Gott, höchstes und unendliches Gut! unermessener Abgrund aller Vollkommenheit! Ich liebe Dich allein

wegen Deiner wesentlichen Güte. Ich liebe Dich, weil Du bist, der Du bist, allein würdig aller erdenklichen Liebe und Ehren. Ich wünsche, daß ich Dich lieben könnte mit jener heiligen Liebe, mit welcher Dich lieben und in Ewigkeit lieben werden alle heiligen Engel und Seligen im Himmel; mit welcher Dich lieben können alle Geschöpfe, die sind, und die seyn werden. Mit dieser inbrünstigsten Liebe vereinige ich meine unvollkommene, laue und kalte Liebe.

Ich bereue aus Liebe zu Dir, o Gott! alle meine Sünden, welche ich Zeit meines Lebens begangen habe, und es ist mir von Herzen leid, daß ich Dich einmal beleidiget habe. Ich verdamme und widerrufe dieselben, und wünschte mir, daß ich machen könnte, niemals gesündiget zu haben. Ich will lieben sterben, als Dich, meinen allerliebsten Gott, hinfür mit einer einzigen, besonders mit einer tödtlichen Sünde beleidigen.

Ich verlange endlich, wenn es Dir gefallen wird, mich aus diesem armseligen Leben abzufordern, Nichts anders, als mit der Wegzehrung des allerheiligsten Leibes und Blutes Jesu Christi gestärkt in Deiner Liebe zu sterben. Verleih' mir, o Gott! Deine Gnade, damit ich dieses allerheiligste Sakrament allzeit im Leben, und vorzüg-

lich in meiner letzten Krankheit, würdig empfangen möge. Du aber, heiligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! bitt' für mich, jetzt und in der Stunde meines Absterbens. Amen.

Der Lobgesang: Te Deum laudamus.

1.

Großer Gott! wir loben Dich; Herr! wir preisen Deine Stärke. Vor Dir neigt die Erde sich, und bewundert Deine Werke; wie Du warst vor aller Zeit, so bleibst Du in Ewigkeit.

2.

Alles, was Dich preisen kann, Cherubim und Seraphinen, stimmen Dir ein Loblied an; alle Engel, die Dir dienen, rufen Dir stets ohne Ruh': Heilig, heilig, heilig zu.

3.

Heilig, Herr Gott Sabaoth! Heilig, Herr der Kriegesheere! Starker Helfer in der Noth! Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt mit Deinem Ruhm; Alles ist Dein Eigenthum. —

4.

Der Apostel Christi Chor, der Propheten große Menge, schickt zu Deinem Thron empor

neue Lob- und Dankgesänge; der Blutzeugen große Schaar lobt und preist Dich immerdar.

5.

Auf dem ganzen Erdenkreis loben Große Dich und Kleine, Dich, Gott, Vater, Dir zum Preis singt die heilige Gemeine; und verehrt auf Seinem Thron Deinen eingebornen Sohn.

6.

Sie verehrt den heil'gen Geist, welcher uns mit Seinen Lehren, und mit Troste kräftig speist, der, o König voller Ehren, der mit Dir, Herr Jesu Christ, und dem Vater ewig ist.

7.

Du, des Vaters ew'ger Sohn, hast die Menschheit angenommen; Du bist auch von Deinem Thron zu uns auf die Welt gekommen; Gnade hast Du uns gebracht, von der Sünde frei gemacht.

8.

Nunmehr steht das Himmelsthor Allen, welche glauben, offen; Du stellst uns dem Vater vor, wenn wir kindlich auf Dich hoffen. Endlich kommst Du zum Gericht; Zeit und Stunde weiß man nicht.

9.

Steh', Herr! Deinen Dienern bei, welche Dich mit Demuth bitten, die Dein Blut dort machte frei, als Du für uns hast gelitten. Nimm uns nach vollbrachtem Lauf zu Dir in den Himmel auf.

10.

Sieh' Dein Volk in Gnaden an; hülf uns, segne, Herr! Dein Erbe; leit' es auf der rechten Bahn, daß der Feind es nicht verderbe. Hülf, daß es durch Buß und Fleh'n, Dich im Himmel möge seh'n.

11.

Alle Tage wollen wir Dich und Deinen Namen preisen, und zu allen Zeiten Dir Ehre, Lob und Dank erweisen. Gib, daß wir von Sünden heut und von Lastern sey'n befreit.

12.

Herr, erbarm', erbarme Dich, über uns, Herr! sey Dein Segen; Deine Güte zeige sich, so wie wir zu hoffen pflegen. Auf Dich hoffen wir allein; laß uns nicht verloren seyn. Amen.

Vermischte Gebete.

Zur heiligen Adventzeit.

Betrachtung.

Das Wort Advent heißt so viel, als Ankunft, und bezeichnet die Ankunft des Sohnes Gottes auf Erde, in Menschengestalt. Die heilige Kirche bereitet in dieser Zeit ihre Kinder zur würdigen Begehung des Geburtsfestes des Heilandes Jesus Christus vor. Sie will darum, daß diese Zeit in heiliger Stille und ernsten Betrachtungen zugebracht werde.

Die feierliche Messe dieser Zeit, die man von dem Eingange derselben Rorate (Thauet ihr Himmel) zu nennen pflegt, erinnert uns an die feurigen Wünsche und Gebete der alten Patriarchen, womit sie die Ankunft Jesu, unsers Erlösers zu beschleunigen suchten. „Thauet Ihn ihr Himmel herab! Möchten die Wolken den Gerechten (den Erlöser von der Ungerechtigkeit der Sünde) herabregnen! Möchte sich die Erde öffnen, damit der Heiland hervorsprosse und die Gerechtigkeit aufblühe!"

Wenn die Kirche uns noch diese Worte des Propheten Isaias in den Mund legt, nachdem der Heiland längst erschienen ist; so will sie damit das

Verlangen nach den Gütern und Gnadengeschenken desselben ausdrücken oder erwecken, und uns ermahnen, daß wir uns derselben in der von Jesus unserm gütigsten Erlöser vorgeschriebenen Weise immer würdiger und empfänglicher machen.

Nebst dem, daß uns die Kirche in dieser Zeit mit dem Andenken an die erste gnadenreiche Ankunft Jesu, als unsers Erlösers, im Stande der Erniedrigung, beschäftigt, macht sie uns zugleich aufmerksam auf Seine zweite Ankunft zum Gerichte.

Die zweite Ankunft Jesu wird für fromme Christen, welche die erste Ankunft durch Befolgung Seiner heiligen Lehre benutzt haben, eben so trostreich und erwünschlich seyn, als schreckbar sie für die Sünder seyn wird, die, nachdem sie die Gnade des Erlösers verachtet haben, Seinem unerbittlichen Gerichte in die Hände fallen.

Wie, — wenn ich heute noch vor Jesus meinem Richter erscheinen sollte, — und wer versichert mich, daß es nicht geschieht, — wäre ich bereit dazu?

Warum thue ich jetzt nicht, was ich dann vergebens wünschen werde, gethan zu haben?

Gebet.

Herr Jesus Christus! wir erfreuen uns Deiner Ankunft als unsers Erlösers, und bitten um Gnade, uns dieselbe durch einen festen Glauben an Dich und durch treue Befolgung Deiner Lehre so zu Nutzen zu machen, daß wir Deiner Ankunft zum Gerichte mit Trost und Vertrauen entgegen sehen können. Amen.

Das heilige Weihnachtsfest.

„Als die Erfüllung der Zeit kam, da sandte Gott Seinen Sohn, auf daß Er diejenigen erlösete, die unter dem Gesetze waren." Galat. 4, 4.

Gebet.

Liebevollster Jesu! Göttlicher Erlöser! Wie wichtig und gesegnet muß mir der heutige Tag seyn, der dem Andenken Deiner Geburt geheiligt ist! Er erinnert mich an die unbegränzte Liebe und Erbarmung, die Dich bewogen hat, Mensch zu werden, damit Du so für uns leiden, sterben, die Schuld unserer Sünden bezahlen und uns erlösen könntest. Die Altväter, denen Deine Erscheinung im Fleische verheißen war, seufzten in heißer Sehnsucht nach diesem Tage; und ich sollte mich nicht freuen, überzeugt zu seyn, daß Du wirklich, wie mich der heutige Tag belehrt, der Welt erschienen und ihr Erlöser geworden bist?

Ich sehe Dich im Geiste und im Glauben in der holdseligen Gestalt eines armen Kindes, angebetet von den guten Hirten, und höre die Lobgesänge der himmlischen Geister, welche sie wegen Deiner Geburt anstimmen.

Mit den frommen Hirten falle ich auf meine Kniee nieder, um Dich anzubeten und stimme ein in den Lobgesang der himmlischen Geister, um Dich mit ihnen zu preisen: Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede auf Erden allen denen, die eines guten Willens sind.

Ehre sey Dir und Preis und Dank für meine und aller Welt Erlösung, Mensch gewordener Gott und Heiland, für Deine Liebe, die kein menschlicher Verstand zu fassen, kein menschliches Herz mit würdigem Danke zu erwiedern vermag. Ich glaube und bekenne, und bin bereit, mein Leben für dieses Bekenntniß zu geben: Du bist mein Herr und mein Gott, Du bist das Wort, das Fleisch geworden ist und unter uns gewohnt hat, dessen Herrlichkeit die Menschen gesehen haben. — Auch ich werde sie einst sehen diese Herrlichkeit, und anbeten in alle Ewigkeit. Erfülle, o menschgewordener Gott! diese meine Hoffnung und laß mich die Früchte

Deiner Menschwerdung nicht durch Sünde verlieren. Amen.

Gebet zum Jahreswechsel.

Wieder ist ein Jahr meines Lebens dahin geschwunden. Gnädiger Gott! wie viele große Wohlthaten habe ich von Dir dieses ganze Jahr empfangen an Leib und Seele. Alle Augenblicke hast Du mir Gutes gethan. Und was habe ich dieses Jahr Gutes gethan? — Was hätte ich Gutes thun können und sollen? — Wie viele gute Gedanken hast Du mir in den Sinn kommen lassen! — Wie viele schöne Gelegenheiten hatte ich, Gutes zu thun! — Ach verzeihe mir es doch, lieber Gott! ich habe dieses Jahr nicht viel Gutes, aber leider manches Böse gethan. Ich habe noch viele Fehler an mir, die ich nicht abgelegt habe, — ich muß mich selber bei Dir anklagen, Herr, mein Gott! Habe Geduld mit mir! Ich danke Dir vom Grunde meines Herzens für Deine unverdiente Liebe, Schonung und Leitung, die Du mir in der nun verflossenen Zeit hast angedeihen lassen. Ich bitte Dich auch für das neue Jahr um Deinen gnädigen Beistand: wende ab von mir und Allen, was uns schädlich ist, schicke uns, was uns für Leib und Seele nützlich ist, und laß uns, wenn die Zeit dieser irdischen Pilgerbahn zu Ende geht, glücklich

zu Dir und allen Auserwählten in die ewigen Freuden des Himmels gelangen. Amen.

Bete auch den Lobgesang: Te Deum laudamus, wie S. 126.

Die vierzigtägige Fastenzeit.

Betrachtung.

Die Kirche schreibt uns jährlich eine vierzigtägige Fasten vor, um dadurch das Beispiel Jesu zu ehren und ihre Kinder zum heiligen Osterfeste vorzubereiten. Wir sollen lernen, durch Bußwerke und Abbruch unsere Sinnlichkeit zu bezwingen und die bösen Lüste des Fleisches abzutödten, und also in den Stand gesetzt werden, ein neues Leben mit Christus anzutreten und in demselben zu verharren. Auf die Vorschrift eines Arztes thut man sich den strengsten Abbruch, und dieß zur Erhaltung der Gesundheit seines Leibes; warum will man nichts thun auf die Vorschrift der Kirche, zum Heile seiner Seele? —

Seiner Sinnlichkeit wegen, dem Leibe zu schmeicheln, der früher oder später in die Verwesung geht, richten Viele ihre unsterbliche Seele zu Grunde. — Um uns diese Thorheit recht augenfällig zu machen, uns zur Erkenntniß und Reue über die begangenen Sünden zu bewegen und vor künftigen zu warnen, spricht der Diener der Kirche zur würdigen Einleitung der heiligen Fasten-

zeit unter Aufstreuung der geweihten Asche jene demüthigenden Worte, mit welchen Gott das Todes-Urtheil über die ersten Sünder sprach, da Er sie aus dem Paradiese verwies: „Gedenk, o Mensch, daß du Staub bist, und in den Staub zurückkehren wirst!“

Gebet.

O Gott! der Du Deine Kirche durch die jährliche Beobachtung der vierzigtägigen Fasten reinigest: verleihe Deinem Volke die Gnade, daß es durch Ausübung guter Werke und frommes Fasten erlange, was es von Dir zu erhalten sucht, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Am Feste der Auferstehung Jesu.

Gebet.

Herr Jesus Christus! der Du am heutigen Tage Deine Voraussagung der glorreichen Auferstehung wunderbar erfüllt hast, — Deine Auferstehung ist für mich wie für die ganzen Christenheit der unwiderleglichste Beweis der Göttlichkeit Deiner Person und Lehre, der Wahrheit meines Glaubens an Dich und meiner von Dir verheißenen Hoffnung, dereinst auch zu Dir und Deinen Heiligen zur Herrlichkeit des Himmels zu gelangen. Ich bete Dich an als meinen Gott und

Herrn, und will Dir die Ehre erweisen, die Dir als Sieger über Tod und Hölle gebührt. Ich will Dir huldigen als meinem Herrn und König, und mich Dir übergeben mit allem, was ich bin und habe. Zerbrich, o Herr! mit der Kraft, womit Du am Tage Deiner Auferstehung den Tod besiegt hast, auch die Sündenbande, die mich zum ewigen Tode führen würden, in meinem Herzen. Erbarme Dich über mich und Alle, damit das gnadenvolle Werk Deiner Erlösung an Keinem verloren sey. O siegreicher Herr! verleihe mir die Gnade, daß ich allezeit Deine Oberherrschaft über mich erkenne, und gehorsam Deiner beseligenden Lehre, der Sünde mehr und mehr absterbe, und zum Leben der Gerechtigkeit neu auferstehe, damit ich dereinst mit den Gerechten aus der Nacht des Todes zu dem großen Ostertage der ewigen Seligkeit fröhlich erwachen möge. Amen.

Am Feste der Himmelfahrt Jesu.

Gebet.

O Gott! wir bitten Dich, verleihe uns die Gnade, daß wir, die wir die Himmelfahrt Deines eingebornen Sohnes, unsers Erlösers, heute festlich begehen, schon hier einen himmlischen Wandel führen, und würdig werden der himmlischen Herrlichkeit, die Er Seinen getreuen Dienern und

Nachfolgern verheißen hat. Um dieses bitten wir Dich durch denselben Jesum Christum unsern Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am heiligen Pfingstfeste.

Betrachtung.

Fünfzig Tage nach dem Genusse des Osterlammes feierte das Volk Israel durch sieben Tage die Gesetzgebung auf dem Berge Sinai. Zu dieser Zeit, wo eine große Menge Volkes zu Jerusalem versammelt war, wurde in derselben Stadt der heilige Geist nach der ausdrücklichen Verheißung Jesu Christi über die Apostel ausgegossen, und erfüllte sie wunderbar mit den Gaben der Weisheit, des Verstandes, des Rathes, der Stärke, der Wissenschaft, der Frömmigkeit und der Furcht des Herrn. Gestärkt durch eben diese Gnade des heiligen Geistes predigten sie frei von Menschenfurcht mit unwiderstehlicher Kraft den Glauben an Jesus Christus und die Buße, und verkündeten das Evangelium allen Völkern. — Die Verheißung des heiligen Geistes geht alle Menschen an. Der heilige Geist will uns alle mit Seiner Gnade erfüllen, so daß wir alle Herrliches wie die Apostel und alle Heiligen durch Sei-

nen Beistand leisten können, wenn wir immer wie sie auch mitwirken wollen. — Wie hast du bisher mit der Taufgnade, mit der Firmungsgnade, mit den übrigen Gnadengaben des heiligen Geistes mitgewirkt? — Die Früchte, die Er hervorbringt, sind: Liebe, heilige Freude, Milde, Gütigkeit, Langmuth, Sanftmuth, Treue, Bescheidenheit, Enthaltsamkeit, Keuschheit. — Findest du diese Früchte an dir? — Wenn nicht, so liegt der Fehler nur an deiner mangelhaften Mitwirkung.

Gebet.

Gott heiliger Geist! ich bete Dich an als den einigen heiligen Geist des Vaters und des Sohnes, der von beiden zugleich ausgeht, gleich ewig und Einer Wesenheit ist mit dem Vater und dem Sohne. Du unser Tröster, der Du alle Heiligen und Auserwählten vom Anfange an durch Mittheilung Deiner Gnade erleuchtet und gelehrt hast, — sey auch mein Trost, mein Licht, meine Stärke. Du Geist der Wahrheit, laß Dir meine Anbetung gefallen und komme in meine Seele. Komm in mein Herz und reiße es los von allem, woran es auf unordentliche Weise hängt, und schenke mir die Gabe der Furcht Gottes, daß sie mich abhalte, wieder in meine vorigen Sünden

zurück zu fallen. Meine Seele seufzt nach Dir, erleuchte sie, auf dem geraden Wege des Heils zu wandeln. Gib ihr Kraft, die Fallstricke der Hölle, der bösen Begierlichkeit und alle Gefahren der Welt zu überwinden. Du unauslöschliches Feuer der ewigen Liebe, entzünde mich mit einer heiligen Liebesgluth zu Dir und allem Guten, die niemals mehr auslösche. Gib, daß ich Deinen Einsprechungen allzeit folge, und verzeihe, daß ich sie bisher so oftmals nicht beachtete und Dich undankbar mit Sünden beleidigte. Nimm mich gnädig auf als Dein Kind; mache meinen Wandel rein; zähme meine unordentlichen Neigungen und Begierden, damit ich in Zeit und Ewigkeit in und mit Dir sey. Amen.

Am Kirchweihfeste.

Gebet.

O Gott! der Du jährlich den Einweihungstag dieses Deines Tempels unter uns erneuerst, und uns denselben erhältst, daß wir uns da bei den heiligen Geheimnissen einfinden können: erhöre das Flehen Deines Volkes, und verleihe, daß ein Jeder, der hier eintritt, Dich um Deine Gnaden zu bitten, sich auch der Erhörung seines Gebetes erfreuen möge, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Erneuerung des Taufgelübdes.

Vater, Sohn und heiliger Geist! einiger Gott in drei Personen! — Mein Schöpfer, mein Erlöser, mein Heiligmacher! — Ich bete Dich in tiefster Demuth an. — So unbegreiflich unserm schwachen Verstande Dein ewiges, höchstes Wesen ist: so huldreich gibst Du Dich uns durch den Glauben zu erkennen, in Deinen herrlichen Werken, in unzähligen Wohlthaten und durch Dein heiliges Wort. — Ich danke Dir für alles Gute, das Du mir durch die Erschaffung, Erlösung und Heiligung erzeigt hast. —

Alles, was ich durch Deine Gnade bin und habe, an Leib und Seele, mein ganzes Herz und Leben, bringe ich Dir wieder zum Opfer, übergebe es Dir ganz und gar, und will es nur zu Deinem Dienste, und nach Deinem heiligen Willen und Wohlgefallen gebrauchen. —

Meine kindliche Ehrfurcht und Liebe, mein Gehorsam, mein Dank und Vertrauen, sey Dir heut und auf immer angelobet.

Auf Deinen Namen, dreieiniger Gott! bin ich getauft, und Dir geweiht worden. Was dort in meinem Namen mein Taufpathe versprochen hat, das gelobe ich Dir heute aufs neue, und will es, mit Deinem Beistande, treulich halten. Als

Dein gehorsames Kind, Vater im Himmel! als Dein dankbarer Erlöster und treuer Nachfolger, o Jesu! als Dein geheiligter lebendiger Tempel, o heiliger Geist! will ich mich verhalten; dem Bösen entsagen, und der ertheilten und verheißenen Gnade mich würdig zu machen streben.

Wie ich an Dich glaube, dreieiniger Gott! und auf Dich hoffe, so will ich auch meine Liebe zu Dir durch genaue Haltung Deiner guten Gebote beweisen. Das sey mein Sinn und Vorsatz, so oft ich mich mit dem Zeichen meines Glaubens, dem heiligen Kreuze, bezeichne. Vater, Sohn, heiliger Geist! segne, stärke, bewahre, regiere mich, bis daß ich Dich einst mit allen Engeln und Heiligen vollkommen erkennen, lieben, preisen und anbeten möge. Amen.

Allgemeines Gebet eines frommen Kindes.

Lieber himmlischer Vater, von dem alles Gute herkommt! Du bist reich und gütig mir Alles zu geben, was mir nothwendig und nützlich ist. Dir darf ich es nicht erst sagen, was ich brauche; Du weißt es besser als ich, und hast schon von Ewigkeit her Alles veranstaltet, was mir und der ganzen Welt zum Besten ist. — Doch erlaubest Du mir, und willst es, daß ich Dich

vertrauensvoll darum bitte; damit ich ein kindliches Herz zu Dir bekomme, und immer besser erkenne, daß ich alles Gute Dir zu verdanken, von Dir zu erwarten habe.

Vor Allem, o Gott! bitte ich Dich um Deinen Beistand, ein frommes Kind zu seyn, den Du mir auch gewiß nicht versagst, wenn ich es nur an meinem Fleiß nicht ermangeln lasse. Gib mir immer gute Gedanken in den Sinn, erwecke in mir einen herzlichen Abscheu gegen Alles, was unrecht und sündhaft vor Dir ist, bewahre mich vor böser Gesellschaft und Verführung. Gib mir Verstand, Lust und Eifer, immer Gutes zu lernen und auszuüben.

Erhalte mir, wenn es Dein heiligster Wille ist, o Gott! meine Gesundheit und Munterkeit; meine lieben Aeltern und Wohlthäter; segne und beschütze mich auf allen meinen Wegen.

Verzeih mir meine Sünden, die ich aufrichtig bereue, und künftig allzeit meiden will. Hülf mir, mein gütiger Vater! zur ernstlichen Besserung, damit ich stets so lebe, daß ich allzeit mit Freuden an Dich denken, und in der frohen Hoffnung seyn möge, daß Du allzeit väterlich für mich sorgen, und mich einst zu Dir in den Him-

mel nehmen werdest, wie Du es mir durch Jesum Christum verheißen hast. Amen.

Gebet
zu dem heiligen Schutzengel.

Ich bitte dich, heiliger Engel Gottes! dessen Schutz ich unwürdiger Sünder (unwürdige Sünderin) anvertraut bin, du wollest mich stets beschützen und beschirmen; vor allen Versuchungen des bösen Geistes, wachend und schlafend, bewahren; gleichwie Raphael den Tobias vor demselben bewahrt hat. Beschütze mich auf allen meinen Wegen: trage mich auf deinen Händen, auf daß meine Füße nicht straucheln, oder etwa gar an einem Steine der Aergerniß zum Falle kommen. Bewahre meinen Leib vor allem Unglück, wenn ich aus dem Hause gehe, begleite mich, bleib bei mir, und führe mich wieder heim. Der du mich bisher vor so vielen Uebeln bewahrt hast, segne mich. Reiße mich aus den Händen der Gottlosen, und bewahre mich vor aller bösen Gesellschaft. Leite und unterweise mich auf dem Wege der Gerechtigkeit. Und sollte ich wie ein unvernünftiges Thier meinen bösen Neigungen und Begierlichkeiten nachlaufen wollen, so stehe mir im Wege, strafe meine Thorheit, und führe mich auf dem schmalen Wege, der zum Himmel führt.

Heile, du Arzt meiner Seele, alle meine Schwachheiten und Gebrechen. Eröffne die Augen meines blinden Gemüthes. Trag mein Gebet und meine Seufzer vor den Thron Gottes. Sey besonders am Ende meines Lebens mein Beschützer wider die höllischen Geister. Bewahre mich vor der Kleinmüthigkeit und Verzweiflung; nimm auf meine Seele und trag sie in den Himmel; und wann du am Ende der Welt wirst von Gott ausgeschickt werden, um die Bösen von den Guten abzusondern, begleite meine mit dem Leibe vereinigte Seele zur Stelle der Gerechten, damit ich meinem Richter froh entgegen sehe, und von Ihm in deiner Gesellschaft zu Seiner ewigen Anschauung berufen werde, Ihm ewig für Seine Liebe, und für deinen Schutz danken zu können. Amen.

Gebet

zu den Heiligen Gottes, aus den Betrachtungen des heiligen Augustin.

O ihr glücklichen Heiligen Gottes, die ihr das Meer dieser Sterblichkeit überschifft habet, und würdig gewesen seyd, glücklich bei dem Porte der ewigen Ruhe, der Sicherheit und des Friedens anzukommen! Ich bitte euch durch euere Liebe, seyd besorgt für uns! Ihr seyd euerer unvergänglichen

Herrlichkeit versichert, seyd daher um so mehr unsers vielfältigen Elendes wegen für uns besorgt!

Ich bitte euch durch Den, Der euch erkohren, Der euch zu Heiligen gemacht hat; Dessen Schönheit euch sättiget, und durch Dessen Unsterblichkeit auch ihr unsterblich geworden seyd; über Dessen Anschauen ihr euch immer erfreuet: seyd insgesammt unser eingedenk, uns Armen zu Hülfe zu kommen, die wir noch mitten auf dem Meere dieses Lebens von heftigen Sturmwinden hin und her geworfen werden. Reichet uns euere Hände, und helfet durch euere Fürbitte uns zu Boden Liegenden auf; damit wir von unserer Schwachheit erlediget, Stärke und genugsame Kräfte im Streite haben.

Bittet und flehet unaufhörlich für uns armselige Sünder: damit wir durch euer Bitten und Flehen, mit euerer heiligen Gemeinde vereinbaret werden. Denn wir sind sehr gebrechlich, voll der Sünden und bösen Neigungen, wir schiffen gleichsam über das weite und breite Meer des Lebens, das voll der Gefahr, Ungeheuer, Klippen und Sandbänke ist, woran ein nachläßiger, unvorsichtiger Schiffer leicht scheitert.

O bittet den Herrn, ihr Heere von Heiligen, und ihr Versammlungen der Seligen alle! bittet,

daß wir unbeschädigt und glücklich hinüber kommen an die Ufer des ewigen Heiles, des fortdauernden Friedens, der unaufhörlichen Ruhe und der unendlichen Sicherheit und Freude. Amen.

Gebet zum heiligen Namenspatron.

Zu dir, heiliger N.! (heilige N.) der (die) du mir in der heiligen Taufe zum Schutzpatronen gegeben bist, nehme ich meine Zuflucht, und bitte, du wollest mich als dein Pflegkind annehmen und niemals verlassen. Auf dich setze ich ein besonderes Vertrauen; führe und leite mich in die Fußstapfen deiner Tugenden, und bringe zuwegen, daß ich einen gottseligen Wandel führe: wende ab alle Gefahr der Seele und des Leibes, und stehe mir bei zu allen Zeiten, besonders in der Stunde meines Todes, da mich alles Irdische verlassen wird, damit ich zur gewünschten Anschauung des göttlichen Angesichts mit dir gelangen möge. Amen.

Gebet
zu dem englischen Jüngling Aloysius, von dem frommen Kinde täglich zu sprechen.

Heiliger Aloysius, du wunderbarer Engel in Menschengestalt, und Vorbild der unbeflekten Unschuld und jungfräulichen Reinigkeit! du ganz

in Liebe zu Gott vertiefter Seraphim und zärtlichster Liebhaber Mariä! sieh, die stärksten Feinde haben mich umgeben, meine theuere mit dem kostbaren Blute Jesu erlöste Seele zu verführen; — die Welt, das Fleisch, und der böse Geist: durch die heiligsten Herzen Jesu und Mariä bitte ich dich, du wollest mir wider sie tapfer zu streiten Gnade erflehen, daß ich das edelste Kleid der heiligmachenden Gnade rein erhalten, und unbeflekt vor den Richterstuhl Gottes bringen möge. Habe ich es aber, leider! durch eine Sünde verloren, o so verwende dich bei dem barmherzigen Gott für mich, damit ich wahre Buße wirke, und wieder Gottes Kind und Erbe des Himmels werde. Durch deine heiligsten Verdienste erhalte mir von Ihm eine heftige und beharrliche Begierde in Seiner heiligsten Liebe, in der Liebe Mariä und meines Nächsten zuzunehmen: einen unversöhnlichen Haß wider die Sünde, eine heldenmüthige Geduld in allen Widerwärtigkeiten, und eine so zarte Andacht zu dem heiligsten Altargeheimnisse, wie du sie hattest, daß ich im Leben durch dessen eifrigen und öftern Genuß verdienen möge, mit der göttlichen Wegzehrung gestärkt, selig im Herrn zu sterben. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Papst Clemens XII. verlieh allen Christgläubigen, die an sechs Sonntagen nach einander im Geiste aufrichti-

ger Buße, die heiligen Sakramente der Buße und des Altars empfangen, einen vollkommenen Ablaß, wenn sie an jedem dieser Sonntage, zum Andenken der sechs Jahre, die Aloysius als Mitglied der Gesellschaft Jesu in hoher Heiligkeit im Kloster zugebracht, und sich durch besonders innige Andacht gegen das heiligste Altarsakrament ausgezeichnet hat, sechs Vater unser und Ave Maria, mit: Ehre sey Gott dem Vater ꝛc. beten, um Ausbreitung der Kirche und die Gnade der unbeflekten Sittsamkeit. — Jünglingen und Jungfrauen ist diese heilsame Andacht sehr zu empfehlen.

Man wählt dazu gewöhnlich die sechs Sonntage vor dem Feste des heiligen Aloysius; doch ist es auch gestattet andere sechs Sonntage zu der genannten Andacht auszuwählen.

Gebet
eines Pfarrkindes für seinen Seelsorger und Beichtvater.

Unendlich barmherzigster, vorsichtiger Gott! liebreichster Jesu! der Du einst zu Deinen Jüngern gesagt hast: Gleichwie Mich Mein Vater gesandt hat, sende Ich auch euch, und diese Sendung in Deiner heiligen Kirche täglich noch erneuerst: ich danke Dir ohne Ende, daß Du mir zu meinem Heile einen so eifrigen Seelenhirten verordnet hast, und bitte Dich durch die Liebe Deines göttlichen Herzens, Du wollest ihn in allen seinen geistlichen Verrichtungen leiten und regieren, in allen Gefahren des Leibes und

der Seele mit Deiner stärkenden Gnade begleiten, ihm bei dem Predigt- und Lehramte, und in dem heiligen Bußgericht den Geist des Eifers, der Sanftmuth und Gottseligkeit verleihen, und ihm auf dem Altare durch Dein heiligstes Fleisch und Blut alle Einflüsse Deiner göttlichen Gnade und der vollkommensten Liebe Gottes und des Nächsten ertheilen, daß er ein Mann nach dem Herzen Gottes, Allen Alles möge werden, und seine ihm untergebenen Schäflein im Leben, im Leiden, in Versuchungen, und in dem letzten Todeskampfe jederzeit vor dem Anfalle der höllischen Wölfe sicher stelle. Daß er die Unschuldigen erhalte, die Frommen zu größerer Vollkommenheit führe, und die Irrenden liebreich bekehre, daß keine Seele zu Grunde gehe, und er voll des Trostes auf seinem Sterbebette mit dem heiligen Simeon ausrufen möge: Nun, o Herr! entlaß Deinen Diener im Frieden: weil meine Augen Dein Heil, Deine Ehre vermehret, mein und der Meinigen Heil unter dem Schutze des Allerhöchsten bestätiget gesehen haben. Der Du als unendlich heiliger Gott lebst und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bete alsdann 7 Vater unser für deinen Seelsorger zur Erlangung der 7 Gaben des heiligen Geistes.

Gebet
der Kinder für ihre Aeltern und Vorgesetzten.

Allgütiger, unendlicher Gott! der Du uns befiehlst, daß wir in unsern Aeltern und Vorgesetzten Dich Selbst, unsern Schöpfer, Erhalter und Gutthäter betrachten und ehren sollen: der Du willst, daß wir diesen, anstatt Deiner, und wegen Dir gehorsamen und folgen: gib uns Deine Gnade, auf daß wir durch kindlichen Gehorsam, Liebe und Dankbarkeit gegen unsere Aeltern und Vorgesetzten Deinen Willen vollziehen und hiedurch Deinen Segen vom Himmel für uns sowohl, als auch für Jene auf die spätesten Jahre erlangen mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn, der durch den Gehorsam gegen Seine Aeltern dreißig Jahre lang uns das Beispiel gegeben hat. Amen. Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

Gebet
um eine glückliche Wahl und Erkenntniß seines Berufes.

O Jesu, Du liebreichster Freund der Seelen! Du bist, um mir das Heil zu erwerben, vom Himmel gekommen, hast Dich Selbst erniedriget, und Dein Erdenleben in Armuth und Verachtung,

in Mühe und Arbeit, in Verfolgung und Unbilden, in Leiden und Schmerzen zugebracht, und am Kreuze für mich selbst Dein Blut vergossen. Ich bitte Dich, sende mir vom Himmel den heiligen Geist des Rathes, daß ich denjenigen Stand erwähle, welcher mir der beste ist. Du weißt es am besten, o Jesu! in welchem Stande ich fromm leben und selig sterben werde. Mein Herzenswunsch ist es, Dir immer treu zu dienen, und nicht meinen Lüsten und Neigungen auf Erden zu folgen. Sieh, o Jesu! mein Herz ist bereit; ich will, was Du willst; zeige mir nur Deinen Willen, und gib mir die Gnade, demselben gehorsam zu folgen bis in den Tod. Amen.

Bete 7 Vater unser ꝛc. und Ave Maria ꝛc.

Trostgebet in Kummer und Leiden.

O Gott! Du weißt mein Leiden, Dir sey es geklagt; nicht um es Dir erst zu sagen, oder Dich durch mein Weheklagen zum Mitleid zu bewegen: sondern um mein Herz im Vertrauen auf Dich zu beruhigen. Du weißt ja Alles, und ohne Deinen Willen geschieht nichts, und was Du willst, ist allzeit das Beste, wenn wir es auch nicht einsehen.

Du leitest meine Schicksale mit weiser Vaterhand. Wie Du bisher für mich gesorgt hast, so wirst Du auch ferner für mich sorgen. Jede Trübsal, die Du über mich kommen lassest, hat gewiß allzeit einen wohlthätigen Zweck, wenn ich ihn auch jetzt noch nicht deutlich begreife. Du willst uns durch Leiden zur Erkenntniß unser selbst und zur Besserung bringen, vorsichtiger und bescheidener machen, Thätigkeit, Geduld, Mäßigkeit, Genügsamkeit lehren, unsern bösen Gelüsten, unserm Leichtsinn und Uebermuth Einhalt thun. Du willst unsere Herzen zur Sanftmuth, zum Mitleid, zu milderen und besseren Gesinnungen bilden und uns auf diesem Wege zur Tugend und zur Seligkeit führen.

Ich habe auch oft gesündigt und Strafe verdient. Mit Demuth küsse ich Deine Vaterhand, die mich züchtiget zur Warnung und Besserung.

So ergebe ich mich nun in stiller Gelassenheit Deiner weisen, allzeit liebevollen Führung, o Gott! Wenn ich Dir kindlich gehorsame, so darf ich auch sicher auf Dich vertrauen, daß Du mich nicht verlassen, sondern Alles zu meinem Heil und Besten leiten werdest. — Vor Dir lege ich also allen meinen gegenwärtigen Kummer N., und dieses Leiden N. nieder, und sage: Herr!

mache es mit mir nach Deinem göttlichen Wohlgefallen! — Nimm diesen Kelch des Leids von mir, — doch nicht wie ich will, sondern wie Du willst! —

Nun sey getrost, meine Seele! Gott ist mein Vater, ohne Dessen Willen kein Haar von unserm Haupte fällt. Jesus Christus ist mein Freund, mein Trost, meine Hülfe. Getrost sehe ich der bessern Zukunft entgegen und freue mich des seligen Ausgangs aller geduldig überstandenen Leiden. Ich bete, o Gott! Deine weise Vorsehung in Demuth und Vertrauen an, und unterwerfe Dir mich gänzlich. Du wirst es recht machen mit mir, o liebster Gott! an Dich glaube ich, auf Dich hoffe ich, Dich will ich lieben jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Gebet
um ein seliges Ende.

Ach, mein Jesu! mein Erlöser, mein Erbarmer, mein Leben und meine Hoffnung! hier vor Deinem Angesichte bete ich mit beklemmtem Herzen, und wiederhole die Seufzer, die ich schon so oft an Dich abschickte. Laß mir, wann ich sterbe, Gnade wiederfahren, und führe meine Seele in's ewige Leben! Schone meiner um Deiner

Selbst willen, und laß mich nicht ewig verderben!

O Jesu! erbarme Dich meiner am Tage der Trübsal. Verstoß mich nicht; denn ich glaube an Dich. Verwirf mich nicht; denn ich hoffe auf Dich. Verlaß mich nicht; denn ich liebe Dich. In Deine Hände empfehle ich meinen Geist.

Heilige Maria, Mutter der Barmherzigkeit! steh' mir im letzten Augenblicke meines Lebens zur Seite; sieh mich als dein Kind an, und bitt für mich. — Heiliger Joseph! der du in den Armen Jesu und Mariä gestorben bist: erbitte mir die Gnade, daß ich als ein Auserwählter sterbe. — Heiliger Schutzengel, du Gefährte meiner Seele! verdopple deine Sorgfalt in meiner Sterbstunde, und weiche nicht von mir, bis ich das Ziel meiner Wanderschaft glücklich erreicht haben werde. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

Gebet
für einen Kranken, besonders da man das hochwürdigste Gut zu ihm trägt.

Göttlicher Erlöser! der Du gesagt hast: Ich will Selbst hingehen, und ihn gesund machen, erbarme Dich des Krankliegenden. Du

hast befohlen, daß wir Menschen alle uns einander lieben und für einander den Vater bitten. Ich bitte Dich, vergib uns, und benanntlich diesem Kranken alle unsere Sündenschuld. Stärke ihn mit Deinem Troste, nähre ihn mit dem Engelbrode, mit Deinem heiligsten Leibe und Blute. Gib ihm, wenn es zu seinem Heile nützlich ist, die völlige Gesundheit des Leibes, damit er durch gute Werke und heilsames Beispiel Dich ehre, den Nebenmenschen erbaue, und seine Verdienste für den Himmel vermehre. Solltest Du ihm aber den Tod bestimmt haben, so gib ihm die Gnade, in Deiner Liebe zu leiden und zu sterben. Allmächtiger, allgütiger Gott! erbarme Dich unser durch Jesum Christum Deinen göttlichen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

Für die Seelen der Abgestorbenen im Fegfeuer.

Aus der Tiefe unsers Nichts rufen wir für unsere verstorbenen Mitbrüder (Mitschwestern) zu Dir, o Herr! Herr! erhöre unsere Stimme!

Neige Dein Ohr voll Erbarmung zu uns, unsere demüthigen Bitten für sie in Gnaden zu hören.

Willst Du, o Gott! so strenge die Bosheit und Menge der Sünden durchsuchen: ach, Herr! wer wird vor Deinem Gerichte bestehen?

Aber Deine Eigenschaft ist's zu erbarmen und zu verschonen: Dein Versprechen, den reumüthigen Sündern zu verzeihen, ist ihre und unsere einzige Hoffnung.

Dieß trostvolle Wort Deiner Gnade hat sie und uns Alle erquickt: im vollen Vertrauen harren diese Seelen auf Deine Güte und Treue, o Herr!

So hoffet, ihr Gerechten! hoffet, ihr baldigen Erben des Himmels! vom Morgen bis zur Nacht auf des Herrn Erbarmung!

Denn bei Ihm ist Mildigkeit; Sein Wesen ist Güte: bei Ihm ist Ueberfluß der Gnade zu retten.

Ja Er wird auf unser Flehen für euch Sein Versprechen erfüllen, und euch von Sünd' und Strafe befreien.

O Herr! schenk' ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!

Antiph. Erbarmet euch meiner, erbarmet euch meiner, wenigst ihr, meine Freunde!

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

℣. Von den Peinen des Fegfeuers,

℟. Befreie, o Herr! ihre Seelen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden!
℟. Amen.
℣. O Herr! erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott, Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! schenke den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen die Verzeihung aller Sünden, damit sie die gnädige Nachlassung, welche sie immer gewünscht haben, durch gottselige Fürbitte erlangen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Geistliches Testament,

als eine höchst verdienstliche Vorbereitung zu einem guten Tode monatlich und auch öfter zu wiederholen.

Im Namen Gottes des † Vaters, und des † Sohnes, und des heiligen † Geistes. Amen.

Ich armer, sündiger Mensch bekenne vor Dir, allerheiligste Dreifaltigkeit! vor Maria der seligsten Jungfrau und vor dem ganzen himmlischen Heere, daß ich heute mein geistliches Testament machen wolle:

1) Ich erkenne, bekenne und lobe Deine göttliche Allmacht, Weisheit und Güte, mit der Du mich erschaffen, erlöset und geheiliget hast; daß ich Dich meinen Gott und Herrn erkenne, Dir diene und ewig selig werden solle.

2) Alles, was ich habe Gutes an dem Leibe und der Seele, alle Güter und Gaben schreibe ich Dir, meinem lieben Gott und allergrößten Gutthäter, zu, ich will auch dafür Dir ewig danken.

3) Ich glaube und bekenne alle und jede Glaubensartikel, wie solche die wahre katholische Kirche glaubt und bekennt, und ich begehre in diesem heiligen Glauben zu leben und zu sterben, ja für dessen Bekenntniß mein Leben, Gut und Blut darzugeben.

4) Alle meine Sünden reuen mich vom Grund meines Herzens, daß ich so oft und so schwer Dich, meinen allerliebsten Gott, beleidigt, erzürnt und verachtet habe. Gütigster Jesu! zur Erstattung der Reue, die mir abgeht, opfere ich Deinem himmlischen Vater die bittere Angst und Traurigkeit, welche Du am Oelberg über meine und der ganzen Welt Sünden und Missethaten erduldet hast.

5) Gütigster Vater und Herr! ich will von Deiner väterlichen Huld ganz geduldig annehmen alle Strafen für meine Sünden; ich opfere

Dir zur Genugthuung alle Peinen und Schmerzen Jesu Christi, alle Seine Tugenden und Verdienste auf.

6) Alle und Jede, welche ich jemals beleidigt oder erzürnt, oder zu etwas Uebels veranlaßt habe, bitte ich um Verzeihung; ich bin auch bereit, allen zugefügten Schaden auf alle mögliche Weise zu erstatten. Gleichfalls verzeihe ich auch Allen und Jeden, die mich beleidiget haben. Dir zu Lieb, mein Gott! spreche ich mit Deinem geliebten Sohne, der am Kreuze für unser Heil, ja selbst für Seine Feinde gebeten hat: Vater! verzeih' ihnen, und vergib uns Allen unsere Schulden.

7) Meine Seele und meinen Leib opfere ich und übergebe ihn ganz Deinem göttlichen Willen und Wohlgefallen, so zwar, daß ich verlange, keinen Augenblick länger zu leben, als Dir gefällt. Ich bin bereit zu sterben, wann und wie es Dir wird gefällig seyn. Das allein bitte ich durch die Verdienste Jesu, Mariä und Josephs, und aller Deiner Heiligen, die in der vollkommenen Liebe zu Dir gestorben sind, gib mir die Gnade, daß ich lebe in Deiner Huld und sterbe im Stande Deiner Liebe und Gnade.

8) Deßwegen, allerliebster Gott! liebe ich Dich nun, und will Dich lieben über Alles, weil

Du bist der allerbeste, gütigste, vollkommenste, liebenswürdigste Gott und Herr, mein höchstes Gut, mein Gutthäter, mein Gott, mein Heil, mein Alles; weil ich aber Dich nicht genug lieben kann, so verleihe mir doch, o liebenswürdigster Gott! daß ich Dich möge lieben mit jener eifrigsten und immerwährenden Liebe, deren ich fähig bin.

9) Endlich, mein Gott und Herr! bezeuge ich, daß ich verlange zu sterben, wie ein katholischer Christ, versehen mit den heiligen Sakramenten. Deßwegen bitte ich Dich in Erinnerung der tugendreichen Vorbereitung aller Heiligen zu ihrem seligen Ende, gib mir die Gnade, daß ich mich zum Sterben gut vorbereite, meine Sünden recht bereue, das allerheiligste Sakrament des Altars andächtig empfange, mit der letzten Oelung zum letzten Kampfe in Christo Jesu gestärkt und der Gnade der endlichen Beharrlichkeit theilhaftig werde.

10) Nach meinem Tode begehre ich aller heiligen Messen und des Gebetes, das für mich oder sonst verrichtet wird, theilhaftig zu werden, und ich bitte, o Jesu, gütigster Heiland! Du wollest vor und auch nach meinem Tode Dich Selbst oft Deinem himmlischen Vater für mich aufopfern, damit ich durch Dich die vollkommene Erlösung und das wahre Heil erlangen möge.

O Gott! diesen meinen letzten Willen will ich so oft erneuert haben, als oft ich sagen werde: Dein Wille geschehe. Amen.

Zur Zeit eines Ungewitters

bete allein oder mit den Deinigen folgende

Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Du heiliger Gott
Du starker Gott,
Du unsterblicher Gott,
Der Du unter Donner und Blitz uns Deine Gebote auf dem Berge Sinai gegeben hast,
Der Du die unkeuschen Städte Sodoma und Gomorrha durch Feuer vom Himmel verzehret hast,
Der Du die ganze Welt wegen des Lasters der Unzucht durch die Sündfluth überschwemmt und ersäuft hast,

erbarme Dich unser!

Du anbetungswürdigster, allzeit gerechter Gott, Dein heiligster Wille sey allzeit gebenedeit!

Der Du durch Entziehung zeitlichen Unterhalts unsern Gehorsam prüfest und unsere Sünden strafest,

Der Du zur Strafe der Sünde im Schweiß des Angesichts die Erde zu bauen befohlen hast,

Der Du Deine Gaben gibst, wem und wann Du willst,

Der Du solche wieder zurücknimmst, wann und wie Du willst,

Dein heiligster Wille sey allzeit gebenedeit!

O Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme Dich unser!

In Dessen Hände der himmlische Vater alle Gewalt gegeben hat,

Der Du auch nur mit dem Athem des Mundes alle Deine Feinde zu tödten vermagst,

Der Du Denen, die Dich nicht lieben, das ewige Feuer androhest,

Der Du nur darum willst gefürchtet werden, damit man Dich liebe,

Der Du viel lieber verzeihest, als strafest,

Der Du durch die Widerwärtigkeiten dieser Welt uns erinnerst, damit wir Deiner niemals vergessen, und bei Dir allein unsere Hülfe suchen,

erbarme Dich unser!

Der Du durch Verlust des Zeitlichen uns zu dem Ewigen einladest, erbarme Dich unser!

Wir bitten Dich, erhöre uns, o Jesu!

Durch die Allmacht, mit welcher Du die Wolken erschaffen hast,

Durch die göttliche Kraft, mit welcher Du dem Ungewitter und den Winden geboten hast,

Durch den Sieg, mit welchem Du die Gewalt der Finsternisse überwunden hast,

Durch den Glanz und die Herrlichkeit, in welcher Du auf einer Wolke gen Himmel gefahren bist,

Durch Deine Majestät, in welcher Du am jüngsten Tage, in den Wolken des Himmels sitzend, wieder auf diese Welt kommen wirst,

Durch Dein heiliges Kreuz, mit welchem Du einst als Richter erscheinen wirst,

Durch Deine Liebe, Sanftmuth und Geduld,

erhöre uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: verschone unser, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr, himmlischer Vater! der Du Diejenigen, die von Herzen demüthig sind, allzeit beschützest, die Hoffärtigen aber demüthigest: schalte mit uns nach Deinem göttlichen Wohlgefallen. Unsere Felder, unser Hab' und Gut, und unser Leib und Leben, all' das Unsrige ist Dein: es ist ein Geschenk und eine Gnade von Dir, die Du uns nur auf einige Zeit geliehen hast. Alles dieses opfern wir Dir jetzt als eine Gabe von Dir auf, zugleich aber bitten wir Dich, sieh nicht auf unsern Undank, unsere Sünden und Bosheit herab; sondern merke auf die Stimme Deines Sohnes, der für uns seufzet, und zu Dir um Barmherzigkeit ruft. Wegen Jesu, Deinem Sohne, bewahre und beschütze uns und das Unsrige wider alle Gefahren dieses Ungewitters, damit wir, durch Deine göttliche Güte aufgemuntert, unsere Sünden desto mehr bereuen und in der Liebe Jesu allzeit wachsen, auf daß wir Dich, den einigen wahren,

lebendigen Gott, durch Jesum Christum ehren, loben und benedeien in alle Ewigkeit. Amen.

Alsdann bete drei Vater unser, drei Ave Maria und den Glauben, wie auch das auf Seite 25 befindliche Evangelium des heil. Johannes.

Andächtige Besuchung
des
heiligen Kreuzweges.

Vorbereitung.

Zu Deinen Füßen werfe ich mich, leidender Jesu! nieder, und bereue von ganzem Herzen alle meine Sünden, mit welchen ich Dich beleidiget und Dein bitteres Leiden so oft erneuert habe. Meine Bußzäher vermenge ich mit Deinem so häufig für mich vergossenen Blute. Dir zu Ehren, zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer, benanntlich N. N. und zur Gewinnung der heiligen Abläße verrichte ich diese Andacht, und trete mit Dir den heiligen Kreuzweg an.

I. Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Anmuthung.

Gerechtester Jesu! Du, die Unschuld Selbst, wirst verurtheilt. — Ich will stets Recht und Gerechtigkeit nach Deiner Lehre ausüben, richte und beurtheile die Welt mein Thun und Lassen, rede sie von mir, wie sie will. Wegen Menschen habe ich nicht angefangen, und wegen Menschen werde ich nicht aufhören, Gott zu dienen. — Wenn ich nur Dir gefalle, mein Jesu!

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

Erbarme Dich meiner, o Jesu! erbarme Dich meiner, und sey mir gnädig wegen Deines heiligsten Leidens.

II. Station.

Jesus nimmt das schwere Kreuz auf Seine Schultern.

℣. Wir beten Dich an, 2c. wie oben.

Anmuthung.

Eine einzige Sünde ist schon schwerer, als das schwerste Kreuz. — Mein Jesu! Du trägst meine und der ganzen Welt Sünden auf Deinen Schultern; wie schwer muß diese Last seyn, und

wann werde ich dieselbe Dir abnehmen? Alsdann, wann ich nicht mehr sündige. — Mein Gott! nur keine Sünde mehr.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Erbarme Dich meiner, o Jesu! ꝛc.

III. Station.

Jesus fällt das erstemal unter dem schweren Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

Großer Gott! Du liegst zu Boden, und Du beklagst Dich nicht. — Wie soll ich klagen, wenn man mich auch verfolgt und unterdrückt? Der Diener ist ja nicht mehr, als der Herr; noch der Jünger mehr, als der Meister. — Demüthigster Jesu! lehre mich demüthig und von Herzen sanftmüthig zu seyn.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Erbarme Dich meiner, o Jesu! ꝛc.

IV. Station.

Jesus begegnet Seiner liebsten Mutter.

℣. Wir beten Dich an, ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

Wer war Dir lieber auf Erden, mein Jesu! als Deine liebste Mutter? Und dennoch nimmst Du bei ihr Abschied und eilest dem Tode zu. Auch ich muß sterben, und Alles verlassen; zurück dann ihr Weltfreuden, ihr Ueppigkeiten und Lustbarkeiten! Damit ich Jesum besitze, und bei Maria etwas gelte, entsage ich euch wie bei meinem Taufbunde, und bei meinen Beichten auf's Neue wieder.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

Erbarme Dich meiner, o Jesu! 2c.

V. Station.

Simon von Cyrene hülft Jesu das Kreuz tragen.

℣. Wir beten Dich an, 2c. wie oben.

Anmuthung.

So lange Du Wunder wirkest, mein Jesu! hast Du Nachfolger in der Menge; da Du aber mit dem Kreuze beladen daher ziehest, muß ein Mann gezwungen werden, Dir das Kreuz tragen zu helfen. — Herr! ich liebe Dich, so lange Alles gut geht, aber bei schlimmen Zeiten, wie liebe ich Dich? — Mein Gott! der Dich nicht jederzeit liebt, liebt Dich nicht wahrhaft.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Erbarme Dich meiner, o Jesu! ꝛc.

VI. Station.

Veronika reicht Jesu das Schweißtuch.

℣. Wir beten Dich an, ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

Einen kleinen Dienst wie belohnest Du, mein Gott! Veronika reicht Dir das Schweißtuch, und Du gibst es ihr mit dem Abdrucke Deines von Blut gerötheten Angesichts wieder zurück. — Nicht nur Dein Angesicht, sondern Dein Fleisch und Blut, Deine Gottheit und Menschheit gibst Du mir im heiligsten Sakramente; und was gebe ich Dir? Herr! was ich bin und habe, bin ich Dir schuldig; und Alles soll ganz Dein Eigenthum seyn.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Erbarme Dich meiner, o Jesu! ꝛc.

VII. Station.

Jesus fällt das zweitemal.

℣. Wir beten Dich an, ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

Du fällst abermal, schwacher Jesu! Aber Du stehest auch auf, und eilest wie ein Riese, Dei-

nen Weg fort. — Wie bald ermüde ich im Guten! — Wie bald falle ich! — Ohne Ernst, ohne Eifer werde ich weder den Fall verhüten, noch frömmer werden. — O Du Anfang alles Guten! mein Gott! stärke mich in meinen Vorsätzen, und gib mir wahren Eifer, und wahren Ernst die Sünden zu meiden, und tugendhaft zu leben.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Erbarme Dich meiner, o Jesu! ꝛc.

VIII. Station.

Jesus redet den weinenden Töchtern von Jerusalem zu.

℣. Wir beten Dich an, ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

Wenn dieß am grünen Holze geschieht, was wird am dürren geschehen? Mein Jesu! wie wird es mir in Anbetracht meiner Sünden vor Deinem strengen Gerichte ergehen? — Vor Deinem Gerichte fürchte ich mir, o Herr! aber Du wirst auch ein reumüthiges, zerknirschtes Herz nicht verschmähen. — Darf ich über Dich und Dein Leiden nicht weinen, so gib, daß ich Tag und Nacht meine Sünden beweine.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.
Erbarme Dich meiner, o Jesu! ꝛc.

IX. Station.

Jesus fällt das drittemal.

℣. Wir beten Dich an, ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

Auch da mein Jesus zum drittenmal fällt, will Ihm Niemand aufhelfen. Man zieht, man reißt, man stößt Ihn nur weiter fort. Jesus fragt: Mein Volk! was habe Ich dir Leids gethan? — Mein Jesu! nichts als Gutes empfange ich von Deinen Händen, und dennoch bin ich so undankbar. — Ach! was soll ich dem Herrn für Alles, was Er mir gegeben hat, vergelten?

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.
Erbarme Dich meiner, o Jesu! ꝛc.

X. Station.

Jesus wird mit Galle und Essig getränkt.

℣. Wir beten Dich an, ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

Sogar für Deinen heiligsten Mund, mein Jesu! wurde eine Marter ausgedacht: Galle und Essig mußt Du trinken. Bitterer Trank! So,

mein lieber Heiland! mußt Du büßen, was ich mit Mund und Zunge so oft sündige. — Ach, Herr! setze eine Wache vor meinen Mund, und bewahre meine Lippen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Erbarme Dich meiner, o Jesu! ꝛc.

XI. Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

℣. Wir beten Dich an, ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

Es war Dir und Deiner Liebe nicht genug, mein Jesu! nur das Kreuz zu tragen; Du wolltest auch auf demselben ausgespannt und angenagelt werden. — So schätzest Du das Kreuz: und ich Sünder will an einem Kreuzlein nicht hangen bleiben. — Gekreuzigter Jesu! ich kann Dich nicht ansehen, ohne den Schluß zu machen, mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten zu kreuzigen und meine Leiden geduldig zu tragen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Erbarme Dich meiner, o Jesu! ꝛc.

XII. Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

Du stirbst für mich am Kreuze, so liebst Du mich, und liebest mich bis in den Tod. — Wie aber liebe ich Dich? Ach! ich tödte Dich, d. h. das Leben Deiner Gnade und die Hoffnung auf den Himmel, um eine Handvoll einer augenblicklichen Wohllust; so liebe ich Dich! — Mein Jesu! forthin laß mich eher sterben, als daß ich noch lebe und Dich nicht liebe.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Erbarme Dich meiner, o Jesu! ꝛc.

XIII. Station.

Jesus wird vom Kreuze abgenommen und in den Schoos Seiner Mutter gelegt.

℣. Wir beten Dich an, ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

Jesus ist todt, und Maria, die Mutter, ist bis in den Tod betrübt. — Wer soll nicht weinen, der eine so bestürzte Mutter und ihren von Wunden ganz verstalteten Sohn ansieht! — Mit einem unschuldigen Kinde, mit einer tugendsamen Mutter, welche Ungemach leiden, hat man ein Mitleiden. Aber ich habe gegen Jesus und gegen Maria oft so wenig, und erneuere die Ursache

ihrer Leiden durch sündhaften Leichtsinn und Sorglosigkeit für mein ewiges Heil. O Mutter! theile deine Schmerzen und deine Liebe mit mir.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Erbarme Dich meiner, o Jesu! ꝛc.

XIV. Station.

Jesus wird in das Grab gelegt.

℣. Wir beten Dich an, ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

König der Könige! wie arm bist Du nicht! Dein Leichnam hat sogar nicht einmal ein eigenes Grab. — Mir soll nichts abgehen, und meine Begierden nach zeitlichen Dingen sind fast unersättlich. — Was nützt es mir, wenn ich die ganze Welt gewinne, dabei aber an meiner Seele Schaden leide? — Mein Jesu! Du allein sey mein Reichthum, mein Alles!

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Erbarme Dich meiner, o Jesu! ꝛc.

Aufopferung.

Ich bin irre gegangen, mein Jesu! und Du, o bester Hirt! hast das verirrte Schaf aufgesucht. — Welch' schmerzenvollen Weg hast Du

machen müssen, bis Du mich gefunden hast. — Ach! laß Dein heiligstes Leiden an mir nicht verloren seyn. Vermehre in mir den Abschen der Sünde, und den Eifer, Deinen Tugendbeispielen zu folgen; gib mir durch Deinen heiligsten Tod das ewige Leben. Laß auch durch die Verdienste desselben die leidenden Seelen im Fegfeuer Deines Angesichtes anschaulich werden. Amen.

Höchstnothwendige
Unterweisungen
von jedem
frommen Kinde wohl zu merken und öfter zu lesen.

Sobald du, mein Kind, erwachest, soll dein erster Gedanke Gott seyn; sprich alsogleich mit Herz und Mund: Mein Jesu! Dir schenke ich Leib und Seele. Was ich heute denken, reden, thun oder lassen werde, soll Alles Dir zu Liebe, mit Deinen Verdiensten vereiniget, geschehen. Wirst du von deinen Aeltern oder Vorgesetzten gerufen, das Bett zu verlassen: begib dich voll Freuden aus dem Bette, überwinde dich gleich; sieh, das erste Opfer dieses geschwinden Gehorsams, das du Gott hiedurch machst, ist zugleich der erste schöne Sieg desselben Tages,

welcher ein glückseliger Vorbote vieler anderen, den Tag durch erfolgenden seyn wird.

Deine täglichen Andachten verrichte fleißig und eifrig. Das Morgen- und Abendgebet entrichte fleißig, damit auf ein andächtiges Morgengebet ein gesegneter Tag, und auf ein eifriges Nachtgebet eine ruhige und sichere Nacht erfolge. Bete vor dem Tische, und danke dem himmlischen Vater fleißig nach dem Tische, so wird Seine milde Fürsicht dich jederzeit speisen, und niemal Mangel leiden lassen. Erwäg', mein Kind! wie vielen großen Gefahren der Seele und des Leibes du ausgesetzt, und wie viele bösen Geister wider deine edle Seele täglich gleich Löwen umhergehen, selbe zu rauben? Durch besondere Andacht flehe täglich die Vorsicht Gottes an, flieh' stündlich unter den Schutz Mariä, der göttlich-jungfräulichen Mutter; laß auch keinen Tag vorübergehen, ohne sie wo möglich mit einem heiligen Rosenkranze geehrt zu haben. Gleichfalls verehre fleißig deinen heiligen Schutzengel und deine lieben heiligen Patronen. Unterlaß niemals, des Tages wenigst eine heilige Messe anzuhören.

Eifrig. Der Eifer gibt jeder Andacht das Leben; ein laues Gebet ist ein Leib ohne Seele; ein eifriges Gebet durchdringt die Wolken. Mein Kind! befleiße dich jederzeit, daß deine Andacht und Gebet eifrig, voll des Vertrauens, auf Gott gerichtet und so beschaffen sey, damit es verdiene durch deinen heiligen Schutzengel vor den Thron des Allerhöchsten gebracht zu werden. Merke wohl diese Lehre, daß jener Christ, welcher durch

Unterlassung des Guten, z. B. des heiligsten Meßopfers, der Predigt, des gottseligen Gebrauches der heiligen Sakramente reich werden will, des göttlichen Segens im Zeitlichen, und des reichlichern Zuflusses der Gnaden hinsichtlich der Seele werde verlustig werden.

Empfange öfter das heiligste Sakrament des Altars mit großer Begierde und Reinigkeit des Herzens. Christus Selbst, der göttliche Bräutigam, ladet euch hiezu ein: Kommet, ihr lieben Kinder! und ersättiget euch von diesem kostbaren Mahle; **esset, das ist Mein Fleisch**, um euere unschuldigen Herzen mit dem Reichthume der himmlischen Gnaden zu erfüllen, und mit Meinem kostbaren Blute die Unschuld eueres Herzens vor dem Gift der Verführung zu schützen. — Frommes Kind! so viel und oft dich hungert nach dieser heiligsten Speise, so oft dein liebendes Herz dich mahnet, zu deinem sakramentalischen Liebsgespons dich zu begeben, geh' zu deinem geistlichen Vater und Seelsorger, reinige dich durch eine reumüthige, aufrichtige Beicht, und bitte dann, er wolle dir das Himmelbrod reichen. Von deinem Eifer und zärtlicher Liebe gegen ein so großes Liebesgeheimniß überzeugt, wird er mit Freuden dir willfahren; geh aber niemal zu diesem hohen Gastmahle, ohne besondere Erlaubniß deines Beichtvaters. Laß dir gesagt seyn die Warnung des Apostels: **Es prüfe sich aber der Mensch, alsdann esse er von diesem Brode; denn wer unwürdig davon ißt, der ißt**

sich selbst das Gericht hinein, die ewige Verdammniß.

Wohne der heiligen Messe ehrerbiethig, aufmerksam bei. Was heilig ist, soll heilig gethan werden. Nach dem Beispiele des im Garten betenden Heilandes sollst du dich richten: Seine Augen, Hände und Angesicht waren so eingezogen, daß die äußerliche Eingezogenheit die Andacht des Gemüthes zeigte. Ein Gleiches verlangt von dir der Glaube. Erzeigst du dich frech im Lachen oder Schwätzen unter dem heiligen Opfer, so bist du weit ärger als ein Heide, der den wahren Gott nicht kennt; den heiligen Ort der Gnaden verwandelst du dir durch deine Ausgelassenheit in einen Richtplatz der Rache.

Auf die drei Haupttheile, als auf die Opferung, Wandlung und Kommunion des heiligsten Meßopfers bist du besonders verbunden, Acht zu haben; denn durch eifrige Gegenwart bei jedem heiligen Meßopfer erfreuest du die Engel; dir, deinen lieben Aeltern und allen Christgläubigen erhältst du die Vermehrung der göttlichen Gnaden und des himmlischen Segens; den armen Seelen aber Trost, und sogar die Erlösung aus ihrem peinlichen Kerker.

Bete gern und andächtig. Kinder, die viel und gern beten, geben klar zu erkennen, daß sie mit der Zeit fromme und gottesfürchtige Diener Gottes seyn werden. . . Wer viel betet, hat viel Glück auf der Welt, noch mehr Belohnung aber im Himmel zu hoffen; Eifer, Andacht, Demuth und Liebe sollen jederzeit dein Gebet be-

gleiten, so wird es gewiß recht angenehm vor dem Herrn seyn, und desto bälder erhört werden.

Geh mit Andern friedlich und behutsam um. Beleidige Niemanden, glaube auch nicht leicht, du seyest beleidiget worden. Ein wilder Ismael war es, der mit Jedermann Händel angefangen hat. Damit du den lieben Frieden nicht störest, schweige, leide, meide! Die Tugend der Sanftmuth steht dem frommen Kinde gar wohl an, und ist ein Merkmal eines erhabenen, edlen Gemüthes.

Behutsam. Traue weder Niemanden, noch Allen; glaube nicht leichthin Allen und Alles; doch sey auch nicht gar zu mißtrauisch; lobe auch weder Alles, noch gar Nichts. Du lebst unter Menschen, nicht unter Engeln: sie betrügen nicht allzeit, doch auch nicht selten. Oft hat ein Wolf sich unter dem Schafpelze verborgen.

Gehorsame hurtig, vollkommen, als wenn die Stimme des Befehlenden vom Himmel käme. Was man aus Menschenfurcht thut, geschieht oft gezwungen und ohne Lust; aber Gott gehorsamen, ist eine Sache des Trostes.

Vollkommen, nicht obenhin auf den Schein. Wenn dir, mein Kind, dein Vater oder Mutter, oder andere Vorgesetzte Etwas befehlen, erinnere dich, wie geschwind und freudig Jesus, das göttliche Kind, Mariä Seiner jungfräulichen Mutter und Seinem heiligen Nährvater Joseph gehorsamet habe. Sprich also nach jedem erhaltenen Befehle in deinem Herzen: Dir zu Liebe, o Jesu! will ich diese auferlegten Werke

verrichten. Eigensinn und der ungehorsame eigene Wille füllen die Hölle an.

Alles geschehe aus Liebe Gottes, was du verrichtest. Frommes Kind! laß dir zu Herzen gehen, wie vi[illegible] Tausende ihre Kräfte, Gesundheit und Leben um einen armseligen Liedlohn, ja nur um die Täuschungen der Welt, verzehren, und alt werden, ehe sie für die Seligkeit sich einige Verdienste gesammelt haben. Damit dagegen alle deine Lebenstage, alle deine Bemühungen in der Ewigkeit der Auserwählten belohnt werden, und deine Leiden und Widerwärtigkeiten dir in dem andern Leben süße Früchte tragen, leid', geduldе, schweig', arbeite, thue Alles aus Liebe im Namen Jesu. Dir zu Liebe, o mein Jesu! Dir zu Liebe, o mein Gott! [illegible]iese wenigen Worte, diese kurzen Gedanken kosten dich ja nicht viele Mühe, aber das geringste Werk wird hiedurch unendlich verdienstlich, und erwächst zu einem so hohen Werthe, der alle Reichthümer der ganzen Welt übertrifft.

Ueberwinde dich starkmüthig. Wer lange, und noch mehr, wer fromm leben will, der fliehe das weichliche Leben; denn die Liebe Gottes und die unordentliche Liebe seiner selbst stehen nicht wohl beisammen. Das ächte Kennzeichen, daß du Gott über Alles liebest, ist, wenn du deiner Eigenliebe abgestorben bist, und Arbeit und Leiden, auch wenn es schwer fällt, gern annimmst.

Rufe zu Gott, oft und aufrichtig. Oft und wenigst jede Stunde einmal schicke ein kurzes Gebet zu Gott. Was das Athmen in dem

Leibe, das thut das Gebet in der Seele; es erfrischt. Wenn du aus dem Hause gehst, wenn du in die Kirche trittst, in Freude, in Leid, in Gefahren des Leibes, in Aengstigkeit des Gemüthes, in allen Anliegen, laß gegen den Himmel einen Liebespfeil, einen inbrünstigen Gebetsruf, abfliegen; er dringt durch die Wolken. Es wird das Gebet hinaufsteigen, und dagegen wird die Erbarmniß Gottes heruntersteigen. Die sieben Bitten des heiligen Vater unsers sind sieben solche Pfeile; dieser bediene dich nach den Umständen deiner Anliegen.

Aufrichtig, das ist, von Herzen, und nicht mit der Zunge allein. Uebe dich recht oft in der Liebe zu Gott auf allerlei Weise, sage oft: Ich liebe Dich, mein Gott! aus ganzem Herzen, aber wie spat? — Liebe, meine Seele! liebe den liebwerthesten Gott! liebe Ihn, auch wenn Er züchtiget. — O, daß ich Gott allein geliebt hätte! verloren ist jene Stunde, in welcher ich Ihn nicht geliebt habe. Gib, daß ich Dich mehr und mehr liebe! o, daß ich Dich noch mehr, ohne Ende liebte!

Die Liebe ist wie ein Feuer: willst du Unkraut in deinem Acker ausreuten, kostet es Mühe und Zeit. Mit Feuer wird er in einer Stunde gereinigt seyn. Bediene dich dann beständig des Feuers göttlicher Liebe.

Ermahnungen
des lieben Jesuskindes.

Mein liebes Kind!

Fürchte und liebe Mich deinen Gott über Alles. Ich allein bin dein Erschaffer und Herr. Das Brod, so du heute gegessen, und das Kleid, so du am Leibe trägst, dein Leib und Leben ist von Mir. Ich kann dich zeitlich und ewig glückselig oder unglückselig machen. Darum merke fleißig diese fünf Stücke:

1. Hüte dich Zeit Lebens vor aller und zumal schweren Sünde, sonst bist du Mein Feind, und Ich der deinige. Du bist keinen Augenblick sicher, und stehst in Gefahr, an Leib und Seele zu Grunde zu gehen.

2. Meide auch jede freiwillige Sünde sorgfältig, als: Zanken, kleine Diebstähle rc. Denn auch die Kindersünden strafe Ich im Fegfeuer und mit allerhand Unglück auf dieser Welt.

3. Bete gern. Alles mußt du von Mir bekommen; so bitte darum. Besonders geh' niemals aus dem Hause ohne Morgengebet, niemals schlafen ohne Nachtgebet, sonst möchten dir der böse Feind, oder schlimme Leute schaden.

4. Sey ehrerbietig in den Kirchen: Ich dein Herr und Gott, bin überall gegenwärtig und sehe dich. Ein Engel und Teufel stehen bei der Kirchenthür; der Engel schreibt dein Gebet, der Teufel dein Schwätzen und Lachen auf.

5. Liebe und ehre deine Aeltern, sonst hast du kein Glück auf Erden. Du wirst ihnen durch Verdruß das Leben abkürzen, und bald hernach ein armer Waise werden. Alsdann wehe dir!

Merke aber auf fünf Ursachen, warum die Kinder oft so frühzeitig gottlos werden.

1. Weil sie von Jugend auf nicht gerne beten, besonders zu Morgens und zu Nachts. Wer Mich verläßt, den verlasse Ich auch.

2. Weil sie von Jugend auf in den Kirchen sich so unehrerbietig aufführen. Kirchensünden strafe Ich besonders strenge.

3. Weil sie oft so vieles Schelten und unzüchtiges Reden gern anhören, unehrbar herumreißen und auf unehrbare Dinge vorwitzig sehen. Also lernen sie viel Böses, und kommen dem bösen Feinde in die Hände.

4. Weil sie oft unter andern bösen Kindern auf der Gasse und in den Schlupfwinkeln herumlaufen. Da verführt Eines das Andere.

5. Weil sie nicht gern in die Schule, und besonders, weil sie nicht gern in die Christenlehre gehen, dabei nicht aufmerken, sondern schwätzen oder herumschauen, auch zu Hause nicht mehr daran denken, was sie Gutes gemerkt haben.

Mein liebes Kind! folge Meinen guten Lehren, so werde Ich dich allzeit beschützen und segnen, und einst als Meinen liebsten, vertrautesten Freund in der unbeschreiblichen Freude des Himmels ewig leben lassen.

Geistreiche Lehren
für
jeden Tag des Monats.

1. Dir zu dienen, hast Du mich, o Gott! erschaffen: so will ich dann Niemanden dienen, als Dir allein. Alles, was ich den Menschen thue, thue ich Dir zu Liebe. Dir dienen ist die höchste Würde, und das Amt der Engel.

2. Dich zu lieben, o liebwerthester Gott! bin ich erschaffen; so will ich Dich dann lieben, lieben allein; lieben, was Du willst, wegen Deiner aus ganzem Herzen.

3. In Dir, o Gott! finde ich Alles; was will ich dann außer Dir suchen? Du bist schön über Alle; mächtig über Alle; was will ich außer Dir suchen, o unendliches und unbegreifliches Gut!

4. Wer auf einen sterblichen Arm bauet, wird mit ihm fallen. Du allein bleibst allmächtig, gut und getreu. O Gott! wer auf Dich vertrauet, wird nicht zu Schanden werden.

5. O Du Schönheit aller Schönheiten! wie spat habe ich Dich geliebt? o Du Gott aller Güter! wie spat habe ich Dich erkannt? Ach! gib mir, daß ich noch ersetze, was ich bisher verabsäumt habe.

6. Was Du willst, will ich auch. Gefällt es Dir, daß ich gesund sey? gefällt es Dir, daß ich krank sey? So will ich krank, oder gesund seyn, wie Du willst. Willst Du, daß ich sterbe? Sieh! da bin ich.

7. Willst Du, daß ich verlassen und verachtet sey, so will ich Dich nicht weniger in Verachtung lieben. Willst Du, daß ich geehrt werde, so gib, daß ich in der Ehre demüthig, Dir alles zuschreibe.

8. Alle Geschöpfe machen mich zu Schanden: die nach ihrem Ziele wirken. Ich aber mißbrauche meine Freiheit und meinen Verstand wider meinen Gott. Ach, richte mein Herz zu Dir, o mein einziges Ziel!

9. Ich verlange, daß Jedermann zu meinen Fehlern still sey; Jedermann Alles mir auf das Beste auslege; Niemand mir einigen Dienst versage. Aber, wie gehe ich mit den Leuten um?

10. Wende ich mich hin, wohin ich will, so finde ich Dich, o Gott! gegenwärtig. Verleih mir, daß ich weder mit Gedanken, Worten oder mit Werken Deine heilige Gegenwart beleidige.

11. O Herr! hier brenne, hier schneide, hier schicke Mühen und Leiden nach Deinem Belieben; verschone mich nur in der andern Welt. Hier ist die Zeit Deiner Barmherzigkeit, aber dort Deiner strengen Gerechtigkeit.

12. Wie lange wartest Du auf mich! Ach, mein Gott! wann werde ich mich dann endlich mit ganzem Herzen zu Dir wenden? Soll mich dann eine Kreatur zur Sünde reizen, und mich zum Sklaven machen können?

13. Wenn die Menschen wüßten, wie troststreich es sey, mit Dir allein zufrieden seyn; wie Wenige würden der Eitelkeit nachstreben: wie Wenige würden sich in allerlei Thorheit verlieben!

14. Wie kann doch ein Mensch lachen, der Dich zum Feinde hat? Es ist ja tausendmal besser, die ganze Welt zum Feinde haben, als Dich allein. Wie kann ein Mensch in einer Sünde fröhlich seyn?

15. Wer außer Gott Nichts hofft und Nichts fürchtet, der wird niemals traurig seyn; denn Nichts wird ihm abgehen und Nichts wird ihn betrüben, weil er Gott, und also in Gott Alles hat.

16. Wie kann ich mich Dir doch widersetzen, o Gott! ich bin Dir ja mehr unterworfen, als mir ein Würmlein oder Käferlein, das ich, wann ich will, mit einem Fuße zertreten kann.

17. Wenn ich die herrlichen Beispiele der Heiligen sehe, muß ich mich schämen, daß ich für Dich nichts Namhaftes gewirkt habe. Herr! gib mir gute Vorsätze ein, und auch Stärke dazu.

18. Alle Tage genieße ich Deiner großen Wohlthaten, o Gott! aber nicht alle Tage diene ich Dir, wie ich sollte. Alle Tage liebst Du mich mit so unendlicher Liebe; o wie bald aber läßt sich meine Gegenliebe schrecken!

19. Warum will ich auf morgen verschieben, was ich heute noch Gutes thun kann? Ich habe heute die Gnade; ob ich sie morgen haben werde, ist ungewiß; auf, auf, meine Seele! Gott verdient Alles!

20. Was thun nicht die eitlen Weltkinder der Welt zu Liebe! wie lassen sie sich herum treiben! Gewiß, sie lassen sich viel mehr kosten, als ich in dem Dienste meines Gottes.

21. Wenn ich dem Leiden entfliehen will, geht es mir auf dem Fuße nach; wenn ich dem Leiden aus Liebe zu Gott herzhaft entgegen gehe, finde ich kaum Etwas zu leiden. Die Beschwerniß nimmt ab und wächst mit der Einbildung.

22. Nichts ist gering, Nichts ist verächtlich, was Gott zu Ehren geschieht. Aus allen unseren Ehren ist die größte: mit Wahrheit ein Diener Gottes genannt werden zu können.

23. Sobald ich mir selbst aus eigenen Kräften etwas zu thun getraue, erfahre ich meine Schwachheit. Und wenn ich neben allem meinem Fleiße auf mich Nichts, auf Gott aber Alles baue, geht Alles wohl.

24. Eine unüberwindliche Freundlichkeit überwindet Alles. Kein Herz ist so hart, wo nicht ein freundliches Wort einen Zugang findet, und mit einer lieblichen Gewalt Alles erhält.

25. Reden zu seiner Zeit ist eine Kunst; Stillschweigen aber zu seiner Zeit ist auch eine Kunst. Welche ist größer? Ich glaube, es werde dich öfter des Redens, als des Stillschweigens gereuet haben.

26. Wenn ich meinen Nächsten wegen Gott recht liebe, so freue ich mich recht von Herzen, wenn es ihm wohlgeht, wenn man von ihm löblich redet, und wenn er überall wohl daran ist.

27. Was würdest du wünschen in der letzten Stunde deines Lebens gethan zu haben? Dort wird dein Wünschen vergebens seyn. Thu' jetzt, da du Zeit hast, was du alsdann ohne Frucht wünschtest.

28. Daß dir Nichts zu leiden zu Theil werde, ist nicht in deiner Gewalt; aber daß du solches mit deinem großen Gewinn leidest, ist in deiner Gewalt. Leiden mußt du gern; geduldig leiden ist eine einträgliche Kunst.

29. Sieh Christum den Gekreuzigten an; alsdann besinne dich, was Er etwa von dem heiligen Kreuze zu dir sagen würde, wenn Er dich von demselben anreden sollte? Du wirst Wunder hören.

30. Wer sich über einen Armen erbarmet, drängt sich bei Christo in das Herz hinein; denn, was einem Armen wegen Seiner geschieht, nimmt Er also an, als ob es Ihm Selbst geschehen wäre.

31. Jeden Tag bringe also zu, als wenn er der letzte wäre. Geschieht dieses, daß du morgen wieder lebest, so bringe ihn auch zu, als ob dieser der letzte wäre. Einer wird der letzte seyn, und auf solche Weise alle die besten.

Inhalt.

Anzeiger für die Festzeiten.

Gebetbücher (kath.).